Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 11. Juli 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 163.

Berliner Straßenkampf.

Aber anscheinend nicht mit Spartakern, sondern mit gewöhnlichen Dieben.

Die Rheinbesetzung.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 11. Juli. Einer der Straßenkämpfe, wie sie in Berlin jetzt fast jede Nacht vorkommen, schreckte Frl. Jane Addams von Chicago um halb 3 Uhr morgens aus dem Schlafe, und desgleichen Dr. Alice Hamilton, mit welcher Frl. Adams, auf Ersuchen der Liga, die Wirkungen des Krieges in Deutschland studiert.

Doch ging der Krawall, soweit berichtet, nur von Dieben aus, welchen die Polizei ihre Beute abnahm. Die Kerle raubten gerade einen Teppichladen aus, als die Polizei eintraf, und anscheinend flohen sie. Aber im Buschwerk am Gendarmenmarkt fand die Polizei sechs Rollen versteckter Teppiche. Darüber wurden die Diebe wütend, und sie eröffneten von ihren Verstecken aus Feuer. Ein Polizist wurde getroffen. Der Sergeant einer Kavalleriepatrouille und fünf Mann verbarrikadierten sofort die Straßen, sperrten aber damit auch die Tätigkeit der Polizei, die es notwendig fand, den Sergeanten unter Anklage der Trunkenheit abzuliefern.

Zu unterscheiden von den Straßenkämpfen ist die gleichfalls noch immer häufige Tätigkeit einzelner Schleichschützen.

Klinat unwahrscheinlich.

Kopenhagen, 11. Juli. Das „Fremdenblatt" in Hamburg will wissen, daß Maximilian Harden, der „Zukunft"-Herausgeber, wahrscheinlich zum deutschen Botschafter in Washington werde ernannt werden, sobald die diplomatischen Beziehungen wieder hergestellt sind.

Neue deutsche Ministerkrise?

Weimar, 10. Juli. Die unerwartete Abdankung des deutschen Landwirtschaftsministers Wissel mag vielleicht zu einer Kabinetkrise führen. Seine Pläne zur Einführung von Regierungskontrolle und zum ökonomischen Wiederaufbau wurden mit einer Stimmenzahl von dreizehn gegen eine abgewiesen. Mehr als 150 Handels- und Industrievereinigungen in ganz Deutschland haben gegen den Versuch, die Industrie und den Ausfuhrhandel unter Regierungskontrolle zu stellen, Einwand erhoben, und das hat das Ministerium hauptsächlich dazu veranlaßt, Wissels Pläne zu verwerfen.

Doch nach Schlesien?

(Vertrieben vom „Universal Service".)

Kopenhagen, 11. Juli. Die „Vossische Zeitung" in Berlin läßt sich auf's neue melden, daß 12,000 Mann amerikanischer Truppen auf dem Wege von Frankreich nach Oberschlesien seien, um während der Volksabstimmung über die politische Zugehörigkeit dieses Landesteils dort zu bleiben.

Oestliche deutsche Republik?

Paris, 10. Juli. In Konferenzkreisen wurde der bereits früher berichtete Plan besprochen, im östlichen Gebiet Deutschlands, das die Polen erhalten sollen, eine eigene Republik zu gründen. Nach einer lebhaften Propaganda ist die Sache bereits soweit vorgeschritten, daß der frühere Nahrungsmittelminister Adolph v. Batocki zum zeitweiligen Präsidenten ausersehen wurde. Als Grund wurde angegeben, daß es für die Bevölkerung besser sein würde, sich selbst zu regieren, als unter der Herrschaft Polens stehen zu müssen.

Holland und der Kronprinz.

Paris, 11. Juli. In Konferenzkreisen machte sich heute die Stimmung geltend, daß aus der sehr bündigen Antwort Hollands auf die Note der Alliierten, die sich auf den früheren deutschen Kronprinzen bezog, nicht zu schließen sei, was das Land gelegentlich der endgiltigen Frage über die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers und seines ältesten Sohnes tun würde. Besonders in amerikanischen Kreisen hat man kaum eine andere als die gegenwärtige Antwort erwartet. Vertreter der Alliierten und der mit ihnen verbündeten Mächte sind der Ansicht, wie sie voraussetzten, Holland würde die Angelegenheit aufgeben oder umgehen.

Von östli. Kampffeldern, Bolschewiki vorwärts.

Basel, Schweiz, 11. Juli. Wiener Depeschen melden, daß Abteilungen ungarischer Bolschewikitruppen in Niederösterreich eingedrungen seien. Ueber 5000 Bolschewiki sind bei Altenburg und beim Neusiedlersee zusammengezogen worden, mit der Absicht, gegen Wien und Neustadt vorzudringen.

Die Spannung zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung wird als eine sehr hochgradige bezeichnet!

Wien, 11. Juli. Eine große Schlacht ist diesbezüglichen Meldungen zufolge seit mehreren Tagen in Ostgalizien zwischen Ukrainern unter General Grekow und zwei polnischen Regimentern im Gange. Nachdem die Ukrainer die polnischen Angriffe entlang der Zlota Lipa und der Narajuwka abgeschlagen haben, zwingen sie nunmehr die feindlichen Besatzungen von Brody, Tarnopol und Stanislau, diese Städte zu räumen. Polnische und rumänische Abteilungen unter General von Zeligowsky, die von Kolomea und Czernowitz vordringen, greifen Meldungen gemäß in der Richtung von Stanislau an.

Russische Bolschewikistreitkräfte haben den Anmarsch nach dem südöstlichen Dünagebiet begonnen, südöstlich von Archangel, und nach vorangegangenem heftigem Kampf Poschno besetzt. Es wurden 200 Gefangene gemacht und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Bolschewikistreitkräfte verfolgen die fliehenden russischen Armeen im Norden.

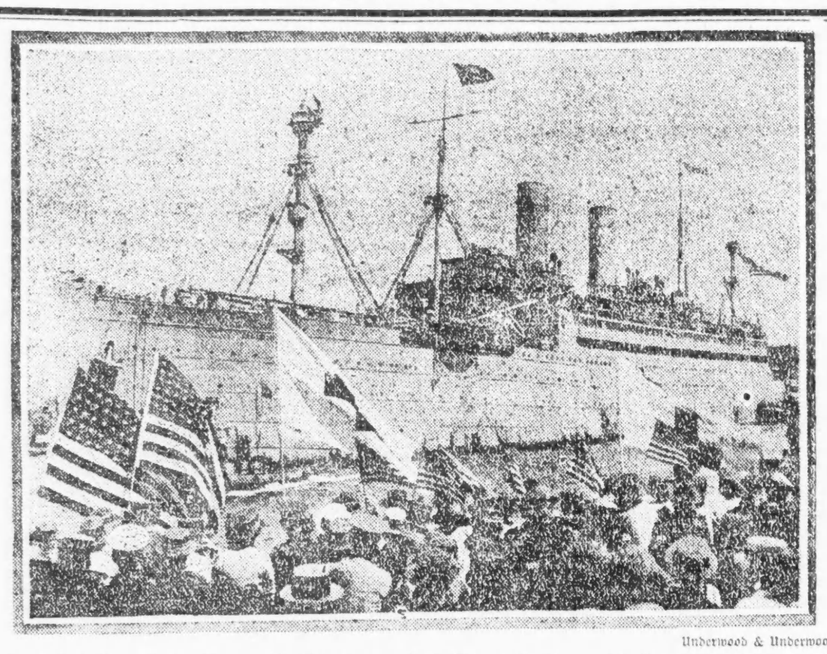
Im Gebiet von Ingerland entwickelt sich die Sachlage für die Bolschewiki ebenfalls günstig. Sie rücken mit Erfolg auf Pskow und Narwa zu vor.

Wien, 11. Juli. Ein ukrainischer Sieg in einer großen Schlacht gegen die Polen in Ostgalizien wird jetzt auch amtlich aus Kiew verkündet. Es wird hinzugefügt, daß die Polen aus Brody vertrieben wurden, und Tarnopol sowie Stanislau von den ukrainischen Streitkräften belagert werden.

Paris, 11. Juli. Der Fünferrat hat den Feldmarschall Foch angewiesen, die polnischen Truppen zu ersuchen, ihre Operationen in Litauen einzustellen.

Unter Schutz des Säbels.

Rom, 11. Juli. Militärische Vorsichtsmaßregeln sind immer noch im vollem Schwung, aber die Ordnung in der Stadt ist wiederhergestellt. Viele Läden sind noch geschlossen, die Leute nehmen jedoch meistens ihre Beschäftigung wieder auf. Der Ministerpräsident Nitto und der Minister des Auswärtigen Tittoni hatten gestern eine Konferenz mit den Führern der verschiedenen politischen Parteien. Besonders besprochen wurde die Stellungnahme des Ministers des Auswärtigen bei der Friedenskonferenz bezüglich der italienischen Bestrebungen. Man ist hier der Ansicht, daß Tittoni von allen Parteien unterstützt werden sollte.



Underwood & Underwood

Ankunft des Dampfers „George Washington" mit Präsident Wilson an Bord im New Yorker Hafen

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wärmer, wahrscheinlich mit einem Gewitter heute abend oder morgen. Mäßige, meist südliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt, mit örtlichen Gewitterschauern heute abend oder morgen. Heute abend — in der Nähe des Michigan Sees morgen — wärmer.

Wisconsin: Unbeständig heute und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Heute Nacht wärmer.

Indiana: Klar im südlichen, örtliche Gewitterschauer im nördlichen Teil heute abend und morgen. Heute abend etwas wärmer.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Gewitterschauer heute abend und morgen. Heute abend wärmer.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	68	3 Uhr morgens	66
4 Uhr nachm.	68	4 Uhr morgens	65
5 Uhr nachm.	67	5 Uhr morgens	64
6 Uhr abends	68	6 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	68	7 Uhr morgens	63
8 Uhr abends	67	8 Uhr morgens	66
9 Uhr abends	66	9 Uhr morgens	70
10 Uhr abends	66	10 Uhr morgens	73
11 Uhr abends	65	11 Uhr morgens	74
12 Uhr mitternacht	65	12 Uhr mittags	74
1 Uhr morgens	65	1 Uhr nachm.	75
2 Uhr morgens	65	2 Uhr nachm.	75

Sonnenuntergang, heute: 8:26.
Sonnenaufgang, morgen: 5:24.
Mondaufgang: Morgen abend 7:54.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Handel mit Deutschland.

Soll noch diese Woche wieder aufgenommen werden.

Der Kampf um die Ratifizierung.

(Geliefert von der „Associerten Presse", den „United Press Associations" und vom „Universal Service".)

Washington, 11. Juli. Sämtliche Vorbereitungen für die Aufhebung der Handelsbeschränkungen gegenüber Deutschland sind beendet, soweit die amerikanische Regierung in Betracht kommt, erklärte Vance McCormick, Vorsitzer des Kriegshandelsamtes, heute. Es wird nur noch auf den Beschluß des heute in Paris tagenden Obersten Wirtschaftsrates gewartet. — Unterstaatssekretär Polk kündigte heute an, daß der Handel mit Deutschland sofort aufgenommen werdn soll. Damit werde aber das Gesetz betr. den „Handel mit dem Feinde" nicht aufgehoben noch der Kriegszustand beseitigt.

Herr Polk erklärte, daß allgemeine Handelslizensen ausgestellt werden würden, mit Ausnahme für Farbstoffe, Chemikalien und Kali, da die Kontrolle über diese Artikel in dem Friedensvertrage der Entschädigungskommission vorbehalten sei. **Eine amtliche Ankündigung der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen wurde binnen 48 Stunden in Aussicht gestellt.**

Washington, 11. Juli. Das Vorgehen der Vereinigten Staaten, um die Handelsbeziehungen mit Deutschland so bald wie möglich wieder aufzunehmen, wird aller Wahrscheinlichkeit nach heute vom Staatsdepartement bekannt gegeben werden. Nachdem sich der Präsident gestern vormittag entschieden für die Aufhebung von Blockaden und Ausfuhrverboten gegen Deutschland ausgesprochen hatte, wurde eine wichtige Konferenz im Staatsdepartement einberufen, an der Unterstaatssekretär Polk, Vorsitzer des Kriegshandelsamtes Vance McCormick, Rechtsbeirat L. H. Woolsey und andere teilnahmen.

Das vom Präsidenten bekundete Interesse und die Konferenz deuten darauf hin, **daß der Versand von Waren nach Deutschland vor Schluß der Woche wieder aufgenommen werden wird.** Ein Beamter erklärte, es sei müßige Zeitvergeudung, über die technischen Einzelheiten des Gesetzes betr. den Handel mit dem Feinde zu reden, da mit oder ohne die Beendigung der Ratifizierung des Friedensvertrages die alliierten und assoziierten Mächte den Handelsbetrieb mit Deutschland wieder beginnen könnten, wie es bereits geschehen sei. So stehe Amerika bereits mit Oesterreich in Handelsverbindungen, ohne daß ein Friedenszustand vorhanden ist. — Die Konferenz vertagte sich, ohne eine Ankündigung zu machen. Vorher hatte Herr Polk eine lange Unterredung mit dem französischen Gesandten Jusserand. Nach ausländischen Berichten steht **Frankreich im Begriff, mit Deutschland den Handelsverkehr zu beginnen.** In der Konferenz wurde u. a. die **Eröffnung eines Kredits für Deutschland** erörtert. — Ein Teilnehmer an der Konferenz erklärte: „Dem Departement liegen zurzeit Tausende von Gesuchen von Exporteuren vor, die Waren nach Deutschland schicken wollen. Die Gesuchsteller wissen sehr wohl, daß Deutschland bis jetzt noch keinen Kredit hat. Tatsächlich hat Deutschland im Augenblick sehr wenig zu verkaufen. Unser ganzes Wissen jetzt beschränkt sich darauf, daß unsere Exporteure den dringenden Wunsch haben, Handel mit Deutschland zu treiben, und wir wollen dem entsprechen, sobald wir wissen, unter welchen Bedingungen dies geschehen kann. Sie werden gegenwärtig im Departement ausgearbeitet."

Washington, 11. Juli. Präsident Wilson hat an der Ausarbeitung seiner Rede im Senat gelegentlich der Vorlegung des amerikanisch-französischen Vertrages allen Anzeichen nach noch nicht begonnen; auch steht noch nicht fest, wann er vorgelegt werden soll. Als wahrscheinlich gilt, daß dies erfolgen wird, bevor seine Redetour durch das Land beginnt. Die Pläne für diese sind auch noch nicht fertig.

Begnadigung kriegsgerichtlich Verurteilter.

Washington, 11. Juli. Eine Begnadigungsbehörde, bestehend aus Sekretär Daniels, Rear-Admiral George R. Clark, dem Generaladvokat und seinen Assistenten, ist gegenwärtig mit einer Durchsicht der während des Krieges erkannten kriegsgerichtlichen Urteile beschäftigt. Zahlreiche Freiheits- und Geldstrafen werden gemildert oder ganz aufgehoben. Die Behörde hat in zahlreichen Fällen entschieden, daß Bestrafungen, die in der Kriegszeit wohl verdient waren, jetzt nach Einstellung der Feindseligkeiten als zu streng betrachtet werden können. Wie Sekretär Daniels bekannt gab, wurde während des Krieges nicht ein einziger Mann infolge einer marinekriegsgerichtlichen Entscheidung zum Tode verurteilt. In mehreren Fällen erkannten die Kriegsgerichte auf die Todesstrafe, doch wurde sie von der Revisionsbehörde in Freiheitsstrafe umgewandelt.

Schon den Azoren nahe.

St. Johns, N. F., 11. Juli. Die funkentelegraphische Flottenstation berichtete, daß sie heute früh, 8 Minuten nach 5 Uhr, das britische Lenkluftschiff „R 34" sprach. Dasselbe machte keine Angaben über seine genaue Stellung, — aber nach allen Anzeichen zu schließen, war es um diese Zeit schon den Azoreninseln nahe!

Washington, 10. Juli. Um Mittag Washingtoner Zeit war „R-34" 550 Meilen von Mineola, L. I., entfernt und bewältigte 60 Knoten pro Stunde. So meldet eine Depesche an das amerikanische Flottenamt, mit dem Zusatz „Alles wohl!"

Unmittelbar zuvor war eine Funkenbotschaft aufgefangen worden, welche von einer Schnelligkeit von 80 Knoten pro Stunde sprach. Es wehte zur Zeit ein günstiger Vierzigmeilenwind.

Völkerbund als Kriegstrust erklärt.

(„Universal Service.")

Manchester, N. H., 11. Juli. In einer Versammlung unter den Auspizien der Liga für die Erhaltung amerikanischer Unabhängigkeit, vor etwa 3000 Personen, wurde der Völkerbund als ein „riesiger Kriegstrust" erklärt.

Der kalifornische Senator Johnson rief mit seiner Rede großen Beifall hervor und wurde durch viele Zurufe unterbrochen. Er sagte u. a., der Völkerbundvertrag enthalte die Keime **vieler Kriege**, und die Shantungbestimmung schmiede die Ketten der Tyrannei für Millionen von Menschen und lege ungerechte, verruchte Annektierungen für alle Zeiten fest! Es sei ein „Trust" der bestehenden Macht, und die Ver. Staaten hätten absolut kein Bedürfnis danach, ihre beliebte Stellung und ihre Ideale aufzugeben und sich zum Teilnehmer der schmutzigen Streitigkeiten und der diplomatischen Doppelzüngigkeit Europas und Asiens zu machen! Nur die Bestimmung bezüglich des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen würde eine Annäherung der Regierungen an das Volk bedeuten, **wenn** sie ehrlich gemeint gewesen wäre; im übrigen führe der Vertrag nur weiter vom Volk hinweg.

Präsident erörtert irländische Frage.

Washington, 11. Juli. Präsident Wilson drückte einigen demokratischen Senatoren gegenüber, die ihn nach seiner Rede im Kapitol aufsuchten, den Wunsch aus, das amerikanische Volk möge seine „heikle Lage bezüglich der Freiheit Irlands" verstehen. Es war, sagte er, für die Befürworter der irländischen Unabhängigkeit unmöglich, bei der Friedenskonferenz Anerkennung zu gewinnen, da diese sich nur mit dem Feinde abgenommenen Gebiet zu befassen gehabt habe, während die irländische Frage sich auf Gebiet bezieht, das von dem Völkerrecht als zu Großbritannien gehörig gerechnet wird.

Der Präsident teilte den Senatoren auch mit, daß Premier Lloyd George die Ausstellung von Päßen für die nach Irland gesandten amerikanischen Delegaten verfügt hat.

Auch die **Monroe-Doktrin in ihrer Beziehung zu dem Völkerbund** wurde in der Konferenz besprochen. Präsident Wilson erklärte, daß die Doktrin, die bisher im Völkerrecht keinen Platz gehabt und nur eine Erklärung des Präsidenten der Vereinigten Staaten bedeutet habe, anerkannt worden sei. Die Liga der Nationen werde die zentral- und südamerikanischen Republiken gegen europäische Angriffe schützen, aber die Anerkennung der Monroe-Doktrin bilde eine „zweite Verteidigungslinie".

Weiter wurde die **Shantung-Angelegenheit** behandelt. Der Präsident erwartet, ein bestimmtes Versprechen von Japan zu erhalten, wann das Protektorat Japans über die chinesische Provinz aufgehoben werden soll. —

In der gestrigen Konferenz mit den Zeitungsleuten drückte der Präsident die Ueberzeugung aus, daß, da nach der Verfassung ausdrücklich eine Zweidrittel-Mehrheit für die Ratifizierung des Friedensvertrages notwendig sei, auch kein Teil desselben mit einer einfachen Mehrheit angenommen werden kann. Die republikanischen Führer fühlten sich durch diese Nachricht nicht beunruhigt und erklärten, der Präsident befinde sich in einem Irrtum.

Der Friedensvertrag im Senat.

Washington, 11. Juli. Der Senat, im Besitz des deutschen Friedensvertrages und Völkerbund-Covenants, hat sich bis Montag vertagt. Inzwischen sind die Freunde und Gegner mit Vorbereitungen für den **Kampf um die Ratifizierung** beschäftigt, **der mehrere Wochen dauern dürfte.** Das Komite für auswärtige Beziehungen, dem der Vertrag gestern überwiesen worden ist, wird am Montag eine Sitzung abhalten, um sich zunächst über einen Plan für seine Prüfung zu einigen, und der Sitzung wird daher mit ungewöhnlichem Interesse entgegengesehen. Auf die gestrige Erklärung des Präsidenten, daß er dem Komite mit jeglicher Information zur Verfügung stehen werde, erwartet man, daß mehrere Komitemitglieder in den nächsten Tagen um Konferenzen mit dem Präsidenten nachsuchen oder von diesem dazu Einladungen erhalten werden.

Der Eindruck der Präsidentenrede.

Washington, 11. Juli. Die **vorherrschende Stimmung unter den Senatoren über die Ansprache des Präsidenten** läßt sich in das eine Wort zusammenfassen: **Enttäuschung.** Auf beiden Seiten der Kammer, zwischen den Demokraten sowohl wie den Republikanern, herrschte das **allgemeine Gefühl, daß die Rede den Erwartungen nicht entsprochen habe.** Die demokratischen Senatoren, namentlich die Führer im Kampf der Regierung für die Liga der Nationen, hofften auf eine eingehende spezifizierende Darlegung, die ihnen Waffen und Argumente liefern würde. Statt dessen bewegte sich der Präsident nur in Allgemeinheiten, die aller einschneidenden Tatsachen bar waren. Zahlreiche Demokraten gaben ihrer Enttäuschung Ausdruck und zeigten große Unruhe darüber, daß der Präsident so wichtige Fragen, wie die Zuweisung von Shantung an Japan und Artikel X des Covenants, das Sturmzentrum des Kampfes, unberührt gelassen habe. Von den Republikanern wurde die Rede scharf getadelt, als eine **„schöne Ansprache ohne Aufklärung".**

Auf republikanischer Seite sagte u. a. Senator Borah, Idaho: „Während ich der Botschaft lauschte, fühlte ich, daß die ganze vom Präsidenten aufgestellte Behauptung, der Völkerbund sei ein Friedensbund, durch den einen Satz eine Beantwortung findet, daß er während seiner Abwesenheit eine **bestimmte Kriegsallianee mittels des englisch-französisch-amerikanischen Vertrages** abgeschlossen hat."

Sen. McCormick, Ill.: „Besänftigend, honigsüß u. ohne Belehrung. Bezeichnenderweise hat Herr Wilson die unmoralische **Shantungangele-**

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Mehr Bestätigung?

Deutsche Staaten haben angeblich Sonderfriedensbeschluß zu fassen.

Die Wirren in Fiume.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Press Associations".)

Paris, 11. Juli. Wie das Blatt „Petit Parisien" wissen will, mag die in Weimar vollzogene Bestätigung des Friedensvertrages durch die deutsche Nationalversammlung noch nicht als genügend erachtet werden. Die neue deutsche Verfassung verfügt nämlich, wie es heißt, daß in Fällen, wo Gebiet abgetreten wird, noch eine Extra-Gutheißung der Verträge seitens der Einzelstaaten, welche Gebiet verlieren, erforderlich ist. Daher könnte unabhängiges Vorgehens Bayerns bezüglich des Saarbeckens, sowie Preußens bezüglich des an Polen zurückgegebenen Gebiets verlangt werden.

„Die neue Verfassung war allerdings erst teilweise angenommen, als der Vertrag bestätigt wurde", fügt das Blatt hinzu, „aber es ist eine gebieterische Notwendigkeit, zu vermeiden, deutschen Rechtskennern einen Vorwand für die Nichtigerklärung des Vertrages zu bieten."

Die Debatte in der französischen Deputiertenkammer über die Vorlage zur Bestätigung des Friedensvertrages wird wahrscheinlich am 1. August beginnen; man erwartet, daß sie zehn oder zwölf Sitzungen in Anspruch nehmen wird, sodaß die Abgeordneten um den 15. August herum den Vertrag bestätigen dürften. Der französische Senat wird wohl die Angelegenheit während der ersten zehn Septembertage debattieren.

Der Ober-Rat der Alliierten empfing die Kommission, welche die neuerlichen bedenklichen Vorgänge in Fiume untersuchen soll. Zu ihr gehören General Naulin (Frankreich), General Derobilant (Italien), Generalmajor Sir Watts (England), und Generalmajor Summerall (Ver. Staaten). Sie reiste heute von Paris nach dem Adriatischen Meere ab.

Weimar, 11. Juli. Der amtliche Wortlaut der Bestätigung des Friedensvertrages durch die deutsche Nationalversammlung wird demnächst durch einen Extra-Kurier, Freiherr Kurt v. Lesner (Haupt der Friedenskommission), nach Paris gebracht.

Paris, 11. Juli. Nach vorheriger Beratung mit Feldmarschall Foch soll eine Alliiertenkommission die militärische Besetzung des Rheins mit der betreffenden deutschen Delegation besprechen.

Paris, 10. Juli. Sympathie mit dem Gedanken des Völkerbundes und ein Ausdruck der Bereitwilligkeit, sich mit der Rolle eines teilnehmenden Mitgliedes zu bescheiden und du Schutz des Bundes zu genießen, — das wird in der Erwiderung Oesterreichs auf die Friedensbedingungen der Alliierten ausgesprochen. Die Erwiderung ist datiert: „St. Germain en-Laye, 23. Juni", und hat die Form einer Mitteilung von Kanzler Renner, dem Haupt der österreichischen Friedensdelegaten an den Premier Clemenceau als Haupt der Friedenskonferenz.

Oesterreich-Ungarn wird als Mitglied des Völkerbundes zugelassen werden, sobald die alliierten und angeschlossenen Mächte zu der Ansicht kommen, daß es eine verantwortliche Regierung besitzt, die den Willen und die Macht hat, ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. In einer Antwort des Obersten Rates der Friedenskonferenz (Antwort auf die obige Note) wurde dies bereits der österreichischen Delegation mitgeteilt. Oesterreich hatte um sofortige Zulassung in den Völkerbund nachgesucht.

„Meine Nation", sagte Dr. Renner, „hat schon zu allem Anfang ihre Schwierigkeiten ohne Vorbehalt der Entscheidung der Mächte anvertraut, während andere, aus der alten Doppelmonarchie gebildete Nationen zur Waffengewalt Zuflucht nahmen. Diese Tatsache ist ein weiterer Grund für die sofortige Zulassung Deutschösterreichs zum Völkerbunde, dessen Schutz es bedarf."

Paris, 10. Juli. In der schon erwähnten Erwiderung der österreichischen Delegation auf die Friedensbedingungen der Alliierten wurde des weiteren auseinandergesetzt, die Delegation erkenne an, daß Deutsch-Oesterreich — so nennt das Schriftstück die jetzige Nation — nicht wohl einen Anteil an der Schaffung des Völkerbundes nehmen könne — „welches Problem, der Natur der Sache nach, in den Händen der Großmächte bleibt," aber sich gern des Schutzes desselben erfreuen würde, „ohne an den Rechten und Verpflichtungen der Liga-Mitgliedschaft einen wirklichen Teil zu nehmen."

Ferner besagt die Note, Deutsch-Oesterreich sei die Verantwortung für den Krieg aufgeladen worden, jedoch ohne irgendwelches Verschulden Deutschösterreichs.

Die Grundlage, auf welche die neue Nation sich stützt, werde als wesentlich demokratisch bezeichnet, als dieselben Grundsätze, auf denen die sozialdemokratische Arbeiterpartei und die Christlichsoziale Partei beruhten. Im wesentlichen sei daher die Nation auf die zwo Hauptklassen begründet, nämlich der Arbeiter und Bauern, welche unter dem alten Regiem niemals einen Anteil an der Staatsleitung gehabt hätten und niemals zum vollen Bewußtsein ihr zu verfolgenden politischen Ziele hätte gelangen können.

Deutschösterreich — sagt das Schriftstück weiter — werde seinen internationalen Verpflichtungen gerecht und liefere unstreitigen Beweis dafür, daß es versuche, „mehr als jeden seiner Nachbarn und unter schwierigeren Verhältnissen", die Ordnung im Innern aufrechtzu erhalten und seine auswärtigen Beziehungen im Geist des Friedens und der Wertschätzung von Nationen zu pflegen.

Bulgaren kommen bald.

Paris, 11. Juli. Die Zeitungen kündigten an, daß die von der bulgarischen Regierung ernannten Bevollmächtigten am 25. Juli in Paris eintreffen werden. Sie werden während ihres Aufenthaltes in Frankreich in Englien-les-Bains, etwas nördlich von Paris, wohnen.

Großer Marineleutestreik!

New York, 10. Juli. Ein Ausstand von Marineheizern, Oelern u. Wasserzuführern wurde heute an der ganzen nordatlantischen und Mexikogolfküste entlang proklamiert, von Galveston, Texas, bis hinauf nach Portland, Maine.

Die Streikführer behaupten, der Betrieb der gesamten Fischereiindustrie und aller im Privatbesitz befindlichen Fahrzeuge werde durch diesen Streik lahmgelegt. Sie verlangen Lohnerhöhung um 15 Dollars pro Monat und ausschließliche Beschäftigung von Gewerkschaftsleuten.

Philadelphia, 11. Juli. Vierunddreißig Schiffe der von der Bundesschiffahrtsbehörde kontrollierten Flotte und einige unter der amerikanischen Flagge fahrende Privatschiffe sind durch den Streik der Heizer, Oeler, Wasserträger und Kohlenschaufler in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Streiker gehören der „organisierten" Arbeitervereinigung an, und sie behaupten, das bereits zwei Firmen ihre Bedingungen angenommen haben.

Ford erhöht Mindestlohn auf $7.

Mt. Clemens, Mich., 11. Juli Es wurde bekannt gegeben, daß der Mindestlohn für die (im ganzen über 30,000) Angestellten der Ford'schen Automobilanlage auf $7 pro Tag erhöht worden ist.

Er war zu Neujahr d. J. auf $6 festgesetzt worden.

Rassenkampf in Texas.

Austin, Texas, 11. Juli. Gouverneur W. P. Hobby berichtete heute her, daß bei einem blutigen Streit zwischen Weißen und Negern, in Longview einer der Letzteren sein Leben eingebüßt habb, während mehrere Weiße verwundet worden seien. Außerdem verongte der Gouverneur, daß „Rangers" nach dem Ort der Unruhen zu ihrer Unterdrückung gesandt werden sollen.

Nur für Samstag!

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Nur für Samstag!

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr

Ladenstunden: 8:30 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Handtuchstoff — Halbleinene gebleichte Handtuchstoffe, 17 Z. breit; blaue gewobene Borte, regulärer 22c Wert; speziell am Samstag die Yard zu nur **17c**

Handtücher — Halbleinene gebleichte Huck-Handtücher, gesäumt — Größe 18 bei 36; gute schwere Qualität, regulärer 45c Wert; am Samstag zu nur **29c**

Spitzen — Prachtvolle Applikate Spitzen, in weiß oder ecru — passender 1 Zoll breit, passend für Kleider od. Coat-Belag, reg. 12½c Wert; speziell am Samstag, Yard, **7½c**

Kragen — Applikate Spitzenkragen in Rahmla-Art, passend für Coat-Belag bei Kinder-Coats und Kleidern — regul. 25c Wert; speziell am Samstag zu **10c**

Stickerei — 22zöllige Allover Stickerei, hübsche Openwork-Muster, für Damen-Blouses und Kinderkleider passend, 75c Wert; spez. Samstag, die Yard zu **58c**

Bänder — Einfache Seide-Taffeta oder auch gestreifte Seide Haarschleifen-Bänder, 5 Zoll breit, alle Farben, 39c Werte, Samstag die Yard zu **29c**

Baby-Kleider — Partie Musterkleider für Babies — lange oder kurze, zum Teil leicht beschmutzt; extra großer Wert — Eure Auswahl zu **79c**

Sweater Coats — Seide u. Wolle Sweater Coats für Damen und Misses, mit weißen Facing und Tasch, Rose u. Copenhagen, Ihres, Samstag zu **3.95**

Unterröcke — Nurse-gestreifte Unterröcke, plissierte feine Muslins, mit großer Rüsche — sehr speziell bei dem Samstag-Verkauf zu **58c**

Röcke — Seide-Poplin Kleiderröcke — in Covercoatfarben, gut gearbeitet, mit tuch Seide gefüttert — in guten Fallons, speziell am Samstag zu **$5.95**

Congoleum Rugs — Eine Auswahl von Congoleum Rugs, Größe 9x9, speziell kleine Fehler; speziell am Samstag zu **$8.95**

Rug Borten — Congoleum Rug-Borten, ohne Yard breit, in mattem oder Tile-Muster — speziell bei dem Samstag-Verkauf die Yard zu **49c**

Spezielle Stunden-Verkäufe

von 9 bis 11 Uhr vorm. nur Samstag

Taschentücher — 9 bis 11 Uhr vormittags. (Keine an Kinder verkauft) — Se einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — (6 an jeden Kunden); Für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags nur **3½c**

Strümpfe — 9 bis 11 Uhr vormittags. Einfache schwarze feine baumwoll. Lisle Damenstrümpfe, sehr gut für Sommergebrauch, positiv nie für weniger als 25c verkauft, 4 Paar an jeden Kunden; Samstag von 9—11 Uhr zu **19c**

Kimonos — 9 bis 11 Uhr vormittags. Japanese Kimonos für Damen — hell- und dunkelblauer Crepe, mit weißer Einfassung, für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags zu nur **69c**

Waschseil — 9 bis 11 Uhr vormittags. 35 Fuß lange Wäscheleine — sehr stark — speziell markiert für den Samstag-Verkauf — von 9 bis 11 Uhr vormittags — zu nur **10c**

Oxfords — 9 bis 11 Uhr vormittags. Canvas Spiel Oxfords — mit Elk-Sohlen — Größen von 6 bis zu 2 — reguläre $1.25 speziell für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags zu nur **89c**

Cookies — 9 bis 11 Uhr vormittags. Frisch gebackene fortierte Cookies — reg. 23c und 25c Sorten — speziell für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags das Pfund zu nur **16c**

Haushaltungs-Spezialitäten

Schmorpfannen, mit Deckel, aus starkem Aluminium gemacht, speziell für Samstag zu nur **$1.39**

Waschbretter, Familiengröße, stark und dauerhaft, speziell für Samstag zu nur **39c**

Gesichtsschüssel, graues Granite — 10 Quartgröße, Samstag zu **49c**

Spritzpapier, 10 Yard-Rolle, fancy Spitzen, gelb oder blau, Rolle zu ... **5c**

Gas Plätte, 2 kräftige Brenner, mit Luft-Regulator, Samstag **$3.25**

Grocery-Spezialitäten

Bismarck-Heringe, runde flache Blechbüchsen, reg. 40c Sorte, Büchse, **25c**

Grape Juice, Pint Kift Brand — 2 8 Unzen-Fläschchen **25c**

Catsup, Monarch's oder Elite Sauce, 14½ Unzenflasche zu **19c**

Pflaumen, extra große Silver-Pflaumen, 30-40 Größe, Pfund ... **25c**

Salat Oel, ausgewähltes, in Blechfässer gepreßtes, Finkel-Gallone zu ... **59c**

Mostert-Angelia — Pfund für 2 Pfund für **25c**

Frei! $2.50 Knoop's Stamps Frei!

Dieser Koupon ist nur giltig am Samstag, 12. Juli 1919. Wir schließen um 6 Uhr abends.

Wir geben in allen Departements, Groceries ausgenommen, mit jedem Einkauf von 50c oder mehr mit diesem Koupon $2.50 Knoop's Stamps unbedingt frei, ohne die regulären Stamps für jede verausgabten 10c. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Keine an Kinder. Die Koupons werden am Schalter im Männer-Ausstattungs-Department eingelöst.

E. H. KNOOP & CO.

North Ave. und Vine Str.

8 Gall. $2

Schrumm-Schrumm

Das neue Wunder!

Wohlschmeckend. Nahrhaft. Erfrischend.

Für $2.00 bekommen Sie Malzextrakt, Hopfen, und andere Ingredienzen, welche zum Brauen des Getränkes notwendig sind, jedes für sich in eigenem Behälter verpackt, genügend zur Herstellung von 8 Gallonen, zirka 99 Flaschen, Bier, welches dem echten Pilsener und Münchner gleichkommt.

Schrumm-Schrumm ist das einzige Fabrikat seiner Art, das in Quantität und Qualität volle Befriedigung gewährt. Jeder kann es mit Leichtigkeit im eigenen Heim herstellen.

Unsere Pakete enthalten absolut keinen Alkohol und können daher nach jedem trockenen Staat versandt werden.

Ein Versuch bestätigt, daß Schrumm-Schrumm das beste Fabrikat seiner Art ist. Das Beste ist immer das Billigste.

Wir garantieren zufriedenstellendes Resultat: andernfalls wird der Betrag zurückerstattet.

Zu beziehen bei Vorausbezahlung des Betrages von $2.00 (Money Order) oder C. O. D. $2.15.

SCHRUMM-SCHRUMM

2024 Lincoln Ave., CHICAGO, ILL.

Chicago Agentur: R. H. DOEDERLEIN,

Deutsche Apotheke, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.

Vertreter erwünscht in allen Teilen der Vereinigten Staaten

Schrumm-Schrumm

jl2,mifson1mi

Um Ehre und Leben

Roman von M. Beyold.

(14. Fortsetzung.)

„Ich nicht, mein Herr!" fuhr der junge Mann auf. „Ich verlasse mich auf meine eigene Kraft."

„Und doch suchten Sie hier einen Mäcen . . ."

„Ich suchte einen Reisebegleiter, den ich für das, was er mir gab, entschädigen konnte."

„Und aus welchem Grunde wollen Sie das Anerbieten der Dame zurückweisen? Stolz und falsches Ehrgefühl verleiten leicht zu einem übereilten Schritt, den man später bereut, bedenken Sie das wohl. Sie behaupten, durch Ihre Verhaftung sei ein Makel auf Ihre Ehre gefallen, der nicht wieder getilgt werden könne; ich meine, er würde am sichersten dadurch getilgt, daß Madame Löwe Ihnen die Mittel zu Ihrer Reise anbietet . . ."

„Ein anderer Grund bewegt die Dame zu diesem Anerbieten," unterbrach Stein ihn mit wachsender Erregung. „Man will mich mundtot machen, man fürchtet, ich könne Rache üben und mit glühendem Haß Diejenigen verfolgen, die . . ."

„Diese Vermutungen sind durchaus unbegründet. Wir haben keine Veranlassung, Ihren Haß und Ihre Rache zu fürchten."

Der junge Mann war ihm hastig näher getreten, seine blitzenden Augen ruhten mit durchdringendem Blick auf dem jäh erbleichenden Antlitz Schacks.

„In diesem Augenblick wird es plötzlich mir klar, daß und weshalb ich das Opfer einer Intrigue geworden bin, die Sie eingefädelt haben," sagte er mit gedämpfter Stimme. „Ihre Stimme erinnert mich an den Abend vor meiner Verhaftung, ich befand mich im Café du Theatre und saß dicht an der Türe, welche die beiden Gastzimmer miteinander verbindet. Die Türe war geschlossen, aber aus dem Nebenzimmer drang manches Wort an mein Ohr, und wurde mir auch der Sinn der dort geführten Unterhaltung nicht völlig klar, so erkannte ich doch, daß es sich um eine Angelegenheit handelte, die geheim zu halten jeder der Beteiligten auf Ehrenwort gelobte."

Starr blickte Schack ihn an, eine unheimliche Glut lohderte in seinen Augen und ein seltsames Gemisch von Angst und Wut spiegelte sich in seinen entstellten Zügen.

„Und Ihre Stimme erkenne ich jetzt wieder," fuhr der Maler fort, „vielleicht finde ich auch die Anderen, die an jener Unterredung sich beteiligten."

Robert Schack atmete schwer und tief auf, er strich mit der Hand über die Augen und zuckte dann verächtlich die Achseln.

„Sie warfen mir vorhin eine Intrigue vor," sagte er, „ich finde zwischen jenem Vorwurf und Ihrer späteren Mitteilung keinen Zusammenhang."

„Sie sagen das nur, um mich glauben zu machen, jene Intrigue sei Ihnen fremd, ich aber durchschaue sie. Durch die Kellnerin oder durch einen Zufall mögen Sie erfahren haben, daß jene Unterredung mir bekannt geworden ist, da hielten Sie es für ratsam, mich zu beseitigen . . ."

„Nicht weiter, mein Herr, diese Vermutung ist beleidigend!" fiel Schack ihm entrüstet ins Wort. „Was können Sie denn auf Ihrem Lauscherposten erfahren haben? Nichts, was ich zu fürchten hätte!"

„Handelte es sich nicht um ein Menschenleben, mit dem ein frevelhaftes Spiel getrieben wurde?"

„Sie irren, es handelte sich um eine Ehrensache, um eine Angelegenheit, die Sie nicht verstehen und deshalb Ihrer Beurteilung entzogen bleiben muß. Was Sie vernommen haben, weiß ich nicht, aber ich gebe Ihnen den guten Rat, zu schweigen und nicht weiter nachzuforschen, der Haß der dabei beteiligten Personen könnte Sie vernichten. Daß Sie mich einer Intrigue beschuldigen, ist geradezu kindisch, ich gebe Ihnen noch einmal die Versicherung, daß ich nicht das geringste Interesse daran hatte, Sie offen oder heimlich anzugreifen, ja, daß Sie mir bis zum Augenblick Ihrer Verhaftung überhaupt ganz unbekannt waren. Ich muß es Ihnen anheimstellen, ob Sie dieser Versicherung Glauben schenken wollen oder nicht, aber ich warne Sie, Ihre alberne Anklage öffentlich gegen mich zu erheben. Sie würden mich dadurch zwingen, Rechenschaft von Ihnen zu fordern und Ihre Verhaftung mit allen vorhergegangenen Einzelheiten zu veröffentlichen."

„Das wird ohnedies in die Oeffentlichkeit kommen!"

„Wenn Sie selbst darüber schweigen, wer sollte es in Ihrer Heimat erzählen? Sehen Sie sich vor, ich sage Ihnen noch einmal, ein übereilter Schritt ist bald getan und später gäbe man viel darum, könnte man ihn rückgängig machen. Mischen Sie sich nicht in die Angelegenheiten Anderer, und glauben Sie nicht, daß Sie das, was ein Zufall Ihnen entdeckt hat, in Ihrem eigenen Interesse verwerten können."

„Sie wollen mir wohl auch verbieten, dem Dieb der gestohlenen Schatulle nachzuforschen?" fragte der junge Mann, sich hoch aufrichtend.

„Nein, ich habe Ihnen überhaupt nichts zu verbieten, aber nachdem die hiesige Behörde kein Glück mit ihren Nachforschungen gehabt hat, werden die Ihrigen wohl auch resultatlos bleiben. Ob Sie trotzdem der fruchtlosen Mühe sich unterziehen wollen, müssen Sie selbst wissen. Und nun frage ich Sie noch einmal, ob und unter welchen Bedingungen Sie geneigt sind, das Anerbieten der Madame Löwe anzunehmen?"

„Sie haben bereits meine Antwort auf diese Frage!"

„Und bei dieser Antwort bleiben Sie?"

„Jawohl!"

„Wenn Sie es näher überlegen wollen, so könnten Sie Ihren endgiltigen Entschluß uns heute abend mitteilen."

Der Maler schüttelte ablehnend das Haupt.

„Es bedarf da keiner näheren Ueberlegung," erwiderte er, „ich habe Ihnen die Gründe genannt, die mir die Annahme dieses Almosens verbieten. Die einzige Entschädigung, die man mir geben kann, ist die, daß man den Makel von meiner Ehre nimmt."

„Und wie könnte dies geschehen?"

„Nur dadurch, daß man den wirklichen Dieb ermittelt und öffentlich erklärt, ich sei in diese Angelegenheit schuldlos verwickelt worden. So lange das nicht geschehen ist, werden Sie mir nicht verwehren können, anders über die Sache zu denken, als wie Sie dieselbe darstellen wollen. Unsere Unterredung wird nun wohl zu Ende sein, leben Sie wohl, ich hoffe und wünsche, daß unsere Wege sich nicht wieder kreuzen."

Er wartete keine Erwiderung ab, und als er das Zimmer verließ, sah er sich wieder dem Kellner gegenüber, der draußen ihn erwartete.

„Ich hoffe, die Zeit wird Ihnen auf Ihrem Posten nicht lang geworden sein," sagte er spöttisch. „Meine Schuld ist es nicht, daß Sie diese traurige Rolle spielen müssen."

„Das glaube ich Ihnen," erwiderte der Kellner mit einem scheuen Blick auf die Türe, die der Maler kurz vorher hinter sich geschlossen hatte. „Es geht manchmal toll in der Welt zu, aber beim besten Willen kann man's nicht ändern."

„Was wollen Sie damit sagen?"

„Eigentlich nichts. Es ist manchmal gefährlich, zu reden, spricht man eine Vermutung aus, so werden gleich Beweise verlangt, und hat man diese nicht, dann ist man ein Verleumder."

Stein blickte ihn erstaunt an, er verstand den Sinn dieser Worte nicht, aber er ersieht, daß er sie auf sich beziehen mußte.

„Ist es eine Verdächtigung, die mich betrifft?" fragte er.

„Vielleicht!"

„So reden Sie, ich werde schon das Richtige herausfinden."

„Und dann schlagen Sie Lärm und berufen sich dabei auf mich," sagte der Kellner ängstlich, „ich werde mich hüten! So lange die Saison dauert, möchte ich hier bleiben, später ist es mir gleichgiltig, wie die Geschichte gedreht und gewendet wird."

„Ich werde Sie nicht in Ungelegenheiten bringen," erwiderte der Maler erregt. „Haben Sie eine Entdeckung gemacht, durch die meine Schuldlosigkeit bewiesen werden kann, so sind Sie verpflichtet . . ."

„Da gehen Sie schon zu weit," unterbrach der Kellner ihn hastig, „eine solche Entdeckung ist keineswegs gemacht worden, „ich hätte sie ja sofort dem Hotelbesitzer mitteilen müssen. Hier ist das Zimmer, in dem Ihr Gepäck liegt, überzeugen Sie sich, ob nichts fehlt, ich rufe dann den Hausknecht, daß er es Ihnen zur Bahn besorgt."

Nur noch einen Augenblick!" sagte Stein, indem er den Arm des Kellners erfaßte und ihn zurückhielt. „Wollen Sie mir Ihre Vermutung nicht mitteilen?"

„Es ist wirklich nicht der Rede wert!"

„Gleichviel, für mich kann sie wertvoller sein, wie Sie glauben!"

Der Kellner blickte einige Sekunden gedankenvoll vor sich hin, dann, wie von einem plötzlichen Entschluß gefaßt, erhob er das Haupt.

„Wollen Sie mir versprechen, zu schweigen?" fragte er.

„Ja."

„Na, ich glaube nicht, daß Sie die Tat begangen haben, Sie sehen nicht aus wie ein gemeiner Dieb oder ein raffinierter Gauner, und eins von Beiden muß der Bursche sein, der die Schatulle gestohlen hat. Als Sie an jenem Nachmittag ausgingen, ließen Sie den Schlüssel stecken . . ."

„Das tue ich immer, es ist mir zu unbequem, dem Portier jedesmal den Schlüssel zu übergeben."

„Es ist unvorsichtig, Sie haben es jetzt erfahren. Durch Ihr Zimmer muß der Dieb sich eingeschlichen haben, das steht fest. Sie haben vielleicht eine Viertelstunde später als die Damen das Hotel verlassen; der Dieb hatte also Zeit genug, sein Werk zu verrichten."

„Aber wer war der Dieb?"

„Ja, wenn ich das wüßte! Kennen Sie diesen Herrn v. Schack länger?"

„Nein."

„Hm, es ist sonderbar, daß er Ihnen jetzt so höflich und freundlich entgegenkommt, er hat immer behauptet, Sie müßten der Dieb sein, und jetzt äußert er seine Freude darüber, daß das Gericht Ihnen nichts anhaben kann. Was sagen Sie dazu?"

„Vorläufig noch nichts," erwiderte Stein, dem das Blut in die Wangen schoß; „er wollte mir im Auftrage der Frau Löwe Entschuldigungen sagen."

„Ja, ja, das ist auch sehr seltsam, daß er seit dem Diebstahl den beiden Damen nicht von der Seite weicht. Damals logierte noch ein Freund von ihm hier, ein gewisser Baron Brühl, und ich habe selbst gehört, wie die beiden Herren sich über Madame Löwe lustig machten. Und jetzt ist dieser Herr v. Schack der beste Freund der gnädigen Frau, sie tut nichts ohne seinen Rat, und er hat ihr immerfort gesagt, es sei gar nicht denkbar, daß ein Anderer als Sie der Dieb sein könne. Wenn das Fräulein Sie in Schutz nahm, dann hat er immer wieder auf Punkte hingewiesen, die als Beweis für Ihre Schuld gelten konnten. Es war auch viel von Briefen und Papieren die Rede, die in der Schatulle gewesen sein sollen; Madame Löwe machte sich große Sorge deshalb, es müssen wohl sehr wichtige Papiere sein, aber Herr v. Schack ging darüber sehr leicht hinweg, er meinte, der Dieb werde die Papiere sofort vernichtet haben."

Auf der Stirne des Malers zeigten sich tiefe Furchen, der wechselnde Ausdruck seines Gesichts bekundete, daß er nur mit Aufbietung seiner ganzen Willenskraft die Aufregung bemeistern konnte, in die diese Mitteilungen ihn versetzten.

„Und welchen Schluß wollen Sie daraus folgern?" fragte er. „Vermuten Sie, daß dieser Herr v. Schack, wie er sich nennt . . ."

„Um Gottes willen, eine solche Vermutung zu äußern wage ich nicht," fiel der Kellner, sichtbar erschreckt ihm ins Wort, „ich könnte ihre Wahrheit ja nicht beweisen. Auffallend ist es freilich, daß der Herr jetzt die Tasche voll Gold hat, während er mit diesem Artikel früher sehr sparsam umging; aber er kann ja aus seiner Heimat eine Geldsendung erhalten haben."

„Das müßte denn doch untersucht werden!"

„Wie wollen Sie es untersuchen?"

„Auf der Post muß man wissen, ob ein Geldbrief für ihn angekommen ist."

„Und wenn die Frage verneint wird, ist dann schon ein Beweis gefunden?" fragte der Kellner spöttisch.

„Ja, es ist dann Sache des Gerichts, den Herrn zu fragen, woher er das viele Geld bekommen hat."

„Das Gericht schreitet nur dann ein, wenn eine Anklage erhoben ist."

„Das Gericht ist verpflichtet, den Dieb der Schatulle zu ermitteln, und jede Spur, die zur Lösung dieser Aufgabe führen kann, muß verfolgt werden. Sie hätten dem Hotelbesitzer Ihre Wahrnehmungen längst mitteilen müssen."

„Ich werde mich hüten," erwiderte der Kellner kopfschüttelnd, „meine sofortige Entlassung wäre die erste Folge. Der Wirt hat nicht einmal zugeben wollen, daß bei seinen Gästen Haussuchung gehalten werden solle, nur in den Zimmern des Dienstpersonals wurden alle Kisten und Kasten geöffnet, da sollte unsereins sich unterstehen, einen reichen Herrn zu verdächtigen, ohne dabei den geringsten Beweis liefern zu können!"

„Haben Sie nicht den Mut dazu, so werde ich es tun."

„Und dabei wollen Sie sich auf mein Zeugnis berufen?"

„Sie können dem Richter getrost dasselbe sagen, was Sie mir gesagt haben."

„Aber Sie versprachen mir Verschwiegenheit!"

„Bedenken Sie, daß es sich um meine Ehre handelt."

(Fortsetzung folgt.)

Wie ein Fels

hat diese Bank seit 50 Jahren im Herzen von Chicago gestanden.

Während dieses halben Jahrhunderts hat kein Einleger durch sie auch nur einen einzigen Cent verloren.

Wenn Ihr Euer Geld zu uns bringt, wißt Ihr, daß es sicher ist, weil der Staat Illinois die Oberaufsicht darüber hat und es durch Hilfsmittel im Betrage von $43,000,000.00 gedeckt ist.

Offen Samstag nachmittags und abends, ebenso Montag abends.

Spar-Abteilung

33 West Madison Str.

Wir haben Angestellte, zu denen Ihr in Eurer Landessprache reden könnt.

UNION TRUST COMPANY CHICAGO

A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Bauerlaubnisscheine

Le Moyne Str., 2041, dreistöck. Backstein Flatgebäude, W. Ziller, $10,000.

East End Ave., 7127-37, 4fäck. Backstein Apartmentgebäude, W. Bollach, $50,000.

East End Ave., 7136-46, dreistöck. Backstein Apartmentgebäude, W. Bollach, $50,000.

Bueila Ave., 8016, 1stöck. Backsteingebäude, Ed. S. Chaninard, $7000.

Kehstone Ave., 2325-35, 1stöck. Backstein Kehlhaus, American Licensed Co., $10,000.

51. Str., 2631, 2stöck. Backstein Laden- und Flatsgebäude, F. Schavrill, $5700.

Clude Ave., 6748-58, 4stöck. Backstein Apartmentgebäude, W. Bollach, $50,000.

120. und Michigan Str., 1stöck. Backstein und Stahl Fabrik, Whitman & Barnes Mfg. Co., $250,000.

Wabash Ave., S., 312, 1stöck. Backstein Restaurant, S. Roth, $20,000.

Clude Ave., 6710-20, 4stöck. Backstein Apartmentgebäude, W. Bollach, $25,000.

Lake Str., 1437-39, 1stöck. Backstein Garage, Lyon & Healy, $16,000.

Washington Blvd., W., 4701-03, 1stöck. Backstein Ladengebäude, L. F. Sullivan, $60,000.

Lyndale Ave., N., 4520, 3stöck. Backstein Apartmentgeb., M. R. Youngstrom, $17,000.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Jährlicher Juli-Räumungs-Verkauf

Wenn Ihr nach wirklichen Kleiderwerten ausschaut, wird es sich für Euch sehr gut bezahlen, diesem Räumungsverkauf beizuwohnen. Er bedeutet mehr als die Ersparnis einiger Dollars — er bedeutet, daß Ihr einen ebenso guten Anzug besitzen könnt, wie der, für den Ihr anderswo $10 mehr bezahlen und dabei doch nicht einen so guten Wert erhaltet würdet. Die zum Verkauf gestellten Kleider sind alle für diese Saison angefertigt, nach den neuesten Moden und aus zuverlässigen Stoffen gemacht. Trefft morgen Eure Auswahl, ehe die besten Modelle weggeschnappt sind. Sehr speziell markiert zu..... **$25**

Andere ausgezeichnete Werte bis zu $60.

„Cool Cloth" Kleider

unterm Preise markiert

Besucht diesen Verkauf, wenn Ihr überhaupt ein Interesse für „Heiß Wetter" Kleider habt. Viele sehr ausgewählte Modelle sind eingeschlossen, alle von Stoffen gemacht, die nicht nur in diesen heißen Tagen behaglich sind, sondern die auch in der erprobtesten Art hergestellt und zwecks schnellen Verkaufs markiert sind. Es gibt da Modelle, Größen und Stoffe, die auch dem Kritischsten gefallen werden. Seht sie Euch unter allen Umständen morgen an..... **$15**

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9 — Samstags bis 10.

Muß Leute liefern.

Viertausend Flottenschüler in Great Lakes zum Seedienst abkommandiert.

Viertausend Flottenschüler in Great Lakes, junge Leute aus dem Mittelwesten, sind vom Bureau of Navigation zur sofortigen Dienstleistung auf See abkommandiert worden und werden noch vor Ablauf der Woche nach der atlantischen Küste abgehen. Sie werden zur Ausfüllung der Lücken in der Bemannung der Kriegsschiffe gebraucht, welche durch die Demobilisierung entstanden sind. Durch die Verfügung wird das Ausbildungswerk in Great Lakes auf ein Jahr gestört werden; viele der jungen Leute, die jetzt zur See gehen wollen, haben erst wenige Wochen Schulung genossen.

Wertvolle Uhr.

Kraftwagenlenker beschuldigt, sie gestohlen zu haben.

Unter der Anschuldigung, eine der Gattin seines Arbeitgebers Herman H. Rosen, 1431 Fargo Ave., gehörende Armbanduhr gestohlen zu haben, wurde gestern der Kraftwagenlenker Edward J. Bailey verhaftet. Das Schmuckstück, welches angeblich einen Wert von $1500 hat, wurde in einem Pfandgeschäft aufgestöbert, wo der 4664 Süd State Str. wohnhafte Charles W. Harris, ein Freund Baileys, es versetzt hatte. Harris wurde gleichfalls in Haft genommen.

Freiheitsbonds als Zahlmittel.

Streitfrage zwischen einer Steuerzahlerin und dem Steuereinnehmer.

Charlotte T. P. Ullmann, Erbin von William Ullmann, hat im Bundesdistriktsgericht eine Klage gegen d.. Innensteuereinnehmer Swietanka eingeleitet, um ihn zu zwingen, bei der Entrichtung der Erbschaftssteuer Freiheitsbonds im Betrage von $12,000 zum Nennwerte entgegenzunehmen. Der jetzt verstorbene William Ullmann hatte, wie in der Klage gesagt wurde, etwa acht Monate vor seinem Tode für $20,000 Freiheitsbonds der zweiten Anleihe gekauft und sie später gegen 4¼prozentige Bonds ausgetauscht. Das Einkommensteuergesetz besagt, daß Regierungsbonds, welche mehr als vier Prozent Zinsen tragen, zum Nennwerte zur Zahlung der Einkommensteuer benutzt werden können, sofern der Verstorbene sie mindestens sechs Monate vor seinem Tode in Besitz gehabt hat. Nun stellt das Steueramt sich auf den Standpunkt, daß der Besitz jener Bonds seitens Ullmanns erst bei der Konvertierung, wenige Wochen vor seinem Tode, begonnen habe. Der Marktwert der Bonds ist zur Zeit ungefähr 94.

Schied freiwillig.

* In einem mutmaßlich durch die Grippe verursachten Anfalle zeitweiligen Irrsinns machte gestern Frau Mary Freichel, Nr. 5122 Süd Loomis Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende. Sie wurde tot im Ogden Park gefunden. Neben der Leiche lag die Giftphiole.

Leset die „Sonntagpost".

Spezielle Ankündigung!

Dieser Laden ist das Hauptquartier für „Hilfssendungen nach jenseits des Meeres". Kauft die Waren, die Ihr nach Europa schickt, hier, wo man sich auf Alles verlassen kann, und Eure Verwandten werden zufrieden sein. Wir haben während der letzten drei Monate durchschnittlich 50 in der Woche verproviantiert. Warum? Weil wir unsere Waren zu Preisen anbieten, die niedriger sind als die des heutigen Marktes.

Bringt diese Anzeige mit Euch, sie berechtigt Euch zu einem Rabatt von 5 Prozent an allen Sendungen von $25.00 oder mehr.

Diese Offerte ist bis 15. August giltig.

Atkins & Freund

4805-13 S. Ashland Ave.

Wieder im Kittchen.

Polizei glaubt, einen Bankräuber festgenommen zu haben.

In einer Speisewirtschaft an Paulina und Adams Str. verhafteten gestern abend Detektives der Hauptwache John Keating, welcher angeblich auf eine lange Reihe von Vorstrafen zurückblicken kann, darunter auf einen fünfjährigen Aufenthalt im Zuchthaus in Joliet, welcher ihm im August 1913 wegen eines Raubüberfalles zudiktiert worden war. Von dort war er im Juli 1918 probeweise entlassen worden unter der Bedingung, daß er in die Armee eintreten würde. Dies tat er auch, aber nach kurzer Zeit bereits desertierte er. Seine gestrige Verhaftung erfolgte infolge seiner angeblichen Teilnahme an einem am 1. Mai d. J. unternommenen Ueberfall auf die Iowa Staatsbank von Des Moines, wo ihm und drei Spießgesellen insgesamt $43,000 in die Hände gefallen sein sollen.

Weinhändler suchen Markt.

Möchten ihre Ware nach Südamerika schaffen.

Importierter Champagner und andere ausländische Weine, welche hier in Speichern unter Zollverschluß lagern, sollen außer Landes geschafft werden, weil die Händler, für welche die Weine bestimmt waren, unter den jetzigen Umständen den Zoll von $9 für die Gallone nicht zahlen wollen. Die Weine haben einen Wert von mehr als $250,000, wie Hilfszollein nehmer John R. Ford sagt. Die Händler möchten nun, um der Zahlung der Steuer- und Zollgebühren zu entgehen, die Ware nach Südamerika verkaufen, ob sie aber unter dem Prohibitionsgesetz befördert werden darf, ist noch sehr die Frage.

Noch schlimmer als die Weinhändler sind die Schnapshändler daran, welche 170,000 Gallonen Schnaps, auf den sie Steuer gezahlt haben, in Speichern lagern haben und auf keine Art loswerden können.

Herr Ford glaubt, daß unter der Prohibition es auch nicht statthaft ist, beim Umzug aus einer Wohnung in eine andere geistige Getränke mitzunehmen, da die Beförderung solcher Getränke strafbar ist.

Kurz und Neu.

* Die 28 Jahre alte Mary Harris wurde gestern von einer Jury schuldig befunden, Oscar Schneider um $150 beraubt zu haben, und von Richter Kavanagh zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Dr. F. O. Carter

Auge, Ohr, Nase, Hals

Spezielle Preise für Brillen:

Vergoldete $4, $5, $6, $7, $8

Massives Gold ... $6, $7, $8, $9, $10, $12

Augenleiden behandelt.

22 Jahre an State Straße.

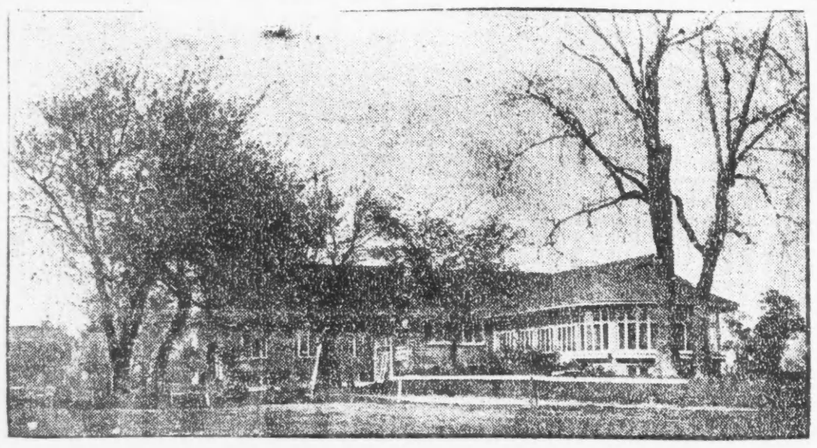
Franklin O. Carter, M.D.

r. 120 S. State Str., zweiter Floor, eine Tür nördlich von The Fair.

Täglich 9 bis 6. Sonntags 10 bis 12.

m25mifr*

SUNDAY Is Your Opportunity to Secure An Attractive Home Site in RIDGEMOOR TERRACE



Just Across the Street From the Beautiful **RIDGEMOOR COUNTRY CLUB**

LOTS as Low as **$95** $25 Cash $10 Monthly

These Lots are Located near a Fast Growing and Highly Restricted Northwest Side Neighborhood.—You Save More Than 50% by Buying Direct From the Owner at This Sale.

Our Motto: Quick Sales and Small Profits.

Don't Miss This Sale—Come Sunday Bring a Cash Deposit

How to Get There Take any Northbound Car, Transfer to Western End of Lawrence Ave. Line, then walk to our tent. Autos take Lawrence Ave. to 60th Ave.

O. RUETER & CO.

(Formerly W. F. Kaiser & Co.)

Ground Floor, 32 N. Dearborn St.

Geldwechslung

Geldsendungen

unter voller Garantie und immer billiger als irgendwo. Fragen Sie nach unseren Raten, ehe Sie Geld anderweits aufgeben oder einwechseln.

Schiffskarten

auf allen offenen Linien.

Paßangelegenheiten

ohne Kosten erledigt.

Auskunft und Rat frei.

Teilen Sie uns Ihre Adresse mit. Sie werden von uns in einigen Tagen eine interessante Nachricht erhalten.

Revesz & Szoeke

Deutsches Bankgeschäft, Schiffskarten-Agentur

1445 Fullerton Ave. Chicago, Ill.

Office-Stunden: bis 9 Uhr abends, Sonntags bis 3 Uhr nachmittags.

Geldsendungen

nach allen Ländern, per Post und Kabel, unter unserer Garantie.

Niedrigste Preise.

Europäische Bankverbindungen:

Wiener Bankverein, Bodenkreditanstalt, Wien,
Zivnostenska Banka, Prag,
Erste Kroatische Sparkasse, Agram.
A. Schaaffhausischer Bankverein, Köln am Rhein.

State Commercial and Savings Bank

1935-37 Milwaukee Ave.
nahe Western Avenue.

Office-Stunden: Täglich und Samstags bis um 8:30, Sonntags von 10—12 mittags.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BROS.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. o13dmitrmo

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277. Mi*3

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

tam14fekommo

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Leidens zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Abzehrung, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutkrankheiten, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, Erschöpfung, private u. Frauenleiden, Hautleiden, Wassersucht, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 28jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder persönliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago,
im Erlich-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montags, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Keine Ausländer!

Corn Products Co. will viele nicht in Amerika geborene Arbeiter entlassen.

Wie F. M. Sayre, Superintendent der Corn Products Refining Co. in Argo, gestern bekannt gab, wird die Gesellschaft viele ihrer früheren Arbeiter, die im Auslande geboren sind, nicht wieder anstellen und allmählich sämtliche Ausländer entlassen. Etwa 500 bis 600 Männer und Frauen, die von dieser Anordnung betroffen werden, dürften sich demnächst gezwungen sehen, Argo zu verlassen und sich anderwärts nach Arbeit umzusehen.

Die Zahl der Toten, die der am Dienstag in Szene gesetzte Streik als Opfer forderte, ist mit dem gestern gestorbenen Chas. Pakudus auf drei gestiegen, und entsprechend größer wurde auch die Erbitterung der Ausständigen. P. Banas, der Präsident der Gewerkschaft, stellte entschieden in Abrede, daß die Streiker bereit seien, zur Arbeit zurückzukehren. „Wir werden die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen", sagte er, „als bis die Gesellschaft bereit ist, unsere Forderungen zu bewilligen."

Mayor James E. Reeves von Argo, der gleichzeitig auch Werkführer in der Maschinenwerkstätte der Corn Products Refining Co. ist und am Mittwoch verschwand, nachdem er von streikenden Männern und Frauen verfolgt worden war, ist gestern in den Anlagen der Gesellschaft gefunden worden. Die Streiker hatten ihn in Verdacht, daß er auf Seiten der Gesellschaft stehe, und er wurde beschuldigt, die Geschäftsleute in Argo aufgefordert zu haben, den ausständigen Arbeitern keinen Kredit zu gewähren.

Im Morrison Hotel wird heute eine Konferenz zwischen Vertretern der Streiker und Mitgliedern der staatlichen Industriebehörde stattfinden, in der der Ausstand eingehend besprochen werden soll.

Fünfzig Beamten des Binnensteueramtes statteten gestern Wirtschaften in Argo unerwartete Besuche ab, nachdem gemeldet worden war, daß den Streikern der Corn Products Refining Co. berauschende Getränke verkauft würden. Ein Schankwärter im Dienst von Joe Strfelchf, 6255 Archer Avenue, soll das zugestanden haben, und in jener Wirtschaft, sowie in der von R. P. Lambert, 6256 Archer Avenue, sollen auch geistige Getränke gefunden worden sein. Beide Wirte werden sich im Bundesgebäude zu verantworten haben.

BANKES' COFFEE The best 42 cts.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeemägen verkauten dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu..... **38c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. **54c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **51c**

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Mt. **60c**

Purita Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave
2054 Milwaukee Ave
2012 W. North Ave

Nordseite:
400 W. Division Str
720 W. North Ave
2040 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
112 W. Clark Str

Westseite:
1510 W. Madison Str
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1892 S. Halsted Str
1818 W. 12. Straße
3102 W. 22. Straße

Südseite:
5032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str
4790 S. Ashland Ave

Leset die „Sonntagpost".

Kann von Glück sagen.

Samuel Friedmann hat seinen ihm gestohlenen Kraftwagen zurückerhalten.

Glück und Unglück hatte der in dem Vorort Maywood, Nr. 706 Süd 6. Avenue, wohnhafte Samuel Friedmann. Gestern früh hatte er sich einen neuen Kraftwagen zum Preise von $1600 gekauft, und am Abend unternahm er in diesem eine Spritztour nach Chicago. Als er an Ashland Avenue und Madison Straße, um sich einige Zigarren zu kaufen, das Gefährt einen Augenblick unbeaufsichtigt stehen ließ, wurde es ihm gestohlen.

Friedmann meldete seinen Verlust der Desplaines Str.-Wache und von dieser wurden sämtliche Revierwachen benachrichtigt. Gegen Mitternacht wurde das Auto an Sheridan Road und Diversey Parkway, wo die Diebe es im Stich gelassen hatten, gefunden. Darin fanden sich zwei leere Schnapsflaschen sowie eine knallrote Feder, welche anscheinend früher einen Damenhut geschmückt hatte. Vermutlich hatte eine Gesellschaft junger Leute sich den Kraftwagen für eine feuchtfröhliche Spazierfahrt geborgt, allerdings ohne die Zustimmung seines rechtmäßigen Besitzers einzuholen, welcher naturgemäß sehr erfreut ist, sein kostbares Eigentum wiedererlangt zu haben.

Vor dem Hause Nr. 113 Ost Oak Straße wurde J. J. Greenberg, Wagenlenker in Diensten der Yellow Cab Co., von einem bewaffneten Wegelagerer angehalten und um $16 beraubt.

Streik bei der Crane Co.

Siebentausend Angestellte streiken für bessere Bezahlung.

In der Fabrik der Crane Co. an S. Kedzie Ave. und W. 41. Str. legten heute fast 7000 nicht gewerkschaftlich organisierte Angestellte, unter ihnen 1000 Mädchen, die Arbeit nieder. Die Streiker fordern das Recht, sich zu organisieren, Gewerkschaftslöhne, Abschaffung der Stückarbeit und eine 44stündige Arbeitswoche. Die Streikführer erklären, daß der Streik die Anlage lahmgelegt habe, während andererseits die Beamten der Gesellschaft ankündigen, daß der Fabrikbetrieb fortgesetzt wird. Alle Anzeichen deuten auf einen erbitterten Kampf.

Um den Streikern zu helfen, haben auch die gewerkschaftlich organisierten Elektriker die Arbeit eingestellt, und die Streiker erwarten, daß auch die Angestellten der Anlage an W. 15. und S. Canal Str. sich ihnen anschließen werden. Unter den Streikern befinden sich Maschinisten und ihre Gehilfen, Frachtverlader, ungeschulte Arbeiter und andere. Sie alle hielten heute auf einem Picknickplatz an W. 36. Str. und Kedzie Ave. eine Massenversammlung ab. Dort wurde von den Rednern u. a. gesagt, daß manche der Streiker, die zahlreiche Familien haben, für 38 bis 45 Cents die Stunde haben arbeiten müssen. Morgen soll in einer Versammlung in der Haymarket Halle ein Ausschuß gewählt werden, der der Firma Crane die Beschwerden der Leute vorlegen soll.

Zusammengepraut.

Die Familie Otto Anderson auf einer Ausfahrt verunglückt.

An Ellis Ave. und Midway Plaisance stieß ein von der Familie Otto Anderson, Michigan City, benutztes, mit Seitenwägelchen verbundenes Motorcycle mit einem von Frl. Julia Stebbins, Nr. 1535 Ost 60. Straße, bedienten Kraftwagen zusammen und wurde zertrümmert. Anderson, der Inhaber einer Maschinenreparaturwerkstätte in Michigan City ist, erlitt außer Quetschungen eine Gehirnerschütterung. Seine Gattin Emma und die beiden Kinder, die fünfjährige Marian und der vierjährige Eugene, sind mit Schrammen und Quetschungen davongekommen. Die Verunglückten haben Aufnahme im Washington Parkhospital gefunden.

* Die Vorstadt Oak Park hat dem eben aufgenommenen Schulzensus nach eine Bevölkerung von 36,465 Personen, wovon 17,175 männlichen und 19,290 weiblichen Geschlechts sind. Vor zehn Jahren stellte sich die Zahl auf 19,801, sodaß sie sich also inzwischen etwa verdoppelt hat.

Thomas Mooney.

Gattin findet wenig Trost im Weißen Haus.

Washington, 11. Juli. Frau Rena Mooney, Gattin von Thomas J. Mooney, der wegen Beteiligung an dem Bombenattentat bei der Bereitschaftsparade in San Francisco zum Tode verurteilt war, aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden ist, sprach heute im Weißen Hause vor und hatte eine Unterredung mit Sekretär Tumulty. Dieser erklärte ihr, der Präsident habe für den Verurteilten alles getan, was in seiner Macht stände, würde aber bereit sein, wenn Frau Mooney eine Petition einzureichen wünsche, diese anzunehmen und zu lesen. Vom Weißen Hause begab sich Frau Mooney nach dem Arbeitsdepartement, um Sekretär Wilson zu sprechen.

— Macht der Gewohnheit. — Auktionator Müller (bei einem Festessen die Verlobung seiner Tochter bekannt gebend): „Verehrte Herrschaften, ich habe Ihnen die angenehme Mitteilung zu machen, daß sich meine Tochter Elise heute mit Herrn Angler verlobt hat — zum ersten, zum zweiten und zum dritten und letzten Mal!"

Vor einem höheren Richter.

Justizflüchtling wurde als Leiche aus dem Fluß gezogen.

Am 5. Juli, gegen 2 Uhr morgens, erhob sich, wie berichtet, der Arbeiter Paul Babinec, Nr. 1161 W. 18. Straße, geräuschlos von seinem Lager, holte seine alte Donnerbüchse von der Wand, schlich in das Schlafzimmer zurück und drosch mit dem Flintenkolben auf seine 36 Jahre alte Gattin Bessie, seine 16jährige Tochter Anna und den 14jährigen Stammhalter Albert los. Seine so unsanft aus dem Schlaf geschreckte Angehörigen schrieen Zeter und Mord und weckten dadurch die Nachbarn, von denen die Polizei benachrichtigt wurde. Als die Häscher zur Stelle waren und Einlaß begehrend an die Tür pochten, sprang Babinec, der nur mit Hemd und Unterhosen bekleidet war, aus dem Fenster und stürmte in der Richtung auf den Fluß davon. Er wurde zwar verfolgt, ging aber den Schergen durch die Lappen. Seither fehlte jede Spur von ihm, bis gestern nachmittag seine Leiche am Fuße der 27. Straße aus dem Fluß gezogen wurde. Sie befindet sich jetzt in der Countymorgue, wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Seine Angehörigen, die schwere Schädelwunden erlitten, befinden sich noch in ärztlicher Behandlung. Sie sind der Ansicht, daß der Gatte und Vater, der schon früher 'mal einen Selbstmordversuch gemacht hatte, infolge der damals schier unerträglichen Hitze den Verstand verloren habe und von der Mordsucht befallen worden sei.

Am Fuße der 12. Straße wurde die Leiche des 39jährigen George Garside aus Lombard, Ill., aus dem Fluß gezogen und von der Polizei nach der Countymorgue befördert. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob im vorliegenden Fall Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

Nachdem er angeblich nur ein Aspirintäfelchen gegen Kopfschmerz genommen hatte, erkrankte der 28jährige John Orsie, Nr. 108 West 22. Straße, so schwer, daß er die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen mußte. Ihm wurde Aufnahme im Peopleshospital verschafft. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Dem Richter vorgeführt.

Eli Pfälzer und andere wollen Einwände gegen Anklage erheben.

Die vor etwa einer Woche von der Bundesgrandjury in Anklagezustand versetzten Beamten und Bondverkäufer der „Consumers' Packing Co." wurden heute Bundesrichter Page vorgeführt, um sich zur Anklage zu äußern. Alle von ihnen, Eli Pfälzer, Abraham J. Messing, Edward J. Aber, E. H. Troost, Benjamin E. Turner, Louis A. Davis, John M. Kantor und Goldie Skolnik, waren entweder selbst anwesend oder durch Anwälte vertreten; für Davis erschien Clarence Darrow. Die Angeklagten erklärten sich alle für nicht schuldig und verlangten und erhielten zehn Tage Frist zur Einreichung von Einwandsschriften. Alle hatten auch für die erforderliche Erneuerung ihrer Bürgschaft gesorgt, nur Kantor nicht, dessen Anwalt erklärte, sein Klient müsse verreist sein, würde aber ohne Zweifel bald zurückkommen. Ein Verhaftsbefehl ist gegen Kantor erlassen worden.

William Saunders wurde von Richter Page zu sechs Monaten Gefängnis in Du Page County verurteilt. Bei dem 42jährigen Mann, der wegen Einbruchs schon eine 18jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, war Dynamit gefunden worden. Er behauptet, nicht zu wissen, was er damit machen wollte.

Parmelee Transfer Co. verkauft.

Veraltete Wagen sollen durch moderne Kraftomnibusse ersetzt werden.

J. Ogden Armour, John R. Thompson und Charles A. McCulloch haben von John J. Mitchell und John C. Shaffer das gesamte Aktienkapital der Parmelee Transfer Co., der bekannten Omnibusgesellschaft, welche seit 50 Jahren vor allem den Verkehr zwischen den verschiedenen Bahnhöfen vermittelt, käuflich erworben. Wie sie angeben, werden sie die bisher benutzten, von Pferden gezogenen Wagen schon in allernächster Zeit aufgeben und dafür allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Kraftwagen anschaffen.

Zum Präsidenten wurde Charles McCulloch, der bisherige Betriebsleiter, erkoren. Er ist mit allen Einzelheiten auf das genaueste vertraut, und da es an den nötigen Geldmitteln nicht fehlen dürfte wird es nicht schwer sein, die entworfenen Pläne durchzuführen.

Frank Parmelee, der Gründer der Gesellschaft, nach welchem sie ihren Namen führt, ist schon seit 25 Jahren nicht mehr am Leben.

Kein Selbstmord, sondern Unfall.

Die Koronersgeschworenen, welche den Tod von John William Fick untersuchten, der, wie berichtet, gestern früh in seiner Wohnung, Nr. 2431 Nord Western Avenue, an Gas erstickt aufgefunden wurde, gaben ihren Wahrspruch dahinlautend ab, daß der Genannte einem unglücklichen Zufall zum Opfer fiel und nicht, wie die Polizei gemeldet hatte, Selbstmord beging.

* Im St. Marienhospital starb gestern der 53jährige Charles H. Le Moyne an Verletzungen, welche er vor etwa einem Monat davontrug, als er auf dem Bürgersteig vor seiner Wohnung, Nr. 2156 Alice Place, ausglitt und zu Boden stürzte.

State, Jackson, Van Buren Sts. 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Rothschilds spezielle Bargain-Neuigkeiten für Samstag von 8:30 morgens bis 1 Uhr nachmittags

Luncheon serviert von 10:30 morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Extra speziell für Samstag!

Ein 75c Luncheon für 35c

— Auswahl von —

Roast Spring Lamb, frische Minzsauce
Broiled Schinken-Steak mit Cornfritters, auf jede Art.
Neue Kartoffeln Mirjoie — Erbsen in Cream
Kalter Lachs in Aspic Jelly, —
Kartoffelsalat
Cantaloupe, Wassermelonen oder Ice Cream.
Kaffee, Iced Tee oder Milch
Photo Spieler Vorträge.

Achter Floor

Jetzt handelt schnell! Nur viereinhalb Stunden um die größten Bargains des ganzen Sommers zu erhalten!

Dieser Laden schließt morgen präzis um 1 Uhr. Wir müssen das Geschäft eines großen Tages in einem halben Tage tun — eine Stadt voll Leute mit Kleidern, Nahrungsmitteln und sonstigen Waren aller Art versorgen. Das heißt geschäftig sein! Und nun es für tausende sparsamer Leute der Mühe wert zu machen, in der Morgenkühle nach diesem Laden zu kommen, haben wir eine Kollektion von Werten zusammengebracht, wie Ihr sie seit Monaten nicht gesehen habt. Leset die Artikel. Jeder einzelne ist wie die Sterlingmarke auf Silberplattierung. Extra-Ersparnis von S. & H. Grünen Trading Stamps.

Speziell — Alle bis zum Ladenschluß gekauften Waren werden morgen abgeliefert — ausgenommen Artikel die „Non delivered" markiert sind. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen können angenommen werden für irgendwelche Werte auf dieser Seite.

Golfers' Colonel Golfs Bälle

68c

Regulär für $1.00 das Stück verkauft; nur 4 an einen Kunden; 68c d. Stück.

Siebenter Floor.

55c assortierte Milch-Chocolates

35c

Von köstlichem Geschmack, zuträglich, — in 1-Pfund-Schachteln verpackt.

Haupt-Floor

Pot Roast of Prime Native Beef

16c

Ausgewählter Schnitt, regulär 24c das Pfund, zum Verkauf am Samstag vormittag, das Pfund zu 16c.

Siebenter Floor.

Palmolive-Seife

Dutzend Stücke zu 76c; Stück zu 7c

Wir beschränken den Verkauf auf 1 Dutzend an einen Kunden, keine abgeliefert.

Haupt-Floor.

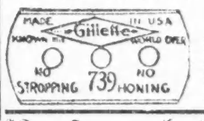
Sawyers beste Dual. Cocoanut Bar Cookies

frisch aus dem Backofen, 2 Pfund für.... Nur 2 Pfund an einen Kunden. Nicht abgeliefert.

35c

Siebenter Floor.

Gillette Sicherheits-Rasiermesserklingen, das Set von 6 Stück zu 39c



Diese Klingen werden regulär für $1.00 verkauft. — Alle Männer wissen dies. Morgen vormittag offerieren wir das Set von 6 Stück zu 39c.

Hauptfloor.

35c Gummi-Badekappen für Damen

18c

Etwa 3,000 von diesen Kappen zum Verkauf morgen vor 1 Uhr nachm. zu etwa dem halben Preise. Gute Qualität und gutes Sortiment von Farben, 35c wert, zu nur 18c.

Dritter Floor.

$3 zusammenlegbarer Kartentisch

$1.54

Nur um frühe Käufer nach dem Möbel-Dept. zu bringen, dieser 30zöllige zusammenlegbare Tisch, mit imitiertem Leder überzogen, regulärer Preis $3. Samstag frühe zu nur $1.54.

Sechter Floor.

Vorteilhafte Offerte

Kaufen auf Lager, freiwerdend, zu verkaufen:

100,000 rumänische Franken
in 500 Francs Stücken,
@ $11.25 per 100 Franken
cassa,

30,000 öster.-ung. Banknoten
in 10, 20, 50, 100 Kr. Stücken,
@ $5.50 per 100 Kronen

Kaufen und verkaufen alle europäischen Bonds und Staatsanleihen gegen Bar, so erlaubt.

Geldsendungspreise:

Wiener Kronen heute..$4.50
Agramer Kronen heute $4.60
Prager Kronen heute..$6.00
Mark-Checks heute....$9.15
Poland Mark heute....$8.00
Bukarest Lei heute....$11.00

Passangelegenheiten. Informationen, kostenlos erteilt.

Schiffskarten auf alle Linien.

Victory Liberty Bonds gegen Cash oder Kredit.

L. KAUFMANN & CO.

Bank- und Schiffskarten,
28 S. Wells Str., nahe Monroe Straße
Chicago.

Offen täglich 9—7 Uhr, Samstags bis 8 Uhr abends, Sonntags 10—12 Uhr.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

Dr. TOPPEL und FRIED

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm. 111sfekommo13mt

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Großer Ausverkauf von Hüten, in allen Facons.

Seltene Gelegenheit.

$2.98

Eßwaaren-Spezialitäten für Samstag, 12. Juli

Pillsbury Best Mehl, 1/8 Fäß Sack zu	$1.65	Macaroni, in Bulk, oder Spaghetti, ganz spezielle 2 Pfund	21c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm	25½c	Frisch gerupfte Stewing Hühner, Pfund zu	25½c
Rolled Roast Beef	26½c	California Schinken	28½c
Bristol Corned Beef, Pfund zu	17½c	Compound Lard, 2 Pfund für	59c
Corn Roast, Pfund zu	29½c	Bratwurst, Knoblauch, oder Frankfurter Wurst,	Polnische
Heißa gemachtes gebratenes Fleisch, 2 Pfund für	35c	2 Pfund für	41c

Spezielle Demonstration von Seife.

Light House Laundry Seife, 10 Stücke für	55c	Light House Waschpulver, 2 Pakete für	9c
Florilla Seife, 3 Stücke für	10c	White Flyer Seife, 10 Stücke für	49c

Liberty Bonds	Transatlantic Transportation Co.
Geldsendungen	1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Schiffskarten nach Europa.	Telephon Diversey 2567. Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.

9mas*

Zahle stets höchste Preise für **LIBERTY BONDS**

J. S. LOWITZ,

Schiffskarten und Geldwechsel-Geschäft,
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.

Wochentags 9—5; Sonntags 10—12 11f*3

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....2 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 8900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 163.

Enttäuschung — — — —

Des Präsidenten Ansprache an den Senat muß seinen Freunden und allen denjenigen, die seinen vierzehn Punkten und den anderen Programmerklärungen, die er beim Eintritt des Landes in den großen Krieg und später noch bis zu seiner Ausreise nach Frankreich abgab, zugejubelt und ihm ihr vollstes Vertrauen geschenkt hatten, schwere Enttäuschung gebracht haben.

Nicht so sehr, weil sie keinen der Einwände der Gegner des Völkerbundabkommens, wie es ist, entkräftet, als weil sie bestrebt scheint, krumm als gerade hinzustellen: sucht, die Illusion zu erwecken, als entspreche das Ergebnis der Friedenskonferenz wirklich den Verheißungen; als sei man in Paris den hohen Idealen, für die Amerika in den Krieg zog, einigermaßen gerecht geworden, und als habe er, der Präsident, selbst seine Versprechungen und Verheißungen wahr gemacht, oder doch in dem ehrlichen Versuche, „sie gutzumachen", Erhebliches, wenn nicht Alles, erreicht.

Während doch der Augenschein lehrt, oder unwiderleglich darzutun scheint, daß die schönen Ideale, durch deren Aufstellung ganz Amerika für den Krieg gewonnen wurde, in Paris durchaus die Behandlung fanden, die dem Mohren wurde, der seine Schuldigkeit getan hatte. Daß nicht Gerechtigkeit, sondern Parteilichkeit die sogenannten Friedensbedingungen diktierte; die Macht mehr als je über das Recht gestellt wurde, und der Präsident, in dem die Welt den Vorkämpfer für absolute allseitige Gerechtigkeit, den unbeugsamen Gegner aller Rachsucht und Beutegier und den aufrichtigen Freund aller Völker zu sehen vermeinte, — daß der Präsident selbst sich zum Handlanger für die Rachsucht und Beutegier der, Dank Amerikas Hilfe zu Siegern gewordenen Nationen machte. Und willig die Hand lieh zur möglichst ausgiebigen Beraubung und vollständigen Versklavung des deutschen Volkes, dem er auch Befreiung und Freiheit und absolute Gerechtigkeit versprochen hatte: „Wir kämpfen nicht gegen das deutsche Volk, sondern nur gegen seine militaristische autokratische Regierung; wir lieben das deutsche Volk."

* * *

Die Koreaner rüsten sich, so wird gemeldet, zum Verzweiflungskampf gegen Japan — kein Wunder, denn auch sie sind eine unterdrückte Nation; auch sie hatten den vierzehn Punkten zugejubelt, und auch sie wurden bitter enttäuscht und sehen in dem Bunde der siegreichen Völker, der als „die Liga der Völker" vorgestellt wird, nur ein Mittel, sie in dauernder Botmäßigkeit zu erhalten.

Dasselbe gilt für die Irländer. Man braucht sich nicht zu wundern, daß die Lage in Irland von Woche zu Woche kritischer wird, noch daß gestern in New York die vielen tausende Irisch-Amerikaner, die dem Präsidenten der irischen Republik stürmisch zujubelten, minutenlang zischten, grunzten und höhnten, als der Name Woodrow Wilson genannt wurde — denn auch sie sehen sich in ihren Erwartungen enttäuscht, fühlen sich getäuscht vom Präsidenten.

Wie die Iren und die Koreaner, so die Chinesen. Kein Wunder! Denn der Vertrag, der allen Völkern absolute Gerechtigkeit und allen Unterdrückten die Freiheit bringen sollte, liefert die große chinesische Provinz Schantung an Japan aus und stellt ihre vierzig Millionen Einwohner unter harte Fremdherrschaft. Und wie die Iren, die Koreaner, die Chinesen — von den Deutschen nicht zu reden — so sehen viele andere Völker und Völkerschaften in dem Friedensvertrag nur einen brutalen, ungerechten Machterlaß, der in schroffem Widerspruch steht zu des Präsidenten einstigen Erklärungen; und in dem sogenannten Völkerbundabkommen eine Allianz der derzeitigen Machthaber, durch die den europäischen Mitgliedern ihr Bestand und ihre Beute gewährleistet und die Rachsüchtigen vor der Rache der Getäuschten und Vergewaltigten sicher gestellt werden sollen.

* * *

Amerikas Kriegsopfer sind groß: rund 80,000 Tote; 250,000 Verwundungen und 30,000 Millionen Dollars. Und dafür wurde das amtliche Amerika der Unaufrichtigkeit und Heuchelei verdächtigt, oder beschämender Schwäche und Grundsatzlosigkeit. Dafür kam Amerika in den Verdacht, freiwillig auf seine Unabhängigkeit verzichtet und sich in ein Vasallenverhältnis begeben zu haben. Dafür soll es sich einer Völkerliga anschließen, die sich zur Zeit nur als eine Allianz der siegreichen, die Macht über alles Recht und die Ideale, für die Amerika in den Krieg zog, geradezu verhöhnenden Mächte darstellt; einer Allianz, von der die Erfahrung lehrt, daß ihr die Stimme Amerikas nichts gilt — sofern Amerika ehrlich war in der Aufstellung seines Programms! — und die in Amerika nur den dummen Hans sieht, der einfältig selbstlos für ihre Interessen arbeitet, kämpft und sich in Verruf bringt. Kein Wunder, daß im Kongreß und im Volke starke Unzufriedenheit mit dem Völkerbundabkommen wie es ist und weitere Erklärungen besserer Begründungen gefordert werden.

So ist die Lage. Die Rede des Präsidenten zu dieser Lage ist in den Neuigkeitsspalten zu finden.

Es wird in Zukunft sehr viel Gewichtigeres und Besseres gesagt werden müssen, die Wirklichkeit mit dem Ideale, das Gebotene mit dem Verheißenen einigermaßen auszusöhnen und das Völkerbundabkommen annehmbar zu machen. — —

Arbeiter und Arbeitgeber.

Die soziale Frage ist zwar in der Hauptsache als ein sittliches Problem zu betrachten; denn ihre Lösung beruht darauf, daß die Menschen einander im Kampfe gegen die materielle Welt beistehen, daß die Liebe, und nicht die äußere Macht ihr gegenseitiges Verhältnis bestimme. Aber sie wird zu einem Produktionsproblem, sobald man darangeht, die Lebenshaltung der Menschen zu verbessern. Denn letzteres ist nur dadurch möglich, daß man die Produktion der Güter vermehrt. Abgesehen von einer kleinen Zahl Reicher, die mehr Güter verbraucht, lebt der größte Teil des Volkes, nämlich fast alle Angestellten, Kleinhändler und Farmer, wohl ähnlich einfach oder nur wenig besser als der „Arbeiter". Sollen diese alle mehr Güter verbrauchen, so müssen mehr produziert werden; denn die Verteilung des überschüssigen Reichtums der Reichen würde das einzelne Individuum der anderen Klasse nicht viel wohlhabender machen. Und selbst wenn dies der Fall sein sollte, so hat es immer erst das Geld zum Ankaufe der erstrebten Güter, nicht aber diese selbst. Diese müssen produziert werden, bevor man sie verbrauchen kann. Sollen also mehr Güter verbraucht werden, so müssen eben mehr produziert werden. Die angestrebte Verbesserung der Lebenshaltung schließt jedoch auch eine Verkürzung der Arbeitszeit ein. Um mehr Güter zu produzieren, werden daher entweder in Zukunft mehr Arbeiter als bisher erforderlich sein, oder die verlorene Zeit müßte durch intensivere Arbeit, verbesserte Arbeitsmethoden, arbeitsparende neue Erfindungen usw. wieder eingebracht werden.

Das beste Mittel, dem erstrebten Ziele näher zu kommen, wäre die Herstellung eines wirklichen Vertrauensverhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitgeber. Denn erst dann, wenn alle Kräfte der Arbeiter und Arbeitgeber in großzügiger Weise mit einander, anstatt gegen einander wirken, läßt sich ein zufriedenstellendes Ergebnis der sozialen Kämpfe erhoffen. Bis jetzt ist man auf beiden Seiten von diesem Standpunkte noch weit entfernt, und erst in allerneuester Zeit scheint man hier und da in den Ver. Staaten den richtigen Weg zum Ziele einzuschlagen. In anderen Ländern irrt man dagegen noch gänzlich im Finstern umher, ohne zu ahnen, welchem Abgrunde man entgegentreibt. Die Schuld am gegenseitigen mangelnden Verständnis liegt nicht einseitig bei der einen oder bei der anderen Gruppe. Beide haben Anteil an ihr und beide werden sich ihrer bewußt werden müssen, bevor sie vereint sich an die praktische Lösung der sozialen Frage machen können. Denn man glaube ja nicht, daß diese dadurch gelöst werden könnte, daß man heute die Löhne dieser, morgen die einer anderen Arbeiterklasse erhöht. Die Lohnfrage stellt nur eine Seite des Problems vor, und vielleicht noch nicht einmal die wichtigste.

Weshalb ist es so schwer, die beiden Gruppen, Arbeiter und Arbeitgeber zusammenzubringen? Die Antwort ist einfach: weil beide einseitig ihren eigenen Vorteil erstreben, ohne auf die andere Gruppe oder auch auf die Interessen der Allgemeinheit die gebührende Rücksicht zu nehmen. Die Arbeiter sind schwierig zu leiten, eifersüchtig auf ihre Rechte, mißtrauisch und zuweilen geradezu unvernünftig. Sie suchen der Industrie jeden nur möglichen Vorteil abzuringen, ohne sich auch nur im Geringsten um die wirtschaftlichen Folgen zu kümmern. Sie schädigen nicht selten die eigene Sache durch ihren Widerstand gegen Fortschritte und treten oft genug unverblümt mit dem Verlangen, die Industrie selbst zu beherrschen, hervor. Dabei verlangen sie teilweise Dinge, welche die Industrie im gegenwärtigen Produktionszustande zu grunde richten müßten, und wollen Verantwortlichkeiten übernehmen, die zu tragen sie nicht imstande sind.

Die Arbeitgeber andererseits sind vielfach gar zu sehr auf die Ausnützung der riesigen Macht bedacht, welche die Verhältnisse ihnen in die Hände gegeben haben. Sie stehen fortschrittlichen Ideen in Verbindung mit der Lösung der sozialen Frage in der Regel passiv gegenüber und geben sich im Allgemeinen wohl der Hoffnung hin, daß Fortwursteln die richtige Politik sei und sich ein alle Teile befriedigender Gleichgewichtszustand der sozialen Elemente aus den Kämpfen allmählich ganz von selbst ergeben werde.

Beide Gruppen befinden sich jedoch auf dem Holzwege. Ein besseres gegenseitiges Verhältnis kann nur dann entstehen, wenn die Arbeitgeber das Problem als ihr ureigenes ansehen und studieren, wie irgend ein anderes Fabrikationsproblem. Sie müssen nicht auf Reibungen warten, um sie zu beseitigen, sondern ihre Ursache vor dem Entstehen erkennen und entfernen. Sie sollten wissen, daß ihr Erfolg zum guten Teil von der geistigen Verfassung und von der Stimmung ihrer Leute abhängt, und ihre Tätigkeit danach einrichten. Deshalb sollten sie zwar ihre Interessen gegen unvernünftige Angriffe verteidigen, aber auch gleichzeitig die unzweifelhaft notwendige und vernünftige Bewegung der Arbeiter zur Verbesserung ihrer Lage nach Möglichkeit fördern. Die Masse der Arbeiter denkt nur an eine ausgedehntere Verteilung der Güter, schenkt hingegen der Notwendigkeit, sie dann in größeren Mengen zu erzeugen, nicht die erforderliche Aufmerksamkeit. Sie betrachtet die Industrie einfach als eine Maschine, die Löhne und Profite abwirft und glaubt das Verhältnis dieser zu einander beliebig ändern zu können, ohne die Produktionskraft dadurch zu beeinträchtigen. Die Arbeitgeber wieder haben sich selten die Mühe genommen, den Einfluß der Erziehung, der sozialen Zustände und des häuslichen Lebens auf die Leistungsfähigkeit ihrer Arbeiter festzustellen. Das Bewußtsein des Arbeiters, daß nur der Zufall seiner Gesundheit zwischen dem Wohlergehen seiner Familie und ihrer Not steht, erzeugt im Herzen des denkenden Arbeiters ein bitteres Gefühl der Angst und ein Gefühl des Widerwillens gegen unsere Gesellschaftsordnung. Kein Mensch sollte infolge von Umständen, die außerhalb seiner Macht liegen, in Not geraten, weder er selbst, noch seine Familie. Der Arbeitgeber hat bis vor kurzem geglaubt, sich über diese Dinge hinwegsetzen zu können. Das war Torheit. Denn physische, moralische und soziale Faktoren, welche die Leistungsfähigkeit und den Arbeitswillen eines Arbeiters beeinflussen, müssen ihn notwendiger Weise ebenso berühren wie der zu zahlende Lohn und die Länge der Arbeitszeit.

Wenn der Gegensatz zwischen Arbeiter und Arbeitgeber mit dem Anwachsen der Macht der Arbeiterorganisationen immer mehr zunehmen sollte, so müßte das zu einer wirtschaftlichen Katastrophe führen, durch die beide Gruppen schweren Schaden erleiden würden. Das Mittel, sie zu vermeiden, ist rechtzeitige Verständigung zwischen beiden. Sie ist möglich, wenn man auf beiden Seiten sich von gutem Willen leiten läßt. In den Ver. Staaten haben verschiedene große Firmen bereits gezeigt, daß ihre Absichten sich in dieser Richtung bewegen. Vorläufig handelt es sich dabei natürlich erst noch um Versuche. Aber man wird ohne Zweifel bald den richtigen Weg finden. Möchten jene bahnbrechenden Pioniere bald zahlreiche Gefolgschaft erhalten!

Beseitigung von Denkmälern in Prag. Man schreibt aus Prag: Allmählich sind im Laufe eines halben Jahres alle Straßennamen in Prag verschwunden, die an die Dynastie der Habsburger erinnerten. Nun werden auch zwei Denkmäler aus der „österreichischen Zeit" Böhmens beseitigt. Auf der Prager Kleinseite, dem Adelsviertel der tschechoslowakischen Hauptstadt, wo jetzt in den Palästen die Ministerien einziehen, erhob sich das Denkmal des Feldherrn Radetzky, des Führers in mancher Schlacht gegen Italien. „Vater Radetzky" stand auf einem Schild, der von Soldaten aller Nationen des früheren Oesterreich-Ungarn getragen wurde. Man kann nicht behaupten, daß dieses Denkmal besonders geschmackvoll war und daß ein beträchtliches Kunstwerk an ihm verloren geht. Im Gegenteil. Vom künstlerischen Standpunkt aus kann man allen Denkmälern, die nicht besser sind, ein gleiches Ende wünschen. Etwas höher war das Denkmal des Kaisers Franz I. auf dem ehemaligen Franzenauai, dem heutigen Mafarykauai, zu bewerten. Es war nach einem Modell von Joseph May in Nürnberg gegossen und im Jahre 1846 aufgestellt worden. Jetzt wanderte es in das Prager Städtische Museum.

Die Lage in Lettland.

Von einem Balten.

Libau 20. Mai.

Als die deutschen Truppen die baltischen Provinzen im Spätherbst 1918 räumten, rückten ihnen auf dem Fuße die Bolschewiki ein, überall von der lettischen Bevölkerung mit Jubel empfangen. Sehr erklärlich ist dieses, wenn wir uns den Prozentsatz der Bolschewiki innerhalb des lettischen Volkes vergegenwärtigen. Als die Kerenski-Regierung in Petersburg gestürzt wurde, fanden im ganzen russischen Reiche Wahlen für die all-russische Konstituante statt. Am radikalsten fielen diese Wahlen im lettischen Teile Livlands aus. Von 40 Gewählten waren 30 Bolschewiki, 4 Linksradikale und 6 Bauernbündler. Alles nur Letten. Dabei hatten die durchweg bolschewistisch orientierten lettischen Fabrikarbeiter der großen Städte nicht mitstimmen können, weil Riga und Kurland damals schon von deutschen Truppen besetzt waren. Also drei Viertel sogar der Landbevölkerung waren Bolschewiki. Nun rückten zudem nicht russische, sondern lettische rote Regimenter ein. Dieselben lettischen Regimenter, die einst vom lettischen Minister Goldmann aus dem gestürzten Ulmann-Kabinett ins Leben gerufen wurden, beim Einmarsch der deutschen Truppen nach Rußland abrückten, und sich in Rußland allerorts als Prätorianer Lenins einen Namen gemacht haben. Uebereinstimmend berichten alle aus Rußland Geflohenen, daß die grausamsten Befehle stets von Letten und Chinesen ausgeführt wurden. Wir verweisen nur auf den Redakteur der demokratischen Zeitung „Rjetsch", Hessen, der seine Eindrücke kürzlich in der schwedischen Zeitung „Dagens Nyheter" veröffentlicht hat."

Dieselben Letten rückten nun in ihre alte Heimat ein, mit Stolz und Jubel von ihrem Volk begrüßt. Unterdessen hatten sich alle Balten (die deutschsprechende Einwohnerschaft nennt sich, im Gegensatz zu den Letten, Balten) im baltischen Nationalausschuß auf breiter demokratischer Grundlage zusammengeschlossen und eine eigene Truppe, die baltische Landwehr aufgestellt. Obgleich nur etwa 10 Prozent der Bevölkerung aus Balten besteht, und 80 Proz. Letten sind, so waren doch von den Balten mehrere Tausend Freiwillige, von den Letten nur einige Hundert aufgestellt worden. Sehr verständlich ist dies durch die oben gezeichnete Stellung der lettischen Bevölkerung zum Bolschewismus. Von vier lettischen Kompagnien, die im November in Riga aufgestellt wurden, meuterten beim Herannahen der Bolschewiki zwei, und diese kämpfen jetzt auf Seiten der Roten Armee. Nur baltischen Freiwilligen, gemeinsam mit den zwei treugebliebenen lettischen Kompanien, ist es zu danken, daß nicht ganz Kurland von den Bolschewiki besetzt wurde. Monate hindurch haben sich diese Formationen fast ohne Beihilfe reichsdeutscher Truppen an der Windau-Front gegen eine große Uebermacht gehalten, und auch in jüngster Zeit wurde die Einnahme Tuckums und Milaus ausschließlich von baltischen Truppen ausgeführt.

In Riga hatte sich im November eine von den Balten gemeinsam mit den gemäßigten Letten und Esten gebildete Regierung — der baltische Landesrat — konstituiert. Bald darauf wurden jedoch im Norden die Republik „Esti", im Süden die „Latwija" ausgerufen. Beide Staatengebilde waren Produkte nationalchauvinistischer ethnischer resp. lettischer Kreise, denen an der Vernichtung des deutsch-baltischen Einflusses und Besitzergreifung der vielen in der Hand der Balten sich befindlichen Rittergüter mehr gelegen war, als an dem Kampf gegen den Bolschewismus. Durch die Bildung dieser zwei Staaten sahen sich die Balten in zwei Gruppen geteilt und des Zusammenhangs untereinander beraubt. Besonders schwer hatte es die an Zahl viel geringere Gruppe in Nordlivland und Estland (die Republik Esti). Ohne irgend eine Hilfe von außen, nur auf sich selbst angewiesen, ohne Ausrüstung und mangelhaft bewaffnet, warf sich die kleine Schar den Bolschewiki entgegen und hielt ihr Einrücken auf, bis es mit den aus Finnland herangeholten Verstärkungen gelang, die schon hart vor Reval stehenden Feinde bis über die Narowa zurückzuwerfen. Den an der Front kämpfenden Gutsbesitzern wurden unterdessen von der Esti-Regierung ihre Güter unentgeltlich konfisziert. Verhaftungen von baltischen Staatsmännern, Pastoren und Aerzten waren an der Tagesordnung.

In Riga waren es einzelne lettische politische Parteien, welche mit Ausschluß der gemäßigten Letten, die mit den Balten gemeinsame Sache machten, und außer den Bolschewiki — sich im „lettischen Volksrat" vereinigten und die „Latwija" mit dem Kabinett Ulmann begründeten. Dieses Kabinett hat von vornherein eine mehr als zweideutige Rolle im Kampf gegen den Bolschewismus gespielt. Wiederholt sind von Gliedern des Kabinetts Versuche gemacht worden, sich mit den Bolschewiki zu einigen, und es lag bloß an letzterm, daß diese Versuche stets scheiterten. Der lettische Volksrat dagegen stand in einer ganz originellen Beziehung zur Regierung Ulmann. Aus den nach dem Sturz dieses Kabinetts veröffentlichten Kassenauszügen ist zu ersehen, daß die Herren aus diesem Volksrat sehr nennenswerte Summen als „Unterstützung" aus dem Staatsäckel zu beziehen pflegten.

Die baltische Landeswehr hatte diese Regierung nie anerkannt, und als das Kabinett Ullmann nun im Rücken der kämpfenden Truppen eine Armee aufzustellen versuchte, kam es zum offenen Bruch. Am 16. April verhaftete eine Abteilung der baltischen Landeswehr — „der Stoßtrupp" — einige lettische Minister. Der Kommandeur des Stoßtrupps, Baron Hans Manteuffel, ging dabei ganz selbständig vor: weder der baltische Nationalausschuß noch die reichsdeutsche Vertretung war eingeweiht oder im geringsten am Staatsstreich beteiligt. Herr Ulman fand in der englischen Mission Schutz. Die bolschewistischen Minister Sahlit und Goldmann waren geflohen. Hierauf konstituierte sich ein Kabinett, das aus acht Letten, drei Balten und einem Juden besteht. Unter den Balten ist nur ein Angehöriger des Adels. Wahrlich also keine Junker- oder Baronsherrschaft, wie das „Lettische Pressebureau" zu verbreiten bestrebt ist. Dieses Kabinett hat sich vor allen Dingen den Kampf gegen den Bolschewismus zur Aufgabe gestellt, und als nächstes Ziel gilt ihm die Befreiung der von ganz unbeschreiblichem Elend heimgesuchten Stadt Riga. Innerhalb dieses Kabinetts haben die weitaus größte Zahl von Sitzen die Letten, wie dies durch das Verhältnis der Bevölkerungsgruppen zu einander voll begründet erscheint; es sind aber Letten, die den Balten das gemeinsame Heimatrecht nicht absprechen wollen und die gemeinsam mit den Balten am Ausgleich der nationalen Gegensätze und dem Aufbau des durch Krieg und Bolschewismus verwüsteten Landes arbeiten wollen. (N. Z. Z.)

Von dem sozialdemokratischen Parteitag in Weimar.

(Aus der „Neuen Zürcher Zeitung.)

Berlin, 11. Juni.

Verschiedene sozialistische Minister haben sich doch Zeit genommen, dem großen Parteitag ihrer Partei in Weimar von Anfang an beizuwohnen, so Wissell, Noske und Heine, die sich gegen die Opposition in der eigenen Partei am meisten ihrer Haut zu wehren haben, abgesehen von Scheidemann, der sein Kommen auch noch sicher zusagte, um ein „Referat über auswärtige Politik" zu halten. Ursprünglich war beabsichtigt, keine ausgedehnte Besprechung daran zu schließen, d. h. keinen besonderen Punkt der Tagesordnung daraus zu machen. Man hat sich aber in der ersten Sitzung gestern noch anders besonnen und mit erheblicher Mehrheit einen der großen alten Herren der Partei, den greisen Eduard Bernstein, zum Korreferenten über das Kapitel „Auswärtige Politik" bestellt. Wohl aus zweierlei Gründen! Erstens, weil Bernstein auch bei den ausländischen Führern in der Internationale mehr Sympathie genießt als der stärker national akzentuierte Scheidemann, und zweitens, weil Bernstein in seiner Person den Sehnsuchtsschrei nach Versöhnung zwischen Rechtssozialisten und Unabhängigen verkörpert. Außerdem aber hat sich auch Bernstein ebenso wie Kautsky, als unter dem ersten Eindruck der Ententebedingungen ein stürmisches „unannehmbar" erscholl, sofort dafür stark eingesetzt, den Weg der Verhandlungen in Versailles nicht zu verlassen und nicht durch Drohungen mit passiver Renitenz, sondern mit Gründen der Vernunft eine Milderung der Bedingungen bei der Entente zu versuchen. Neben Bernstein war Minister David als Korreferent zum Thema „Auswärtige Politik" am Parteitag vorgeschlagen: Davids Wahl wäre dem Parteivorstand wahrscheinlich lieber gewesen, praktischer dürfte die Bernsteins sein, weil sie befriedigender für die Mißvergnügten ist, ohne die Regierungssozialisten aufzureizen.

Der Parteivorsitzende, der Breslauer Mehrheitssozialist Hermann Müller, eröffnete den Parteitag mit einer Rede, in der er offen zugab und beklagte, „daß viele Genossen geistig noch nicht darauf eingestellt seien, daß sich die Regierungsgeschäfte nicht im Stil einer Agitationsbroschüre leiten lassen. Wenn die Parteischule wieder eröffnet werde, müsse in ihr das Fach der politischen Pädagogik, die Erziehung zur Verantwortlichkeit, einen besonderen Raum einnehmen; ihre Pflege wurde bisher vernachlässigt, als wir nur eine agitierende, organisierende und kritisierende Partei waren". (Lebhafte Zustimmung.) Zu einer Einigung mit den Unabhängigen, so erklärte der Redner, könnten die Mehrheitssozialisten nur auf dem Boden des Erfurter Programms kommen; eine Diktatur der Minderheit würden sie immer verwerfen und von den demokratischen Grundsätzen unter keinen Umständen abgehen, deshalb sei auch keine Einigung mit den Kommunisten möglich. — Die Schaffung der Noskeschen Freiwilligenkorps verteidigte Müller energisch: „Wenn wir sie in den kritischen Januartagen nicht gehabt hätten, wäre es uns gegangen, wie Kerenski, Tscheidse und Zeretelli. Wir mißbilligen alles schärfstens und fordern strengste Abstellung, aber ohne die Freiwilligenkorps hätten wir längst mexikanische Zustände, die jede wirtschaftliche Aufrichtung unmöglich machten. Wir erlebten, daß Truppen erst lange darüber diskutierten, wie sie sich verhalten sollten, um dann schließlich sich für neutral zu erklären. Bei solchen Verhältnissen vermag auch eine sozialistische Regierung eine sozialistische Armee nicht aufrechtzuerhalten, denn jede Regierung bedarf einer zuverlässigen militärischen Stütze, wenn der Staat nicht zum Spielball bewaffneter Horden werden soll." So sprach der Parteivorsitzende unter dem Beifall und der Zustimmung der Mehrheit, obgleich schon einige Töne oppositionellen Mißbehagens hineinrollten. — Ganz auf dem Regierungsstandpunkt stand der Bericht über die politische Tätigkeit des Parteivorstandes, den Otto Wels abstattete, der in seiner früheren Tätigkeit als Stadtkommandant von Berlin während der Eichhornperiode weithin bekannt wurde. Der Kernpunkt des von ihm vorgetragenen offiziellen Vorstandsberichts liegt in folgenden Sätzen: „Unsere Minister arbeiten unter dem schwersten Druck äußerer Verhältnisse und Erschütterungen im Innern, deshalb würden wir das schlimmste Unrecht begehen, wenn wir auch nur von einem unserer Genossen in der Regierung abrücken. (Bravo.) Von einem Personenwechsel versprechen wir uns daher nichts Gutes. Ein Systemwechsel ist undenkbar, wenn wir nicht auf unsere Grundsätze verzichten wollen. In bezug auf die auswärtige Politik hält es der Vorstandsbericht mit der Regierung und lehnt die Haltung der Unabhängigen, welche Opposition um der Opposition willen treiben, ab. Die Liebe zur Internationale entzündet sich bei uns an der Liebe zum eigenen Volk, das wir doppelt lieben in seiner Schmach und in seinem Unglück. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.) Wir danken der Internationale für ihre tapferen Beschlüsse in Bern und Amsterdam, aber wir rechnen nicht damit, daß schon morgen oder übermorgen die Weltrevolution uns von den Ketten dieses Gewaltfriedens befreien wird."

Besonders interessant ist in der Weimarer Parteitagung der Rechenschaftsbericht des Vorstands über den Mitgliederbestand der Partei, welcher zur Zeit des Würzburger Parteitages seinen tiefsten Stand erreichte, er war auf unter 300,000 zurückgegangen. Die Partei hatte 75 Prozent ihrer Mitglieder allein durch Einziehung zum Heeresdienst verloren. Auch die Spaltung wirkte lähmend, so war die Mitgliederzahl auf ein Fünftel des Standes des letzten Friedensjahres gesunken. Mit der vorjährigen Revolution war ein so gewaltiger Zustrom zur Partei verbunden, daß die Verwaltungseinrichtungen kaum ausreichten, um den Zuwachs zu bewältigen. Genaue Angaben fehlen, abgesehen von Elsaß-Lothringen, aus 83 Wahlkreisen, in den übrigen Wahlkreisen hatte die Partei am 31. März 1919 einen Mitgliederbestand von 1,122,000 gegen 249,411 im Vorjahre, das bedeutet einen Zuwachs von 396 Prozent, natürlich ein völlig anormaler Zuwachs. In Groß-Berlin verfügen die Mehrheitssozialisten jetzt nur über rund 50,000 Mitglieder gegen 121,000 im Jahre 1914. Aehnlich liegen die Dinge in den Bezirken Halle, Leipzig, Braunschweig, Erfurt, dagegen sind in anderen Bezirken mit überwiegend kleinstädtischer und ländlicher Bevölkerung die Mitgliederzahlen gewaltig gestiegen: im agrarischen Ostpreußen z. B. von 10,488 im Jahre 1914 auf 22,581 im Jahre 1919. Ebenso ist es mit der Steigerung in Pommern, auch die Zahl der weiblichen Mitglieder ist gewachsen, sie betrug am 31. März 1914 174,754, am 31. März 1918 70,625 und am 31. März 1919 206,354. Es ist dies die höchste Mitgliederzahl an Frauen, welche die Partei je gehabt hat. Zurzeit existieren 74 sozialdemokratische Parteiblätter mit 1,706,227 Abonnenten usw. Besagter Parteibericht über den Mitgliederstand bestätigt, was man schon vorher zu erkennen vermochte, nämlich, daß im allgemeinen ein starker Zug nach links durch Land gegangen ist. In den großen Städten und in den Bezirken der Massenindustrie mit Großbetrieben profitierten daran am stärksten die Unabhängigen und die Kommunisten, und zwar auf Kosten der bereits organisierten Sozialdemokratie, dagegen vermehrten sich die Anhänger der Sozialdemokratie ganz ungemein in kleinen Orten und Landgemeinden, woselbst also bisher nicht ergriffene oder stumm gewesene Schichten radikalisiert erscheinen. Um ein richtiges Bild der ganzen Bewegung im Volke zu gewinnen, müßte man allerdings noch die Veränderungen im Mitgliederbestand aller übrigen politischen Parteien erfahren, um zu sehen, wie weit diese an die drei sozialistischen abgaben oder ob nicht alle politischen Parteien in Deutschland einen gewissen Zuwachs erhielten, weil durch die Revolution überhaupt breite bisher indifferente Massen aufgerüttelt wurden.

— Im Heirats-Büro. — „Welche Bedingungen stellen Sie für eine Partie?" „Hübsches Aeußere, zwanzig Tausend Mark Vermögen, häusliche Erziehung — und Handschuhnummer 6¼!" — „Warum denn die letzte Bedingung, wenn ich fragen darf?" — „Ja, schau'n S', ich hab' vor einigen Jahren in einer Ausstellungs-Lotterie sechs Paar Damen-Handschuhe Nummer 6¼ gewonnen; — die kann ich doch nicht wegwerfen!"

— Richtige Adresse. — Frau (zu ihrem Mann, der auf die Jagd geht): „Emil, schieß' doch heute endlich 'mal 'was!" — Sonntagsjäger: „Ja, liebes Kind, da mußt du dich schon an die Hasen wenden!

Des Schlachthaus Oktopus.

Bedroht die Freiheit des ganzen Marktes.

Washington, 11. Juli. **Mit Sicherheit ist darauf zu rechnen, daß binnen kurzem die Packer den Handel mit sämtlichen wichtigen Nahrungsmitteln in den Ver. Staaten beherrschen** und in Gemeinschaft mit ausländischen Gesellschaften auch eine internationale Kontrolle über die Fleischerzeugnisse erwerben werden, falls keine radikalen Maßregeln dagegen getroffen werden, erklärt die Bundeshandelskommission in dem ersten Teil ihres heute an Präsident Wilson erstatteten Berichts über den Umfang und das Wachstum der Macht der fünf Packer in den Fleisch- und anderen Industrien. U. a. heißt es darin: „Eine billige Erwägung des von den fünf Packers befolgten Weges und der bereits von ihnen erlangten Stellung muß zu der Schlußfolgerung führen, daß sie die Freiheit des Marktes für die Nahrungsmittelindustrie des Landes und die damit verknüpften Industriezweige bedrohen." Nach Besprechung der beherrschenden Rolle, welche sie in der Leder-, Düngemittel-, Baumwollsamenöl-, Getreide- und Breakfast Food-Industrie spielen, sagt der Bericht: „Der Grund, weshalb die Packer auch den Markt für die Fleischerzeugnisse kontrollieren wollen, ist naheliegend. Wenn die Preise für diese Ersatzstoffe erst einmal unter ihre Kontrolle gelangt sind, wird der Konsument wenig dadurch gewinnen, daß er sich wegen der übermäßigen Fleischpreise ersteren zuwendet." Weiter heißt es: „Vor Kurzem haben die großen Packer auch begonnen, mit verschiedenen Stapel-Groceries und Gemüsen zu handeln, wie Reis, Kartoffeln, Bohnen und Kaffee, und in gewissen Zweigen haben ihre Verkäufe bereits einen solchen Umfang gewonnen, daß sie sehr gewichtige Faktoren für diese Märkte geworden sind."

Gegen nichtortsangehörige Polizisten.

Champaign, Ill., 11. Juli. Die von auswärts bezogenen Polizisten, von denen die Straßenbahnwagen gegen die Streiker geschützt werden, sollen im Dienst solange als notwendig bleiben, kündigten die städtischen Beamten heute an, nachdem die Ausständigen gestern ihre Entlassung verlangt hatten, weil sie nicht ortsansässig seien. Es ist eine, wenn auch nur schwache Möglichkeit vorhanden, daß der Streik heute bei einer Zusammenkunft von A. J. McMorrow aus Chicago, internationalem Organisator, und H. E. Chubbich, einem Vertreter der McKinley-Interessen in Chicago, beigelegt werden wird.

Kleine Kriegsdepeschen.

Dienstknöpfe für Veteranen.

Washington, 11. Juli. Silberne Knöpfe für verwundete und bronzene für unverwundete Kriegsveteranen sind jetzt zur Verteilung bereit, hat das Kriegsamt angekündigt. Die Ausgabe soll in den Rekrutierungsbureaus und -Stationen erfolgen.

Größte Schlachtschiffe der Welt.

Washington, 11. Juli. Die Kriegsflotte der Ver. Staaten wird die zwei größten Schlachtschiffe der Welt erhalten, wie aus der heute erfolgten Vergebung eines Kontraktes an die „Newport News Shipbuilding Co." für ein Schlachtschiff (Nr. 53) hervorgeht. Es soll eine Wasserverdrängung von 43,000 Tonnen erhalten und mit 16zölligen Kanonen armiert werden; die Kosten sind auf 21 Millionen Doll. veranschlagt. Der Kontrakt für ein anderes Schlachtschiff von gleichem Typ soll in der kommenden Woche vergeben werden.

Warnung gegen Aktienschwindel.

(German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.)

Das Justiz-Department, die Postbehörde, die Bundes-Handelskommission, das Schatzamt und andere Zweige der Bundesregierung haben eine rege Kampagne gegen die Aktienschwindler und andere finanzielle Langfinger unternommen, die sich heute nach dem Kriege mehr als zuvor bemühen, den Leuten die Ersparnisse aus der Tasche zu locken.

Namentlich die im Ausland geborenen Amerikaner werden von der Schwindlerbande als Opfer ausgesucht. Es kann nicht genügend häufig darauf hingewiesen werden, daß die Sparmarken- und Scheine dem im Ausland geborenen Amerikaner eine vorzügliche Gelegenheit bieten, systematisch zu sparen und die Ersparnis sicher anzulegen. Der im Ausland geborene Amerikaner, der oft nicht gut mit der Sprache seiner neuen Heimat vertraut ist, ist den Räubern, die es auf die Ersparnisse des kleinen Mannes abgesehen haben, ein verlockendes Opfer. In der Vergangenheit haben diese neuen Amerikaner große Geldsummen verloren, weil sie das Banksystem des Landes nicht kannten und keinen sicheren Aufbewahrungsort für ihre Ersparnisse ausfindig machen konnten. Da sie nicht wußten, wie s

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Barmann, geb. Getke,

nach kurzem Leiden im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2025 N. Spaulding Ave., nach der evang.-luth. St. Christus-Kirche, Richmond und McLean Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard, Harry, Wilhelm und **Alfred Baumann,** Söhne, **Anna Kanwig, Alma Grunwig, Clara Eichman** und **Lillie Baumann,** Töchter; nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten. 2mfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Friederika Stanz, geb. Brandenburg,

am 8. Juli im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 935 N. Dakley Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schulz, Gatte, **Ellie, Clara, William** und **Frau Bertha Lehmann,** Kinder, **Harold Lehmann,** Enkel, **Hans Lehmann,** Schwiegersohn. mdofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Magdalena Knuepfer

(Gattin des verstorbenen Christian Knuepfer) am Donnerstag, den 10. Juli, im Alter von 89 Jahren 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Juli 1919, um 1 Uhr nachm., von der Bethlehemgemeinde 6224 Broadway, nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Brecher, Henry jr. und **Albert M. Knuepfer,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Joseph Siewert

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3547 S. Lowe Ave., nach der Gethsemane-Kirche an 35. und Lincoln Str. und da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Siewert, geb. Brockmann, Gattin, **William, Herman** und **Louis Siewert,** Söhne, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Germania Lodge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Anton J. Stockhoff

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3126 N. Sawyer Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Müller, Sekretärin, Mathilde, Ida Müller, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John W. Fick

im Alter von 20 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Kilbourn Ave., mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Marie Fick,** Eltern, **Frieda, Emily, Marie, Minnie, Lillian, Henry** und **Clara Fick,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles Warnke

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 4232 Potomac Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Warnke, geb. Stoll, Gattin, **Anna, Frau Minnie Brown, Tillie, Maxie** und **Pearl,** Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

Minnie A. Grawert

3037 Orchard Str., am 9. Juli 1919 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., von der Kapelle Post 31 Clark Str., nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Herzog und **Frau Anna Thode,** Schwestern, **William Thode,** Neffe, **Fri. H. Gartner,** Freundin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Alma Schulz, geb. Binder,

am 9. Juli nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, nachm. 2 Uhr, von Wm. F. Kelleys Kapelle, 4911 S. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Erna Schulz, Tochter, nebst Verwandten.

Gestorben.

Mary Freichel, geb. Koelsch, 3114 S. Lowe Str., geliebte Gattin von Joseph Freichel, Schwester von Frank, Charles und Henry Koelsch und von Frau Hundt. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank aus für die Beteiligung beim Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

Friedrich Roeglin.

Besonders dem Herrn Pastor H. F. Lauenroth für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie auch dem krankenpflegenden Herrn Dr. Bruns, Gemeinde und für die schönen Blumenspenden.

Frau Wilhelmine Roeglin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen, welche mir beim Tode meines Gatten und bei der Beerdigung hilfreich und tröstend zur Seite gestanden und so viele Beweise herzlicher Teilnahme gegeben haben, insbesondere der Standard Oil Company, den Kollegen, dem Verein Deutsche Presse, dem Herrn Pastor H. John und H. A. Gantwert, sowie der Sängern von der „Fidelia", sage ich hiermit meinen tiefempfundenen, herzlichen Dank.

Louise Deimling.

Zur Erinnerung

An liebevollem Gedenken an unseren guten Vater

Jacob Emrich,

welcher uns vor einem Jahre durch den Tod entrissen wurde.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerdar.
Ruhe sanft!

Gewidmet von seinen trauernden Kindern.

LAKE EXCURSION

St. Joseph – Benton Harbor

Tag - Rundfahrt - Fahrplan — Abfahrt Chicago:

9:30 vorm. Samstags — direkt. 9 Stunden.
10 vorm. Sonntags — direkt. 8 Stunden.
Neuester Fahrplan — Abfahrt Chicago:
9:30 vorm. Montag—7 Uhr abends, einschließlich Samstag u. Sonntag.
Dienstags 11:30 abends, Samstags 10 abds., Sonntags 12:30 abds., extra.
Dock: Fuß Wabash Ave. Cent. 7162.

Grand Rapids, Holland, Saugatuck, Ottawa Beach, Macatawa Park, Waukazoo

7 abends täglich, ausgen. Samstags 10 abds., Samstags 12:30 nachm., extra.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Freunden und Verwandten meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten.

Frau Sara Glenfield, Gattin.

Erstes grosses Piknik

verbunden mit **Preissegeln,** veranst. von der

Arbeiter-Frauen-Organisation

am **Samstag, den 12. Juli 1919,** Nachmittag 12 Uhr anfangs, im **Elm Tree Grove,** am Ende der Car-Linie von Irving Park Blvd.—Tickets im Vorverkauf 35c das Paar, an der Kasse 50c die Person. mfr

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde. — Wichtiger Beschluß.

Im Hotel Atlantic wurde gestern nachmittag die monatliche Zusammenkunft des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala abgehalten. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte wurde der von der amtierenden Sekretärin Frau E. Hennig verfaßte Bericht des Verwaltungsrats unterbreitet. Aus ihm war das folgende Wesentliche zu ersehen: Im Laufe des Monats traten die Anwärter Frau Johanne Meyer, Frau Veronica Schulz, Frau Ball und Herr Theodor Bartels als Pfleglinge in die Anstalt ein. Zu beklagen war das Ableben der folgenden Pfleglinge: Herr Hermann Ullrich, Frau Marie Langfelot, Frau Henriette Kuechler und Frau Wilhelmine Bode.

Von Herrn Kirchoff, einem Pflegling der Anstalt, wurden der Altenheimkasse $50 und von der Peace Jubilee Society $35 zum Geschenk gemacht.

Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Aufnahmekomitees Herrn H. Huttmann wurden die folgenden Anwärterinnen zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt: Frl. Johanna Simon, 77 Jahre, Frau Julie Müller Olsen, 79 Jahre, und Frau Anna Drewes, 68 Jahre alt. Zum Schluß wurde allen Gönnern der Anstalt der Dank der Behörde für ihre monatlichen Gaben ausgesprochen.

Darauf kam eine Angelegenheit zur Sprache, die bereits seit längerer Zeit in Erwägung gezogen worden ist und die nun hauptsächlich solche ältere Männer und Frauen betrifft, die in Zukunft ihren Lebensabend im Altenheim zu verbringen wünschen. Dementsprechend wurde der nachstehende Beschluß gefaßt:

In Anbetracht, daß viele Fälle vorgekommen sind, in denen Nachsteller, um den Eintritt in das Deutsche Altenheim zu erlangen, falsche Angaben betreffs ihrer Vermögensverhältnisse gemacht und das in ihren Händen befindliche Vermögen verheimlicht oder an Andere übertragen haben, trotzdem die Konstitution und die Nebengesetze des Frauenvereins und die Aufnahmegesuche und Aufnahmeverträge eine wahrheitsgetreue Darstellung der Tatsachen und eine unbedingte Uebertragung des Gesamtvermögens der betreffenden Gesuchsteller und Insassen fordern:

Ist hiermit von der Exekutivbehörde beschlossen:

Daß jeder derartige Fall die sofortige Entlassung der Betreffenden aus dem Heim zur Folge haben soll.

Daß dieser Beschluß auch die gegenwärtigen Insassen des Heims betrifft, und ist denselben bis zum 1. September 1919 Frist gegeben, innerhalb derer sie derartige Handlungen und Unterlassungen gutmachen können, widrigenfalls sie aus dem Heim entlassen werden.

Dieser Beschluß tritt am 1. August 1919 in Kraft und ist derselbe sämtlichen Insassen des Heims zur Kenntnis zu bringen.

Herzliches Willkommen.

De Valera wird hier von etwa 100,000 Personen begrüßt werden.

Die Vorbereitungen zu dem Empfang von Eamonn De Valera, dem Präsidenten der Republik Irland, der morgen vormittag 9:45 in Chicago anlangen wird, sind jetzt beendet. Nachdem De Valera zunächst den Vertretern der Presse die gewünschte Auskunft erteilt hat, wird der Empfangsausschuß, an Countyrichter Thomas F. Scully an der Spitze, ihn nach dem Congreß Hotel geleiten, wo ein Gabelfrühstück eingenommen werden wird. An dieses sollen sich ein Empfang sowie eine Spazierfahrt durch die Stadt anschließen.

Am Sonntag wird De Valera in einer bis jetzt noch nicht bestimmten Kirche dem Gottesdienst beiwohnen, und sodann beabsichtigt Dr. F. X. McCabe, der Präsident der De Paul Universität, ihn zum Ehrendoktor der Rechte zu machen. Das Hauptereignis des Tages aber ist eine im Baseballpark der „Cubs", N. Clark und Addison Str., stattfindende Massenversammlung, in welcher De Valera die Hauptansprache halten wird. Bürgermeister Thompson wird ihn dort im Namen der Stadt willkommen heißen. Man rechnet auf eine riesige Beteiligung; wahrscheinlich werden sich gegen 100,000 Personen dazu einfinden.

Montag wird De Valera den Bürgermeister in seiner Kanzlei besuchen. Am Abend tritt er dann die Weiterreise an, welche ihn direkt nach San Francisco führen wird.

Kurz und Neu.

* Während der Arbeit in der Schuhfabrik von J. E. Tilt, 512 W. Huron Str., brach gestern abend, vermutlich infolge eines Herzschlages, die 45jährige Frau Agnes McHale, 1437 Oakdale Ave., entseelt zusammen.

In Schwulitäten.

Der ehemalige Seekadett Gerry E. Browne in Haft genommen.

Der ehemalige Seekadett Gerry E. Browne der Jüngere, Sohn eines wohlhabenden, in Rhinelander, Wis., ansässigen Landwirts, wurde gestern auf Veranlassung von J. B. Greene, dem Präsidenten der Chicago Steel and Wire Company, Nr. 10257 Torrence Ave., South Chicago, unter der auf Erlangen von Geld unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage verhaftet. Er soll den Kläger mit einem wertlosen Check über $200 hineingelegt haben.

Detektivsergeant Lusack, der den Haftbefehl vollstreckte, will aber auch von Fred Christopher, 2622 Lake View Ave., einem Schwager des Häftlings, erfahren haben, daß dieser den Schwager in einem Grundeigentumshandel am $50,000 geprellt habe. Das wird aber von Browne ganz entschieden in Abrede gestellt.

Browne, der während seiner Dienstzeit in der Marine der Fliegerabteilung zugeteilt war, heiratete im Jahre 1910 Alice, die Tochter des Polizeirats-Mitgliedes Dr. Walter S. Christopher. Die Gattin soll sich zur Zeit in einer Nervenheilanstalt befinden.

Browne befand sich in seiner Wohnung 4117 Sheridan Road, als er von den Detektives aufgestöbert und nebst seinen Gästen Isadore Kohn, Mamie Miller, 4346 Michigan Ave., und Eleanor Monroe, 5414 Prairie Ave., verhaftet wurde. Wie er behauptet, hatte er die Gäste zu einer harmlosen Partie Bridge eingeladen.

Den fraglichen Check hatte er auf die National Bank of Commerce, New York, gezogen. Er habe dort stets, erklärte er, ein Guthaben gehabt und nicht gewußt, daß dieses „überzogen" gewesen sei. Seinen Angaben gemäß wohnt seine Frau mit den beiden Kindern in Lake Bluff.

Sein Schwager Christopher versichert, daß die Schwester schon seit längerer Zeit von Browne getrennt lebe und jetzt die Absicht habe, das Scheidungsverfahren gegen ihn anhängig zu machen.

Browne stellt alle gegen ihn erhobene Beschuldigungen entschieden in Abrede und erklärt, daß er in kurzer Zeit ihre völlige Haltlosigkeit werde beweisen können.

Schuhe und Büchsenwaren.

Hilfsbundesanwalt Epstein hat eine Untersuchung der Ursachen der immer höher steigenden Preise für Lederwaren und Konserven eingeleitet und dabei erfahren, daß Schuhe am 1. September um 20, am 1. Januar um weitere 10 Prozent steigen sollen. Büchsenwaren am 1. August um 5 und am 1. Januar um 10 Prozent. Schuhhändler, mit denen er sprach, wiesen auf die angebliche Knappheit der Ledervorräte und auf die erhöhter Herstellungskosten hin, und Konservenfabrikanten legten ihre Zahlen über das Steigen der Arbeitslöhne vor.

Noch unaufgeklärt.

Die Koronersjury, die den Tatbestand über den Tod des, wie berichtet, als Leiche aus der Lagune des Jackson Parks gezogenen Handlungsreisenden Robert Stayer, gab einen sogenannten offenen Wahrspruch ab, d. h. sie erklärte, nicht feststellen zu können, ob das Opfer freiwillig in den Tod gegangen, verunglückt oder das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Vom Baseball-Felde.

Gestrige Spiele.

American League.

Chicago 9 Philadelphia 2; Detroit 6, Washington 5; Washington 7, Detroit 5 (zweites Spiel); St. Louis 5, Boston 4; St. Louis 4, Boston 3 (zweites Spiel); New York 1, Cleveland 0; Cleveland 7, New York 3 (zweites Spiel).

National League.

Alle Spiele wegen Regens verschoben.

Bisherige Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	44	25	.638
New York	41	27	.603
Cleveland	39	30	.565
St. Louis	35	32	.522
Detroit	34	33	.507
Boston	30	37	.448
Washington	29	40	.420
Philadelphia	17	48	.262

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	43	24	.642
Cincinnati	36	24	.600
Chicago	39	32	.549
Pittsburg	36	34	.514
St. Louis	32	40	.444
Boston	31	40	.437
Philadelphia	19	47	.288

Heutige Spiele:

„American League" — Philadelphia in Chicago; New York in Cleveland; Washington in Detroit; Boston in St. Louis.

„National League" — Chicago in Philadelphia; St. Louis in New York (2); Philadelphia in Brooklyn (2); Cincinnati in Boston (2).

* Beim Baden in einem künstlich angelegten See in Deer Grove, drei Meilen östlich von Barrington, ertrank gestern die 22jährige Gertrude Nasher, welche mit ihren Eltern in Barrington wohnte und dort als Telephonistin beschäftigt war.

— Boshaft. — Alte Kokette: „Neulich reiste ich mit einem Kadetten zusammen, und denken Sie sich: als der Zug einen Tunnel passiert, werde ich plötzlich von dem jungen Menschen umarmt und geküßt!" — Herr: „Hat er sich denn nicht gewehrt?"

Diese Verkäufe für Samstag

Sardinen

Oelsardinen, sauch, mit Schlüsselöffner, in Cartons, 6 Büchsen an einen Kunden: Büch. **9c**

Rote Bananen, extra große, saftige, reifes Obst, so lange Vorrat dauert, das Dutzend **32c**

Butter, Maugers feinste Elgin Creamery, 1 Pfd. Stücke, morgen, das Pfund **53c**

Siebenter Floor

Gillette

$5 Sicherheitsrasiermesser, $3.97

Silberplatt, Gestell und Halter, mit 12 guten doubleEdge Stahlklingen, in hübscher Leder-Etuie, reg. Pr. $5, für Samstag..... **3.97**

Main Floor

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Unser 6ter jährlicher Verkauf von seidenen Strümpfen für Männer und Damen findet nächsten Montag statt

Leset die Ankündigung der wundervollen Ersparnisse in den Sonntagzeitungen

Damit unsere Angestellten größeren Vorteil aus der Wochenende-Ruhezeit ziehen können, wird **Dieser Laden morgen um 1 Nachm. geschlossen** Und jeden Samstag während Juli und August.

Besorgt Eure Einkäufe frühzeitig am Tage

Indem wir unsere Geschäftsstunden am Samstag um vier und eine halbe Stunde verkürzen, müssen wir am Samstag morgen doppelt so viele Verkäufe abschließen, wie gewöhnlich. Zu diesem Zwecke haben wir für den morgigen Verkauf eine Sammlung von Bargains von außergewöhnlichem Interesse arrangiert. Wenn zum Beispiel den Männern Gelegenheit geboten wird, einen der feinsten Anzüge in unserem Lager zu 39.75 zu kaufen, und wenn eine Anzahl anderer bemerkenswerter Bargains in unserem Laden für Männer offeriert werden, dann sollten unsere Floors jede Minute während des Geschäftstages mit Käufern gefüllt sein. Es werden große Ersparnisse für jeden derselben vorhanden sein—versäumt nicht, Euren Anteil davon zu erhalten. **Vergeßt nicht, wir schließen um ein Uhr mittags — deßhalb seid frühzeitig hier.**

Trefft Eure Auswahl von allen Anzügen in unserem Laden zu 39.75

Diese außerordentliche Offerte ist für Samstag—und nur für Samstag

Es ist dies das sensationellste Werte-Geben des ganzen Jahres

Zweiter Floor Fahrstühle an Adams u. Dearborn Str. fahren direkt in das Departement.

Samstag früh, gerade für vier und eine halbe Stunde, beginnend um 8:30 und bis der Laden um 1:00 nachm. schließt, könnt Ihr Eure Auswahl von irgend einem Anzug in unserem Laden treffen—kein einziger Anzug reserviert oder zurückgehalten—zu 39.75. Dies umschließt hunderte unserer $44.75, $50, $55 und $60 Anzüge — ja einige sind $70 wert — aber wir zwängen einen vollen Geschäftstag in diese viereinhalb Stunden, indem wir solch ein Bargain-Ereignis offerieren, von dem wir glauben, daß es von keinem anderen Laden in diesem Lande geboten werden kann.

Die allerfeinsten „Kirschbaum" Anzüge sind in diesem Verkauf, wie auch Anzüge von den besten Fabrikanten in den Ver. Staaten. Es sind die hübschen Waistsaum und doppelknöpfigen Anzüge für Herbstgebrauch. Hier sind Anzüge aus den feinsten Worsteds, unfinished Worsteds und Velours, und jede Fasson, die bis auf die Minute modern ist, für den Jüngling, den jungen Mann und den Mann, der konservative Fasson vorzieht, zu finden. Es sind die allerfeinsten Sommeranzüge und die allerbesten Anzüge für ganze Jahr herum. Dies ist Eure Gelegenheit, die besten Anzüge zu kaufen, während die besten Fassons hier sind. Viele unserer Kunden werden sich für das ganze Jahr ausstatten bei diesem **Verkauf, der die Auswahl des ganzen Lagers bietet.**

39.75 Second Floor

Hier sind noch andere große Bargains in Anzügen für den Samstag Morgen Verkauf

Partie 1—Hier ist ein Tisch mit Anzügen für Jünglinge und junge Männer zu 18.85, der alle $20 u. $25 Anzüge einschließt. Es sind einfache u. doppelknöpfige ein Viertel mit Seide gefütterte Waistsaum Modelle, wie auch andere gute Fassons, in hellen u. dunklen Mustern, in allen Größen — Samstag zu **18.85**

Partie 2—Hier ist eine zweite Partie Waistsaum Anzüge f. junge Männer und Jünglinge, in neuesten Schattierungen und Farben. Viele sind ¼ mit Seide gefüttert, einfach- und doppelknöpfige Fassons. Größen 32–42, helle, mittlere und dunkle Schattierungen. Auch Worsted- u. Cassimere-Anzüge für Männer, für Frühjahr, Sommer u. das ganze Jahr herum, — in allen Größen, Werte bis $35, zu nur **23.85**

Partie 3—Hier ist eine Partie Palm Beach und Cool Cloth Outing-Anzüge zu 10.95, welche wundervolle Werte sind. Es ist nahezu jede Größe in einer oder der anderen Fasson vorhanden, und Ihr werdet Werte finden, die anderswo nicht geboten werden können. In diesem Verkauf am Samstag zu **10.95**

Partie 4—Dies ist ein Verkauf von Sommeranzügen, einschließlich Mohair, Cool Cloth, Palm Beach und anderen 2-Stücke Anzügen. Alle Farben, hell und dunkel, und die Auswahl von Größen ist komplett. Ihr findet Anzüge des Kirschbaum Fabrikats, ebenso viele der feinsten Kenmon Outing-Anzüge in diesem Verkauf am Samstag zu **14.75**

Unser sensationeller Verkauf von Beinkleidern wird morgen fortgesetzt

Partie 1—Hier ist eine Partie Hosen für Männer und Jünglinge, in gestreiften Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Tweeds; Hosen für die Arbeit oder für Ausflüge; Hosen in hellen und dunklen Mustern und alle Größen in diesem Verkauf. Wir haben hunderte von Paaren mit eingeschlossen, die vom Fabrikanten heute zu $3.50 markiert werden. Trefft Eure Auswahl, morgen zu nur **2.89**

Partie 2—Hier ist eine Partie von M. H. Brand Hosen, welche alle Fassions einschließt, das englische Modell für den Jüngling und jungen Mann und die konservativen Fassons für Männer, in allen Größen vorhanden. Es ist jede Farbe und jedes Muster in Hosen, das Ihr wünscht, hier — Streifen, Mischungen und einfache Farben. Hunderte von $5 und $6 Hosen in diesem Verkauf morgen zu nur **3.89**

Partie 3—Hier sind blaue ganzwollene Serge-Hosen, in allen Größen für Männer u. Jünglinge. Sie sind gut geschneidert und passen fehlerlos. In Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in Cuff Bottom und einfachen Bottom Fassons. Helle Hosen für Sommergebrauch und mittelschwere für das ganze Jahr herum. Entschieden zu viele Fassons, um sie zu beschreiben, wert bis $7.50, morgen zum Verkauf zu **4.89**

Partie 4—In dieser Partie sind einige der größten Werte, die wir je gezeigt haben. Es sind gestreifte Worsteds, die bis zu $8 wert sind. Hier sind Hosen für starke große Männer, die Größe 44 und aufwärts tragen, und die bis $8 wert sind. Sie sind aus blauen, reinwoll. Serges, sehr feinen schwarzen Thibets und vielen anderen Fassons für Männer und Jünglinge. Seht die Hosen, wert bis zu $8, zu **5.89**

Partie 5—Diese spezielle Partie von Hosen zu 6.89 umfaßt viele der feinsten M. H. Musterhosen. In jeder Größe und Fasson, in einfachen Farben und fancy Mischungen. Auch gestreifte Worsteds in schmalen Hairline und Pencil-Streifen. Ihr findet $8.50 Werte durchweg in dieser Partie in dem morgigen Verkauf, speziell für einen schnellen Verkauf zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise markiert **6.89**

Sporthemden für Männer, 85c

Haupt Floor, Dearborn Str.

Sporthemden aus einfach weißem mercerig. Stoff, hell- u. dunkelfarbig; spitz ausgeschnitt. Hals u. halbe Aermel; ein feines Outing- oder Arbeitshemd; 2 für 1.50; Stück **85c**

Sporthemden aus weißer Soisette, weißer corded Madras u. and. Stoffe; das kühlste und bequemste Hemd für Eure Ferien; 2 für 2.35; ganz speziell, das Stück zu.. **1.25**

Seid. Männer-Halsbinden

Open End Four in Hands, gerader Schnitt, halten die Fasson; — ein großes Sortiment von Mustern, — das Stück zu..... **75c**

Kühles Männer-Unterzeug

Athlet. Style Union Suits, aus feinem karriertem Nainsook, das kühlste Unterzeug, das Ihr kaufen könnt; ärmellos und in Knielänge. — das Garment zu..... **98c**

Ausgewähltes Fleisch

Standing Rib Roast von Fancy Beef, von jungen Rindern,— das Pfund..... 22c

Rolled Rib Roast von Native Beef, Pfund..... **30c**

Spring Lamb, Hinterviertel oder Keule, klein, das Pfund zu..... **30c**

Kalbfleisch, gemästet, Schulter oder Brust, — das Pfund zu..... **24c**

Round Steak, von fancy Native Beef — das Pfund zu..... **30c**

Siebenter Floor

Muster-Oxfords für Männer

$5 und $6 Sorten, zu 2.95

Für den Samstagverkauf offerieren wir ungefähr 600 Paar Muster-Oxfords für Männer und junge Männer, in großer Auswahl beliebter Ledersorten; alle Goodyear welt genäht, nur in Größen 5, 5½, 6, 6½, 7, 7½ und 8. Männer, die diese Größen tragen können, werden dies als eine ganz ungewöhnliche und zeitgemäße Offerte finden. Die Auswahl von allen Fassions, $5 u. $6 Sorten, — am Samstag das Paar offeriert zu..... **2.95**

In eigener Sache.

Die des Mordes angeklagte Frau Trepagnier auf dem Zeugenstande.

Ist ruhig und gefaßt.

Ein anderer Mordprozeß wird vor Richter Kersten verhandelt. — Der Prozeß gegen Alderman Kunz auf kommenden Montag anberaumt.

Bleich infolge ihrer mehrwöchigen Haft im Countygefängnis, aber anscheinend ruhig und gefaßt, betrat heute Frau Vera Trepagnier, die angeklagt ist, am 5. Mai den Kunsthändler Paul F. Volland erschossen zu haben, in eigener Sache den Zeugenstand und erzählte den Geschworenen des Richters Brentano die Geschichte ihres Lebens, von der sie zuversichtlich ihre Freisprechung erwartet.

Den wichtigsten Teil ihrer Aussagen, die Vorgänge, die zu dem Morde im Garland Gebäude führten, und die Schießerei selbst hatte sie, als der Gerichtshof sich gegen 1 Uhr vertagte, noch nicht berührt, hierauf wird sie erst im Laufe des Nachmittags zu sprechen kommen, und der Inhalt ihrer diesbezüglichen Aussagen wird nach Angabe ihres Verteidigers in Kürze sein, daß Volland sich weigerte, ihr das versprochene Geld für ein ihm geliehenes Bild George Washingtons zu bezahlen, daß er sie durch seine Beleidigungen und Nörgeleien in einen Zustand nervöser Erregung versetzt habe, so daß sie schließlich ihrer Sinne nicht mehr mächtig gewesen sei und auch jetzt über die Einzelheiten der Vorfälle, die sich am 5. Mai in Vollands Bureau abspielten, nichts mehr wisse.

Sie sei in Belfast, Irland, geboren, sagte die Zeugin, habe Freud und Leid abwechselnd im höchsten Maße genossen, aber die Tage ihres Glückes seien ganz bedeutend in der Minderheit gewesen. Früh verwaist, sei sie bis zu ihrer Verheiratung darauf angewiesen gewesen, ihren Unterhalt selbst zu verdienen und auch nach dem Tode ihres Gatten, mit dem sie sieben Jahre in glücklicher Ehe gelebt, seien Kummer und Not wieder ihr Los gewesen.

Ehe die Angeklagte den Zeugenstand betrat, sollte die geschiedene Frau Vollands vernommen werden. Der Verteidiger der Angeklagten hatte sie vorladen lassen und wollte durch sie beweisen, daß Volland ein Weiberprügler sei, allein die Frau war nicht zugegen.

Die Staatsanwaltschaft hat bereits gestern ihre Beweisaufnahme beendet.

Die gestrigen Verhandlungen.

Frl. Rose Landis, eine bei Volland angestellt gewesene Stenographin, war die erste Zeugin, die gestern vernommen wurde. Die von ihr gemachten Aussagen werden von der Staatsanwaltschaft insofern als von großer Wichtigkeit erachtet, als sie angab, Volland habe eine Zigarre in der rechten Hand gehabt, als er mit Frau Trepagnier sprach und er habe diese auch noch mit denselben Fingern festgehalten, nachdem der Schuß abgefeuert worden war, der ihn tot niederstreckte. Die Anklagebehörde glaubt damit die von der Angeklagten nach ihrer Verhaftung aufgestellte Behauptung, Volland habe sie tätlich angegriffen und sie habe in Notwehr gehandelt, widerlegt zu haben.

Im Wesentlichen machte die Zeugin folgende Aussagen: „Herr Volland diktierte mir einen Brief, als ihm eine andere Angestellte sagte, eine Frau wünsche ihn zu sprechen. Herr Volland verließ das Büro und begab sich in ein anderes Zimmer. Nachdem ich den Brief ausgeschrieben hatte, zeigte ich ihn Herrn Volland, der ihn unterzeichnete. Er sprach mit Frau Trepagnier und kaum hatte ich mich entfernt, als ein Schuß krachte. Ich fand Herrn Volland auf dem Boden liegend vor und er hatte noch die Zigarre, die ich vorher bemerkt, in derselben Hand. Die einzigen Worte, die er vor seinem Tode sprach, waren: „Mein Gott, ich bin erschossen worden". Als bald darauf ein Polizist kam, sagte ihm Frau Trepagnier, sie habe den Schuß abgegeben, der Volland das Leben kostete."

Leroy Fletcher, der als Pförtner im Garland-Gebäude angestellt ist, war der nächste Zeuge. Er sagte aus, Frau Trepagnier sei fast zwei Wochen täglich geraume Zeit vor dem Gebäude auf- und abgegangen, habe sich wiederholt nach Volland erkundigt und erklärt, sie wünsche ihn einer Geschäftsangelegenheit halber zu sprechen, habe sich aber schon wiederholt vergeblich bemüht, ihn zu Gesicht zu bekommen.

Ein anderer Mordprozeß.

Der Litauer Stanislaw Runshus, 10,623 Süd State Straße, wird vor Richter Kersten unter der Anklage prozessiert, am 1. Januar Michael Schultz erschossen zu haben. Eifersucht war nach Angabe der Staatsanwaltschaft, der Beweggrund zu der Tat. Wie Hilfstaatsanwalt Owen in seiner Ansprache an die Geschworenen ausführte, war Schultz ein Kostgänger im Hause des Angeklagten. Als letzterer am Abend des 1. Januar von der Arbeit nach Hause gekommen, habe er seine Frau und den Kostgänger zusammen auf dem Sopha überrascht und aus Wut den Zerstörer seines häuslichen Glückes niedergeschossen. Auch die Frau wurde, nach Angabe der Polizei, durch einen Schuß am Arme verwundet. Runshus erzählte der Polizei, seine Frau habe sich geweigert, ihm das Abendessen zuzubereiten und ihm erklärt, sie liebe Schultz mehr als ihn.

Der Fall Stanley Kunz.

Richter Kersten hat den Beginn des Prozesses gegen Alderman Stanley Kunz auf kommenden Montag anberaumt. Der Stadtvater ist angeklagt, Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben. Er wird beschuldigt, mehreren Bewohnern seiner Ward versprochen zu haben, seinen Einfluß als Alderman dazu benutzen zu wollen, um eine im Kreisgericht gegen sie schwebende Klage zu ihren Gunsten zu „fixen". Kunz stellt die Anschuldigung in Abrede. Er gibt zu, das Geld erhalten zu haben, behauptete aber, es sei zu anderen Zwecken bestimmt gewesen.

Beweis zu schwach.

Der 21 Jahre alte John Donahue, Nr. 1137 Fulton Straße, wurde von den Geschworenen des Richters Sabath von der auf Mord lautenden Anklage freigesprochen. Er war beschuldigt, am 22. Oktober vergangenen Jahres die 22 Jahre alte Eleanore Carlson, die in dem genannten Hause bei seiner Mutter wohnte, erschossen zu haben, aber es konnten keine belastende Beweise gegen ihn vorgebracht werden.

Entscheidende Versammlung.

Straßen- und Hochbahner wollen heute über Forderungen beschließen.

Die 16,000 Straßen- und Hochbahnangestellten Chicagos wollen sich heute abend in einer Versammlung über die Forderungen schlüssig werden, welche sie den Gesellschaften zu stellen gedenken. Der neue Lohntarif ist von den Beamten der Straßenbahnergewerkschaft ausgearbeitet worden, doch wollen weder diese etwas vom Inhalt verlauten lassen, noch sind die Vertreter der Gesellschaften geneigt zu sagen, wie sie sich zu den neuen Forderungen stellen werden. Diese sind ihnen, wie Präsident Busby von den „Surface Lines" und Präsident Budd vom Hochbahnsystem erklären, noch ganz unbekannt, es verlautet aber, daß die Angestellten eine Erhöhung der gegenwärtigen Löhne von 48 auf 80 Cents die Stunde verlangen werden.

Die Gesellschaften werden sich vermutlich um Hilfe gegen die Forderungen an die Kriegsarbeitsbehörde wenden, die seinerzeit die am 1. August 1918 in Kraft getretenen Lohnraten „für die Dauer des Krieges" festgesetzt hat, und werden, auch im Hinweis auf ihre Gesuche um Erlaubnis zur Erhöhung der Fahrgelder, behaupten, daß „die Zeit der Not" noch nicht vorüber sei.

Straßenbahn

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohan's Grand. — „A Prince There Was".
Colonial. — „Angel Face".
Cort. — „A Love Nou".
Garrick. — „Scandal".
La Salle. — „Honeymoon Town".
Palace. — „Passing Show of 1918".
Studebaker. — „Sunshine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzensepp, 735 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Janitors

Porters

für Store Reinmachen.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Wieboldt's

Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Junge Männer, 18 bis 30 Jahre alt, welche willens sind, ein gutes Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn während der Lehrzeit. Shaker Knitting Mills Co., 426 S. Clinton Str., 5. Floor. —21fj

Verlangt: Junger Mann für stetige Stelle, zum Broteinwickeln und einer um beim Biscuitszählen mitzuhelfen. Sprecht vor abends um 5 Uhr, fertig zu Arbeit. Heißler & Junge, W. 39. Str. und Princeton Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, muß deutsch sprechen können und lizensierter Einbalmer sein; dauernde Stelle und guter Lohn. Weinstein & Meirman, 3654 Roosevelt Road. ojullmX

Verlangt: Mann, der Schinken schneiden kann auf Sliciug Maschine. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. Nachzufragen bei Mr. Nehls. dimdo

Verlangt: Junge Männer für Checking und Inspecting-Arbeit in Stuhlfabrik. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Avenue. dofon—fr

Verlangt: Agenten für Stadt und Land. The Abendpost Co., Circulating Dept., 223 W. Washington Straße. 28jun*X

Verlangt: Mehrere Blumengärtner, sowie eine Anzahl gewöhnlicher Arbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit. Poehlman Bros., Morton Grove, Ill. 10julmX

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung in Retail Butchershop, um in Restaurant in Loop zu arbeiten. Adr.: L. 622 Abendpost. mfsfa

Verlangt: Erste und zweite Hand an Brot und Rolls; $35 und $30; Tagarbeit. Al Lallinger, McHenry, Ill. Telephon McHenry 104 R. tfsafon

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Männer an Wagen und Auto Trucks. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Waiter für Restaurant. 1848 N. Wells Str. fsfa

Verlangt: Geschirrwascher für Nachtarbeit. $18 die Woche, von 6 bis 6 Uhr. 2002 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Stuhl-Fabrik. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. dofon—fr

Verlangt: Ein guter Küchen-Mann, Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. mbdofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Packingroom, 1215 S. Halsted Straße. mbdofr

Verlangt: Chaser an Metallarbeit. Lau, 30 East Ontario Str. tfsafon

Verlangt: Porter. C. Rothe, Sylvian Beach Hotel, Antioch, Ill. 11julmX

Verlangt: Butcher. Nachzufragen in 2226 S. La Salle Str.

Verlangt: Schlosser. Vorzusprechen: 522 Sherman Str. dofr

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 4931 Milwaukee Ave. dofr

---

Verlangt: 4 Männer für Beef Boning, 85c die Stunde; 4 Männer für Trimming, 70c die Stunde; 4 Barrel-Wascher; 4 Leute auf die Farm. Nachzufragen 2029 Grenshaw Straße, halben Block nordwestlich von 12. und Robey Straße. 8jtlmX

Verlangt: Zwei gute Männer, einer am Floor und zum Waschen und einer, Pferde zu besorgen. Nachzufragen: 881 N. Clark Str. —fon

Verlangt: Lediger Stallmann, Nachzufragen: O. C. Mamiske, 2319 S. Wabash Ave., Hinterg. fsfa

Verlangt: Mann für Garage, mit guten Referenzen; guter Lohn. Nachzufragen: Drexel Auto Station, 1744 Milwaukee Ave. fsfa

Verlangt: Porter für Saloon, kurze Stunden, guter Lohn und Essen. 1555 Dahon Str., 1 Block westlich von Halsted.

Verlangt: Junger Clerk für Fischmarkt und Delikatessenladen. 3658 W. Chicago Ave. fsfa

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit; guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. 3748 N. Cicero Ave. mfsfr

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 719 Willow Str. dofr

Verlangt: Knaben, über 16, um das Handschuhe-Zuschneiden zu erlernen, $12 zum Anfang. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. dofr

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 475 S. 20. Straße. dofr

Verlangt: 2 Outside Carpenters. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 2042 N. Halsted Str. dofsfa

Verlangt: Mann um in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dofsfa

Verlangt: Schmidt an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str. dofr

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn. 3865 Colorado Ave. —fr

Verlangt: Möbelschreiner; gute Männer können viel Geld verdienen bei unserem Bonus-System. Nachzufragen: Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. —fr

Verlangt: Mitteljährige Männer, das Handworking Handwerk zu erlernen. Nachzufragen: Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. —fr

Verlangt: Junger Mann, 22 bis 25 Jahre alt; einige Erfahrung im Stenographieren; muß Deutsch verstehen. H 234 Abendpost. mfdofr

Verlangt: Lehrling in Drug Store. 3118 N. Clark Stre do—fon

Verlangt: Framers und Reed Arbeiter; stetige Arbeit, reinlicher Shop, gute Bezahlung. R. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave. —bi

Verlangt: Auto- und Wagen-Holzarbeiter zu Reparaturen. Kommt fertig zur Arbeit. 179 N. Sangamon Str. mbdofr

Verlangt: Cakebäcker, erste oder zweite Hand, Tagarbeit; offener Shop. 2473 N. Clark Str. —fr

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags. Kreib & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. jn28X*

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ein erstklassiger Färber bei gutem Lohn und stetiger Arbeit. American Cleaners & Dyers, 4250 W. Lake Str. —fon

Verlangt: Bäcker, in Bäckerei auszuhelfen. 256 W. 63. Straße.

Verlangt: Mann mit Empfehlungen, freie Wohnung für leichte Handreichungen, genügend Hausarbeit in der Nähe für den richtigen Mann. Adr.: L. 644, Abendpost. fsfafon

Verlangt: Junge (über 16 Jahre) als Hilfe in Maschinen- und Gravier-Shop. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str.

Verlangt: Junge, 18 J., um Geschäft zu erlernen in Maschinenwerkstätte und Fabrik. 610 Masonic Temple. fsfa

Verlangt: Ein guter Lunchkoch. 651 West North Ave.

Verlangt: Erfahrene Metallarbeiter. Alexander H. Revell & Co., 1419 Dayton Str.

Verlangt: Cabinetmakers und Maschinen Hände an Fixtures. Alexander H. Revell & Co., 1416 Dayton Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 4428 W. Madison Str. fsfa

Verlangt: Aelterer Mann, 5 Stunden Arbeit jeden Abend im Saloon, N. B. Schiller, 4632 N. Ridgie Ave. fsfafon

Verlangt: Mann für 2 bis 3 Stunden morgens, um Saloon reinzumachen. 2302 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge für Arbeit in einer Apotheke, 1858 West Chicago Ave. fsfa

Verlangt: Männer mit etwas Werkzeug; brauchbar für Holzarbeiten. Jaegen Derrick Co., 3101 Grand Ave.

Verlangt: Stetiger Mann an Rolls u. Biscuits. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher; kann Fixerer Mann sein. 6010 Broadway. —fr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann, 50 Jahre, sucht Arbeit in Lagerraum, Agent oder Kassierer. B. Faber, 608 Dakdale Ave. fsfa

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Beschäftigung. 1898 Fremont Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stellung im Maschinenshop, um das Handwerk zu erlernen. 1905 W. Erie Str. dofsfa

Gesucht: Vertreterleter Mann sucht Stellung als Janitor; kann gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: H 237 Abendpost oder Telephon Lake View 2234. Joe Fuchs. —fa

Gesucht: Ehrlicher, mitteljähriger Mann sucht Beschäftigung von 6 bis 8 oder 9 abends. C. Wozniak, 1849 W. 19. Str. dofr

Gesucht: Mann, 50-jährig, spricht englisch, italienisch, französisch, polnisch und deutsch, sucht dauernde Stellung. Jacob Lait, 1101 N. Ashland Ave. mf—fon

Möchte jeden Sonntag am Cakes oder Brot austragen helfen, kann als erste oder zweite Hand arbeiten. Hieber, 3522 Gallion Ave. momdofr

Erfahrener Buchhalter, kann alle Bücherabschlüsse machen und neue Systeme einführen, wünscht in kleinem Geschäft die Buchführung nach 5 Uhr nachm. zu übernehmen. Adr.: M 88, Abendpost. ojfllmX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Finishers und Knopfannäherinnen an Damenkleidern: Union Shop; 44 Stunden; können bis zu $35 die Woche verdienen, Lipson Bros., 358 W. Madison Str. di—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in der Potato Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave., nahe North Ave. und Sedgwick Str. fjullmX

Verlangt: 50 Mädchen, um an seidenen Lampenschirmen zu arbeiten; ebenfalls Heimarbeiterinnen. Markus, 17 N. Wabash Avenue. ojllmX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen; guter Lohn. M. Simon & Co., 4225 Lincoln Ave. dofsfa

Verlangt: Preß-Mädchen; stetige Arbeit. A. Schwarz, 109 W. Illinois Str. 9julmX

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen; guter Lohn und kurze Stunden. Sofort nachzufragen bei der Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave. dofrfa

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Bäckerladen: muß fähig sein und Telephon-Bestellungen annehmen können. Gunthers Bakery, 6725 Sheridan Road. fsfa

Verlangt: Tüchtige Stenographin und Clerk, eine mit Steamship Office-Erfahrung bevorzugt. Stetige Arbeit. Muß die englische und deutsche Sprache beherrschen. Vorzuspr. zwischen 10 und 11 Uhr. 115 So. Dearborn Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Helferin für Tagarbeit. 1602 N. Wells Str. fsfa

Verlangt: 5 Mädchen, über 16 J., um das Papierwarengeschäft zu erlernen. Müssen bei Hand nähen können. Guter Lohn zum Anfang, ebenfalls erfahrene Cowhills und Matchcovermachers, guter Lohn und beste Arbeitsbedingungen, Valentin Alessandro, 2117 Lincoln Ave. 10jllmX

Verlangt: Hand-Finishers für Shaker-Sweaters; Heimarbeit. Empire Knitting Mills, 1701 N. Ashland Ave. —fon

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit; auch das Nähen zu lernen; gute Bezahlung, stetige Arbeit das ganze Jahr. Olsen Rug Co., 1508 S. Monroe Str. —fa

Verlangt: Office-Mädchen, um Officearbeit zu lernen, stetig; 16 Jahre alt. G. J. Kainz & Co., 554 West Adams Str. mfdofr

Verlangt: Goldplatt-Polierin, nur erstklassige Arbeiterinnen brauchen sich zu melden. Stetige Arbeit, $16. G. J. Kainz & Co., 554 W. Adams Str. mfdofr

Verlangt: Operators an Seidenkleidern, alle Personen, die an der Maschine nähen können. Victor Dreß & Waist Co., 12 North Market Straße. fjllmX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn; eigenes Zimmer. Telephon Graceland 5714. 507 Stratford Place. —fon

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen; guter Lohn. 4346 Grand Blvd. Tel. Oakland 1047. dofr

Verlangt: Haushälterin in Witwerhaushalt, wo 12jähriges Mädchen ist; bezahle $8 die Woche; kann ein kleines Kind haben. 1507 W. Adams Str., 4. Floor. Mr. Zick. Telephon Hammarket 127. dofr

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant; guter Lohn. 2378 Seminary Ave. dofr

Verlangt: Kleines Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren zum Hilfe Aufpassen; kann abends heimgehen, wenn sie will. B. Baker, 836 N. Sacramento Blvd., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau, um Knaben von 5 und Mädchen von 3 aufzupassen, in Highland Park, North Shore Vorstadt; muß gut englisch und deutsch sprechen. Nachzufragen zwischen 8 und 5. Mr. E. M. Steele, 151 W. South Water Str. dofr

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit behilflich zu sein, kein waschen, kein kochen. — 5260 Michigan Ave., 1. Floor, Mrs. Finkel. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. Vorzusprechen 3260 Douglas Blvd., oder telephoniert Rockwell 4557. H. B. Swesnik. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 6020 Chappel Ave., Phone Blackstone 216. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 2225 N. Western Ave. dofrfa

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 205 W. Madison Str., Basement. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Küche. C. Rothe, Sylvian Beach Hotel, Antioch, Ill. 11julmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie, gutes Heim und guter Lohn. Referenzen. 2529 Washington Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Tel. Armitage 2043. 1120 N. Francisco Ave. —fon

Verlangt: Deutschungarische Frau, um etliche Stunden den Tag Hausarbeit zu tun; keine Wäsche. 1710 N. Tripp Ave. (42. Court). 1. Floor. —fon

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kleines Apartment. 1264 Montrose Ave. Tel. Sunnyside 5433.

Verlangt: Gutes Mädchen oder ältere Frau, 2 Kinder zu pflegen; gutes Heim; $5 die Woche. Telephon Lake View 8600.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von dreien; 810 Wochenlohn. 919 Edgemere Court, Evanston, am Seester, nahe Main Str. Tel. Evanston 6028. —fon

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 2298 Seminary Ave., Phone Diversey 1847. fsfafonmo

Verlangt: Geschirrwascherin für Nachts. 1818 N. Wells Str. fsfa

Verlangt: Sofort gute einfache Köchin und Kellnerin, gutes Gehalt, angenehme Stellung, für kleine Hotel; Fahrt vergütet. Aleg. Glocchner, Hotel Meares, Ishtehaa, Mich. fsfamobi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, keine Wäsche, 88. 2636 Cleveland Ave. fsfafon

Verlangt: 3 Zimmermädchen. 617 N. Clark Straße. fsfafon

Verlangt: Haushälterin für Ehepaar. 808 N. Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen von 5 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends. 1902 N. Wells Straße.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen von 6 bis 2 Uhr in Restaurant, keine Sonntagsarbeit. 2102 Larrabee Str. fsfa

Verlangt: Haushälterin, Witwe oder ältere Frau bei Witwer, kleine Familie. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 1909 School Str., 1. Flat, West. fsfa

Verlangt: Frau für Hausarbeit auf Farm; muß einfach kochen und backen können. Box 2, Route 2, Elmhurst, Ill. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 715 North Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachzufragen: 6245 Kenmore Ave. 9jllmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie und kleines Kind, gutes Heim. Nachzufragen: Alfred, 1520 W. Garfield Blvd. Telephon Republic 117. —fr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; Sonntags frei. 39 N. Wells Str. —fr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Amerika; 2 in Familie. Telephon Blackstone 5680. —bi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, kein Waschen, guter Lohn; Glencoe, Ill. Telephon Glencoe 504 oder Main 4252. 9,10,11,13,14,15fj

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei guter Familie. 2615 So. Spaulding Ave. fsfa

Gesucht: Alleinstehende anverlässige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: 5539 S. Paulina Str. Tel. Republic 208. fsfa

Gesucht: Eine deutschungarische ältere Frau sucht Stelle als Geschirrwascherin, nicht schwach. Geht auch für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen, Frau Dippong, 3240 W. Fillmore Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder leichte Hausarbeit. 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags und Dienstags; $3.10. Phone: Lincoln 8732.

Gesucht: Junge Frau sucht gute Stelle für Hausarbeit, hat Kind von 6 Monaten. 1717 Dahon Str., Mrs. Gultner. fsfa

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit an der Farm, mit vierjährigem Kind, kleiner Lohn. Anna Mohn, 1726 Dahon Str.

Gesucht: Frau, gute Haushälterin, sucht Stelle; hat 2½jähriges Kind. Mrs. Kunze, 6052 S. Winchester Ave. dofr

Gesucht: Deutsches erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle; geht auch aufs Land. Telephon West 1836. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder bei kleiner guter Familie, 824 28. 29. etc., hinten. dofr

Gesucht: Junge Dame, kinderlieb, wünscht die Aufsicht über 1 oder 2 Kinder zu übernehmen, spricht hochdeutsch und sehr gut englisch. Phone Superior 4304. bofa

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle, wo Mann seiner Beschäftigung nachgehen kann. A. Kosnik, 1849 W. 20. Straße.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anz. gen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Führe deutschamerikan. Büro. Zahl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 549 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gel. zu verleihen auf bebautes Grundeigentum nördlich von Fullerton Ave. und östlich von Crawford Avenue; mäßige Bedingungen.
Burmeister & Garwick,
3146 Lincoln Ave.
Tel. Lakeview 1495 u. Wellington 7354
21julmtk

——Höchste Preise für Liberty Bonds——
Franklin Investment Co.,
11 So. La Salle Str. Zimmer 503. jnla*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Hypotheken eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. H. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23jf*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Blatke, deutscher Rechtsanwalt, Notariat an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 6jf*X

Louis A. Gottlieb, Deutsch-amerikanischer Advokat, erteilt Rat frei, Zimmer 1115, 134 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 3 Uhr nachm. bis 8:30 abends. Während Juli und August bleibt das Bureau Samstag geschlossen. 22jn*X

Amtliche Beglaubigungen, Vollmachten, Reiseregierungen, Korrespondenzen besorgt John Riel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Prächtige Dahy Chicks jetzt zu erniedrigten Preisen zu verkaufen in 3552 So. Ashland Avenue. ojllmX

Painting, Papering, Calcimining, billig, Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Wellington 3396. 22jn.1mtX

Ganz frische Eier von eigener Farm verkauft billig Glenn, 1204 N. Wells Straße. 14julmtX

Kauft Tonbees, Perücken, Transformation, Köpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Meine Bedienung, billigste Preise. John R. Brosius, 8 S. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 30ma*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Madau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lehmthal, 1037 W. Division Str. 19ma*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

United Brewery Co. hat 30 Pferde, Mähren, Mantefel, Geschirre billig zu verkaufen. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. —fon

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, Heißwasserleizung, 716 Langdon Str., $20. 1646 Larrabee Str., Store.

Zu vermieten: Helle 4- u. 5-Zimmer Flats, neu dekoriert. 1430 North Park Ave., nahe North Ave. fsfafon

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 1516 Orchard Str. fsfa

Zu vermieten: Basementflat, Dampfheizung, sehr mäßig. 4925 Calumet Ave. dofsfa

Vermiete Store mit zwei Wohnzimmern, nahe Schule, $15 den Monat; deutsche Nachbarschaft. 727 Gardner Str. 6jllmX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8205. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Hübsches möbliertes Zimmer, (alle Bequemlichkeiten). 1818 Larrabee Str., 2. Flat. Front. fsfa

Zu vermieten: Schöne möblierte Zimmer, große und kleine, mit leichter Haushaltung und Bad. 1431 Ogden Ave., beim Union Park. fsfaomo

Zu vermieten: Helles Zimmer für Haushaltung für 2; mit Gas und Wasser; billig. 1878 Bissell Str. fsfa

Zu vermieten: Parlor und Schlafzimmer, Dampfheizung und elektr. Licht, für 2 Herren oder Damen, auch einzelne Zimmer. 652 Melrose Str., 2. Flat. Phone Wellington 10106. fsfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1493 Clybourne Ave. fsfa

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 2613 2123 Princeton Ave.

Zu vermieten: Anständige Boarders finden gutes Heim, Bad und Telephon. 1651 Dahon Str., 2. Flat. fsfa

Zu vermieten: Reines Frontschlafzimmer, $2. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 2032 Larrabee Str., nahe Center Str. fsfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, auch kochen. 523 W. North Ave. dofr

Zu vermieten: Alleinstehende Frau vermietet 2 lustige Schlafzimmer, Telephon: Graceland 7407. 1342 Wellram Str., nahe Southport Avenue. dofr

Ein anständiger Mann findet ein gutes Zimmer. 1930 Mohawk Str., 2. Flat, nahe Center. —fr

Möblierte Zimmer, einzeln und doppelt, $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 660 N. Clark Str. 5jllmtX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger deutscher anständiger Mann sucht möbliertes Zimmer bei kleiner deutscher Familie; oder Witwe. Briefe mit Preisangabe an Adr.: H 110 Abendpost. fsfa

Mitteljähriger Mann sucht helles, kühles Zimmer nebst Kost, womöglich in Vorstadt, doch nicht absolut notwendig. Preisangabe erwünscht. Adr.: H 240 Abendpost. fsfafon

Handwerker sucht Zimmer bei Frau, kann Kinder haben; bezahle guten Preis. Adr.: K 112 Abendpost. —fon

Mann wünscht helles Zimmer als Willenmieter bei kleiner Familie oder Witwe (Nordseite). Adr.: H 241 Abendpost.

Mitteljähriger Mann, besserer Arbeiter, hier unbekannt, sucht in der Nähe der N. Western Ave. oder Milwaukee Ave. einfaches Zimmer bei reinlicher Frau oder kleiner Familie, zum Schlafen des Samstag unter H 242 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer, elektr. Licht, für 2 Personen, Nordseite. Adr.: K 642 Abendpost. dofr

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witmann, 40 Jahre alt, Vater, sucht 3 Kinder, 4, 8 und 12 J. alt, habe Vermögen; jetzt Janitor, sucht eine ehrliche, sparsame Witwe zwecks Heirat, keine Agenten. Wenn dieselbe Geld hat, bin ich auch zufrieden. Adr.: 4128 Calumet Avenue, Janitor.

Heiratsgesuch: Aelterer, gebildeter, noch jugendlicher Mann, guter Charakter, angenehme Erscheinung, sparsam, in mittleren Verhältnissen, sucht Lebensgefährtin in vorgerücktem Alter, ohne Anhang, in gleichen oder besseren Vermögensverhältnissen, zwecks Heirat und angenehmen Lebenabend zu verbringen. Adr.: H 224 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger gebildeter Mann, Instrumentenmacher, anfangs der 30er, Christ, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, hübschen jungen Mädchens 20—25 Jahren zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offerten mit Bild erbeten. Adr.: K 89 Abendpost. fsfon

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Commercial Loan & Guaranty Co.
borgt Euch Geld für irgend einen Zweck auf Eure Möbel. Behalt oder andere Sicherheit. Nur kleine monatliche Abzahlungen mit gewissen Zinsen. Wir arrangieren die Zahlung Eurer gegenwärtigen Schulden. Wir verhandeln nur mit Euch im Vertrauen. Kommt zu uns oder telephoniert. Buch mit Auskunft auf Verlangen frei.
Union Steam Supply Co.
11 S. La Salle Str., Ecke Madison Str.
Room 826. Telephon: Main 1255. 8jn.3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Lohne zu gelegl. Raten. $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75 $ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63 $100 für einen Monat kosten Euch 3.5. Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31la*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer!
Ehe Ihr Euren Sommer-Anzug oder Ueberzieher kauft, sprecht bei uns vor. Wir können Euch von $5 bis $15 an Eurem Einkauf ersparen. Ihr braucht nicht alles Baargeld zu zahlen. Zahlt $1.00 die Woche. Wir garantieren Zufriedenheit.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
20jun*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und auch Leute, neueste Fassons und konservative Moden. $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberziehe für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die oben Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen, Hüten, Overzieher, $8.50 und aufwärts. — Kauft Trefs, Zugeln, Strohmatratzen usw. $10 und aufwärts. — Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abend, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. —fr*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gutes Bicycle zu verkaufen. 3817 N. Southern Ave., 1. Flat. fsfafon

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5 Passagiere Chevrolet, Preis $375, in gutem Zustand, alle Extras. 1641 S. Michigan Ave. (Privat.) fsfa

Verkaufe mein 5-Pass. Overland billig; seinen Gebrauch dafür. 1121 Madison Str., Oak Park.

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Kanarienvögel. Telephon Calumet 2028. —fon

Zu verkaufen: Kleine Hunde und Wachthunde. 2613 Princeton Ave.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Regulation Kegelbahnen, Pool und Billardhalle, in guter Ordnung und guter Geschäftsgegend, Nordseite. Telephoniert Lake View 3687. fsfa

Retail Bäckereigeschäft zu verkaufen, geeignet für Delikatessen und Bäckerei; gute Lage. Telephoniert Superior 3692. mbdofr

Muß verkaufen: Keine Anzahlung nötig, Zeitungsroute, 3 Stunden Arbeit täglich, Reingewinn $100 den Monat, 7011 S. Paulina Str., Telephon Englewood 1958. 27jun*X

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Str. 6jllmtX

Zu verkaufen oder zu vermieten billig: Guter Store Market in einem aufgehenden Groceystore; keine Agenten. 4125 No. Kimball Ave. Tel. Irving 6165. fsfa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Grundeigentum, Nordwestseite. Adr.: H 238 Abendpost. ntfon

Muß schnell verkaufen meine guterhaltene Schreibmaschine, letztes Modell Oliver Nr. 9, Preis nur $30; so gut wie neu, da sehr wenig gebraucht. Adr.: L 645 Abendpost. —do

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Bäckerei, Teigmischer, Backkasten und Ladeneinrichtures, gute Nordseite Ecke, an Ihren eigenen Preis. Wegen Zusammenkunft telephoniert: Humboldt 8835. fsfa

Verkaufe gutgehendes, 7 Jahre eingeführtes Hemdfitting Pleating und Button Geschäft, da ich zu gleicher Zeit zwei verschiedene Geschäfte eingeführt habe und selbe so hoch aufgetrieben, daß mir eins davon genügt. Gebe auch einzelne Maschinen ab. 3902 Broadway. Tel. Graceland 9886. 11jllmX

Zu verkaufen: Gute ältere Bäckerei mit Maschinerie und allem Zubehör, gelegen zwischen sechs Kolonien, nur kraukheitshalber zu verkaufen. Monarch Bakery, Monarch, Wyo., Box 126. 27jn,fsfasdimfsonf

Zu verkaufen: 28-Zimmer Roominghaus, beste Lage. 506—508 North Str. —fon

Zu verkaufen: Erstklassiger General Merchandise Store mit 10 Zimmer Flat; 35 Meilen südöstlich Chicago in vorzüglicher Ackerbürger Gegend; wegen Zurückziehen vom Geschäft. — Adr.: K 72 Abendpost. ojfllmX

Verkaufe Grocery-Store, gute deutsche Nachbarschaft; Händler verbeten. Alex Anderson, 2459 N. Halsted. —ojl

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Parlor Set, Davenport, 2 Teppiche, 1 Victrola, alles wie neu. Vorzusprechen Sonntag von 10 bis 2 Uhr nachmittags. A. Scherer, 3429 N. Oakley Ave., 1 Block von Roscoe Blvd.

**Zu verkaufen: Großer Gas

Börsennotierungen.

Chicago, den 11. Juli 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gest. n.
Mais—		
Juli	$1.59½	$1.97
September	1.04⅞	1.03¾
Dezember	1.59¼	1.58
Oats—		
Juli	.70	.70¼
September	.70⅛	.70¼
Dezember	.78⅝	.78¾
Pork—		
Juli	34.30	35.80
Ribs—		
Juli	35.00	35.00
Lard—		
Juli	—	28.05

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Oats	Schmalz	Rippen
Juli	$1.02½	.70⅛	33.50	34.80
Sept.	1.02⅜	.70¼		
Dez.	1.59¼	.78⅛		

Mais schloß um 2 Cents höher bis zu 2½ Cents niedriger; Hafer um 1¼ bis 2 Cents höher. Juli- und Septembermais wurden durch die Unsicherheit des $2-Preises, den Schaden in den Anlagen der Corn Products Co. und durch die Ansicht, das Kanada den Weizenpreis herabsetzen wird, beeinflußt. Viele sind der Ansicht, daß der Preis nicht über $2 hinausgehen wird. Der Weizenhandel in Winnipeg wird vielleicht bereits vor dem 1. August beginnen. Das Interesse im Maisgeschäft ist übrigens bedeutend zurückgegangen. Man wendet sich jetzt dem Hafer zu, welcher der allgemeinen Ansicht nach bedeutend zu niedrig steht. Die Schweinepreise steigen immer, sie heben jetzt auf $22.95 und es heißt, daß sie bald auf $24 anlangen werden. New York verkauft seine Vorräte an Mais aus Argentinien mit leichter Mühe zu $1.97. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird in nächster Zeit nicht viel Mais aus Argentinien hierher gebracht worden.

Europäische Wechselkurse.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stelle sich die Europäischen Wechselkurse für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Freitag
London—		
Cables	4.19¾	4.19¾
Checks	4.19	4.19
Paris—		
Cables	6.8½	6.8½
Checks	6.8½	6.8½
Holland—		
Checks	38.1/16	37.⅝
Italien—		
Cables	8.59	8.56
Schweiz—		
Cables	5.04	5.04½
Dänemark—		
Checks	22.70	22.80
Norwegen—		
Checks	24.20	24.20
Schweden—		
Checks	24.80	24.80
Spanien—		
Checks	19.60	19.45

Produkten-Börse.

Kartoffeln steigen in unerreichbare Höhen bei so starker Nachfrage, daß das Angebot völlig unzulänglich ist. Auch Eier haben fortgesetzt steigende Tendenz. Butter ist fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von H. A. Jahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.25	—0.27
Starke Nachfrage, dazu Preise niedrig. Bohnen gut jedoch wie oben geringere Grade billig nach Butterqualität. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.02
Gute, ebbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.45
Nur Eiweiß		2.70
Gummi — Arabischer		0.17
„Cream of Tartar"	0.35	—0.40
Milchkrem-Pulver	0.21½	—0.25½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Diese Export-Orders.)		
Stärkemehl		0.07½

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	9.00

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Lom, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	0.51
„Firsts", das Pfund	0.50
„Seconds", das Pfund	0.46 —0.48
„Packers", das Pfund	0.49 —0.51
„Ladies", das Pfund	0.45 —0.46

Eier.

(Notierungen von Wayne & Lom, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Cur. Fr. Zugend	0.40½ —0.41½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.39 —0.39½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.39½—0.41
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Sheddars", das Pfund	0.31
Yightsize, „Young" das Pf.	0.31
„Daisies", das Pfund	0.31½
„Longhorns", das Pfund	0.32 —0.32½
„Young Americas", das Pfd.	0.32 —0.32½
„Brick", das Pfund	0.32 —0.32½
Schweizer, rund, das Pfund	0.58 —0.59
do. (Loch), das Pfund	0.39
Limburger, 20-Pfund-Stücke	0.31½
do., Pfund-Stücke	0.32

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Forsten & Mürmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastwagen oder mehr, einzelne Lastwagen ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.32
Hühne, das Pfund		0.24
„Broilers", das Pfund	0.35	—0.40
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, junge, das Pfund	0.26	—0.27
do., alte, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, junge, das Pfund	0.30	—0.32
do., alte, das Pfund	0.25	—0.26
Diebland-Kämpfhähne, das Pfd.		0.30
Zuchthühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		4.00
do., ausgenommen, Dutzend	4.00	—5.00
Kleine Mägere, weniger.		

(Zur Zeit für Geflügelhandel — Kurz gute frische Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 17c
Lenden	Nr. 1, 45c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 23c
Rounds	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 24c;	Nr. 3, 16c
Chucks	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 11c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Forsten & Mürmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22½—0.23½
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24 —0.25
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25½—0.26
140—175 Pfund Gewicht (ausgewählt), das Pfund	0.17 —0.21

Frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	2.00 —2.25
do., der Korb	2.25 —2.50
do., der Hamper	1.75 —2.25
Kirschen, lange, 16 Qts.	3.00 —3.25
do., kurz, 16 Quarts	2.25 —2.50
Pflaumen, 24 Quarts	2.00 —2.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	3.50 —8.50
Zitronen, Florida	6.00 —7.00
Pfirsiche, Georgia	2.25 —3.25
Aprikosen, Californien	2.00 —2.25
Trauben	4.85
Tafelpflaumen	1.75 —3.00

Beeren.

Stachelbeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	3.25	—3.50
Himbeeren, rot, 24 Pints	4.25	—4.75
do. schwarz, do.	3.25	—3.50
Brombeeren, 16 Quarts	3.50	—4.00
Blaubeeren, 16 Quarts	4.00	—4.50

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)	1.50	—1.75
do., kleinere (54)	3.75	—4.00

Frisches Gemüse.

Blumenkohl, heimischer, Kiste	0.50	—1.50
Chicoryplanzen, Crate	2.50	—3.00
Erbsen, der Sack	2.25	—2.50
Gurken, Ill., Kiste 2 Dtz.	2.50	—2.75
do., der Korb		1.15
Karretten, 100 Bündel		3.00
Knoblauch	1.25	—2.00
Kohlrabi, 100 Bündel	2.00	—3.00
Kraut, St. Louis, Crate		3.00
do., heimisches	2.75	—3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.60
Petersilie, heimische, Dtz. Bdl.		0.10
Pfeffer, rote, Kiste	0.50	—0.75
Pilze, Mississippi-Schachtel	1.15	—1.25
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.		2.50
Rhabarber, Kiste		0.50
Rüben, hiesige, 100 Bündel		2.00
Salat, Kopf—		
Gelatiner, die Kiste		0.60
Rein Her. Cafe	0.50	—2.00
Blattsalat, große Kiste	0.25	—0.30
Schnittbohnen, grüne, heimische, die Kiste	0.50	—0.75
do., gelbe, heimische, Kiste	0.50	—0.75
Spargel, Illinois, Case 4 Dtz.	2.50	—3.50
do., Kiste, 2 Dutzend	1.25	—2.50
Spinat, heimischer, die Kiste	1.00	—1.50
do., Oklahoma	1.00	—1.75
do., Alton, die Kiste	1.25	—1.75
Stachelbeeren, heimische, die Kiste	0.75	—1.00
Tomaten, heimische, Kiste	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Faß	4.00	—4.50
Tomaten, Tennessee, Case		5.00
do., hiesige, 1 Körbe	1.00	—1.25
Turnips, Jahrest. 100 Bündel		2.50
Zwiebeln, Illinois, Sack, hiesige		
75 Pfund	2.00	—2.50
do., Cal., Sack	5.00	—6.00
do., grüne, neue, Bündel	0.10	—0.10½

Kartoffeln.

(J. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, rote	4.00	—4.40
Virginia, weiße, das Faß	7.50	—7.85

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—

Nr. 1, rot		2.27
Nr. 2, do.		2.26
Nr. 3, do.		2.24
Nr. 1, hart		2.27
Nr. 2, do.	2.24	—2.25
Nr. 3, do.		2.25
Nr. 1, härtlich		2.25

Mais—

Nr. 2, gemischt	1.96	—1.98
Nr. 3, do.	1.94	—1.95¾
Nr. 4, do.		1.88
Nr. 2, gelb	1.97	—2.00
Nr. 3, do.		1.96
Nr. 4, do.	1.92	—1.95
Nr. 5, do.	1.86	—1.90
Nr. 2, weiß	2.01	—2.02
Nr. 3, do.		2.02
Nr. 4, do.		1.99
Nr. 5, do.	1.86	—1.90

Zufuhren—

Heute	22,000	Mais	132,000
Vorwoche	9,000	Mais	126,000

Verschiffungen—

Heute		Mais	132,000
Vorwoche	9,000	Mais	126,000

Hafer—

Nr. 2 weiß	0.76	—0.77½
Nr. 3, do.	0.75	—0.76½
Nr. 4, do.	0.74	—0.75½

Gerste—

Malz	1.18	—1.30

Roggen—

Nr. 2	1.54	—1.55

Flachs, Timothy —

	6.10

Mehl—

Zweifacher Patent	13.00	13.25
Bäcker	11.50	11.70
Roggen, Straight	7.50	8.00
Flachs		5.00

Heu (Barpreis auf den Getreidebörsen)—

eines Timothy, Nr. 1	27.00	—28.00
do., Nr. 2	25.00	—26.00
do., Nr. 3	23.00	—24.00
Mischen	14.00	—21.00
Alfalfa	22.00	—30.00
Prärie und Wiesenheu	18.00	—23.00
Roggen-Weizenstroh, Ballen	15.00	—16.00
Packen	9.00	—12.00

Stroh—

Roggen	6.00	—10.00
Hafer	9.00	—10.00
Weizen	7.00	—8.00
Timothysamen, Country Lots	9.00	—12.00
Clover	30.00	—45.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Beste Steers	16.75 —17.00
Gute bis ausgez. Steers	16.25 —16.60
Gewöhnl. bis gute Steers	15.00 —15.40
Mittelgute Steers	17.15 —15.50
Beste Mühe und Rinder	8.50 —15.25
Mülker	14.75 —19.25

Schweine (per 100 Pfund)—

Packhalt	21.40 —22.70
Schwere Fleischschweine	22.10 —22.60
Leichte Fleischschweine	22.25 —22.85
Mittelgemischt	21.90 —22.50
Leichte Packware	21.40 —21.80
Pferkel	19.50 —20.00

Schafe (beim 100 Pfund)—

Sommer, westliche	13.50 —17.25
do., Native	13.00 —17.25
Zährlinge	9.50 —14.50
Ewes	3.50 —8.50
Wethers	7.75 —11.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Lohr, Ell und Barnild Club, 209 West 18 Straße.)

Carbon Bisulfid, 175 Akt.	0.13
Red Crown Gasolin	0.23
Leinöl, kochend	0.12 8
Petroleum, roh, bis 4 Fäß	2.27
do., 1½ 9 Fäß	2.16
do., mehr als 10 Fäß	2.09
do., gereinigt, bis 4 Fäß	2.29
do., bis 9 Fäß	2.18
do., mehr als 10 Fäß	2.08
Terpentin, in Fäß, Gallone	1.20¼
Denatur, Alkohol, Gallone	0.50
Pierces Pictowich, in 100 Pfd.	
Fäßern, das Faß	12.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.80 —0.75
Extra Dual. Gilders' Schmiere in Fäßern, 100 Pfund	1.75 —2.50
Rose Worker Gyps, das Faß	3.25
Distillat, Gallone	4.50
do., orangefarben, do.	4.05

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Am. Shipbldg.	25	127	127
Armour, pref.	120	105¾	105
North Am., pref.	80	82	82
Bunte Bros.	225	14	13½
C. & C. Bldg., pref.	50	83½	83½
Chic. Pn. Tool	285	80½	80½
Cudahy	10	120	120
Gen. Edison	100	113	112
Continents. pref.	20	87	86¾
Cont. Motor	200	9¾	9
Deere & Co., pref.	33	101	101
Diamond Match	200	134	134
Gillette Safety	100	74¼	74
G. Nick. & Alum.	1,200	104¾	104¾
Hupp Motor	1,000	61	60¾
Int. Harv. pref.	30	110	110
Midwest Util.	100	61	61
Mitchell	200	45	45
Oliver, 1st pref.	50	87	87
Pierce Oil, pref.	50	27	27
do., Rights	98	17½	16
do., deferred	45	69½	69½
Reo Motor	110	20	20
Republic Tr.	1,030	61	58½
Sears-Roebuck	207	100	99½
Stan. Oil, pref.	200	104½	104½
Stewart, pref.	645	76	74¼
Stewart-Sh.	270	100¾	100
Swift Int.	4,050	102	101¾
Swift & Co.	1,100	107	106¾
do., Rights	500	2¾	2½
Thompson, pref.	200	107¾	107¾
Un. C. & Car.	10,250	57	56
Un. Paperboard	155	85	84
Vulcan	50	101¾	101¾
do., bevorzugt	24	100	100

Bonds.

$27,000 C.C.&St. Rds. 5s	47	47
1,000 do. 1. 5s	97	96½
4,000 Swift 1. 5s	97	96½

Liberty Bonds.

	Hoch	Niedrig	Zuletzt
First 3½s	99.26	99.20	99.20
First 4s	94.20	94.10	94.10
Second 4s	94.20	94.10	94.12
First 4¼s	95.10	95.02	95.04
Third 4¼s	94.26	94.18	94.18
Victory 4¾s	100.00	100.01	100.00
Victory 3¾s	100.00	100.02	100.00

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Beute	Geber
American Can Co.	60	60¼
American Locomotive Co.	92⅛	92
American Smelting	87¼	86¾
Anaconda	63	63⅛
Atchison	103	103⅛
Baldwin Locomotive	111¾	112⅜
Baltimore & Ohio	45⅝	45½
Bethlehem Steel	90⅞	90½
Chicago, Milw. & St. Paul	44½	44
Central Leather Co.	108	108¾
Cruzible Steel	116	116⅝
General Motors	22⅝	23¼
Inspiration Copper	66⅝	67
Int. Mercantile Marine	66⅛	65⅝
do., Vorzugsaktien	122⅜	121⅝
Int. Paper Co.	67½	67
Kansas City Southern	19¼	19¼
Kennecott Copper	30⅜	30⅛
New York Central	80¾	80¼
Northern Pacific	74⅝	74⅜
Pennsylvania Lines	43½	43⅜
Peoples Gas	53½	53
Reading	90¾	90¼
Rep. Iron and Steel	96⅝	96¼
Sear-Roebuck	99½	99¼
Studebaker (Natural)	59¾	59¼
Texas Co. (Natural)	172	170
Tobacco Products	102⅝	102
Union Pacific	133⅞	133¼
U. S. Rubber	143½	143
U. S. Steel	112⅜	112¼
do., Vorzugsaktien	116¾	116⅝
Utah Copper	94¾	94¼
Wabash	18¾	18¼
Wehrmanngute	58¾	58¼

Infolge des Widerstands der von den Republikanern der Genehmigung des Völkerbundes entgegengebracht wird, war heute die Nachfrage nach Aktien nicht groß. Auch zahlreiche Arbeiterausstände üben eine nachteilige Wirkung aus. Manche Fabrikanten von Kraftwagen sind mit ihrer Produktion weit zurück. Die Reineinnahmen der Bethlehem Steel Co. werden, wie verlautet, denjenigen des Vorjahres gleichkommen.

Die Baumwollebörse.

Für der New Yorker Baumwollbörse wurden heute folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Zuletzt offiziell
Juli	34.10	34.15	33.80	34.08
Oktober	34.58	34.78	33.71	34.40

„In-a-Door-Beds".

Stadträtlicher Bauausschuß eröffnet Kampf gegen modernes Möbel.

Was die Polizei tut.

Von den 3558 Polizisten der Stadt werden, einem Bericht des Polizeichefs zufolge, nur 1170 für Patrouillendienst verwandt.

Dem „In-a-Door-Bed", jener modernen Einrichtung des modernen „Honeymoon-Flat", das am Abend aus einem Wandschrank herausgezogen und am Morgen wieder verschlossen wird und den Tag über gewöhnlich als eleganz glanzt, droht eine schwere Gefahr vom städträtlichen Bauausschuß. Ald. Joseph O. Kostner, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte ihm heute den Krieg. Der Ausschuß sieht sich gewöhnlich mit Gesuchen überschwemmt, Hausbesitzern, meist kleinen Leuten, die ein Häuschen besitzen und für ihre wachsenden Familien Schlafgelegenheiten schaffen müssen, die Erlaubnis zu geben, die Bestimmungen der Bauordnung zu übertreten, die für Schlafzimmer strikt Vorschriften hinsichtlich der Lüftung und natürlichen Beleuchtung enthalten. Für jedes Bett muß eine bestimmte Anzahl Kubikfuß Luftraum und eine bestimmte Anzahl Quadratfuß Fensterraum vorhanden sein. Andernfalls schreitet die Sanitätsabteilung ein.

Als in der heutigen Sitzung des Ausschusses wiederum ein Gesuch um Milderung der diesbezüglichen Bestimmungen vorlag, brachte Ald. Kostner die in der Wand verschwindenden Betten, die in den letzten Jahren so stark in Aufnahme gekommen sind, zur Sprache. Er erklärte, was dem kleinen Mann recht sei, sollte auch dem Besitzer des Riesenapartmentgebäudes mit Dutzenden von „Honeymoon-Flats" mit „In-a-Door-Beds" billig sein. Wenn man für jedes altväterische Bett eine bestimmte Menge von Luft- und Lichtraum verlange, weil Gesundheitsrücksichten dies erforderten, sollte man die gleich. Forderung auch bezüglich dieser Wandbetten stellen, die sicherlich in ihrer jetzigen Form der Gesundheit nicht zuträglich seien, da sie nicht genügend gelüftet würden. Der Ausschuß beschloß daher, ein Gutachten vom Bauamt und der Sanitätsabteilung einzuholen, ob derartige Wandbetten der Gesundheit zuträglich seien, und ob die Baupolizei nicht dagegen einschreiten sollte.

Was die Polizei tut.

Von den 3558 Polizisten der städtischen Polizei sind nur 1470 für Patrouillendienst verfügbar, 1608 sind für andere Dienstleistungen, vielfach für Privatleute, abkommandiert. Ein Teil dieser Dienstleistungen wird der Stadt vergütet, die aber immerhin noch eine ganz nette Summe draufzulegen muß, um ihre Gehälter bezahlen zu können. Das geht aus einem Bericht hervor, den Polizeichef J. J. Garrity und Hilfsstadtkämmerer George Lohman für den städträtlichen Polizeiausschuß zusammengestellt haben. Nach diesem Bericht werden die 3558 Polizisten der Stadt für folgende Zwecke verwandt, bezw. beschäftigt:

Für Patrouillendienst	1470
Zu besonderen Dienstleistungen abkommandiert	1608
Zur Instruktionsschule abkommandiert	94
Abwesend vom Dienst wegen Krankheit u.s.w.	318
Im Militärdienst	68

Nach dem Bericht des Hilfsstadtkämmerers waren im vergangenen Jahr 130 Sergeanten und 2781 Polizisten zu besonderen Dienstleistungen abkommandiert, für welche Privatleute Entschädigung zahlten. Ein Teil wurde Vereinigungen geliefert, die dafür $1824 an die Stadtkasse abführten. Für die anderen wurden $3909 an die Stadtkasse abgeführt. Das ergibt zusammen eine Einnahme von $8733. Das Gehalt der Polizisten für die in Frage kommenden Dienststunden betrug $12,070, so daß die Stadt dabei $3337 einbüßte.

Das Zonengesetz.

Eine öffentliche Verhandlung über Pläne, wie das neue Zonengesetz in Chicago durchgeführt werden soll, ist vom städträtlichen Bauausschuß auf

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

genheit und die Artikel des Covenants, die den Interessen der Vereinigten Staaten zuwider sind, nicht erwähnt.

Sen. Morris, Nebraska: „Es war eine **schöne Sammlung von Gemeinplätzen.** Besonders fiel mir auf, in welcher Weise der Präsident den **Shantung-Raub und die Gründe für Artikel X erklärte.**"

Senator Poindexter, Washington: „Die Erklärung des Präsidenten, daß wir in den Krieg gegangen sind, „nicht, weil unsere materiellen Interessen unmittelbar bedroht waren", und „daß Amerika in den Krieg nicht aus privatem oder besonderem Interesse eingetreten sei", steht in direktem Widerspruch mit den von ihm vor dem Kongreß und dem Volk abgegebenen Erklärungen, als er um die bewaffnete Neutralität und die Kriegserklärung nachsuchte. **Die Regierung hat kein Recht, unser Volk in einen Krieg zu stürzen, nur um „einer Vision zu folgen".** Wenn unsere Leute und Soldaten auf Befehl des Präsidenten zu tausenden in einer Sache geopfert wurden, die „kein privates oder besonderes Interesse fördern sollte", so sind sie die Opfer des abscheulichsten Mißbrauches der Regierungsgewalt geworden, der je verübt worden ist. Aber die Wahrheit ist, daß die wesentlichsten Interessen, nicht nur die Rechte und Leben unserer Bürger auf der hohen See gefährdet waren, sondern die Unabhängigkeit und die Existenz der ganzen Nation und für diese haben unsere heldenhaften Soldaten gekämpft und den Tod erlitten."

Auf demokratischer Seite äußerte sich Senator Hitchcock, Nebraska: „Die Rede des Präsidenten war eine schön zusammenfassende Darlegung der Sache vor dem Senat und dem amerikanischen Volk. Es war eine leidenschaftlose Angabe der Gründe, welche die Vertreter von Tausenden von Millionen Leuten veranlaßt haben, sich über eine **Reorganisierung der ganzen Welt** zu verständigen.

Senator Williams, Mississippi: „Ich denke, daß inbezug auf Weihe der Vision, auf Menschlichkeit, auf staatsmännische Weltweisheit und ausgewählte Sprechweise die Rede des Präsidenten das Größte ist, das er je gesagt hat, und damit meine ich, **das Größte, das je ein Präsident der Ver. Staaten seit dem Tode Lincolns gesagt hat.**

Botschafter dankt ab.

Tokijo, 3. Juli. (Verspätet eingetroffen.) Die japanische Regierung machte amtlich bekannt, daß der japanische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Viscount Nikuniro Ishii, abdanken und sich ganz ins Privatleben zurückziehen würde. Er ist auch bereits in Japan eingetroffen, und als einziger Grund zu seinem Rücktritt wird seine geschwächte Gesundheit angegeben. Wer sein Nachfolger werden soll, wurde noch nicht bestimmt.

nächsten Mittwoch einberufen worden. Zu der Konferenz sind bürgerliche und geschäftliche Vereinigungen wie die Grundeigentumsbörsen, die Association of Commerce, die Chicago Plan Commission u. s. w. eingeladen worden. Der Bauausschuß ersuchte den Korporationsanwalt um ein Gutachten darüber, wie mit der Durchführung des Gesetzes vorgegangen werden soll. Das Gesetz sieht die Schaffung bestimmter Zonen in der Stadt vor, in denen industrielle und geschäftliche Anlagen verpönt sein sollen.

Ebenfalls in der Sitzung des Bauausschusses kam der Antrag Ald. Adamowskis zur Sprache, daß Kabarets den Bestimmungen der vierten Klasse der Bauordnung entsprechen sollen. Diese Klasse umfaßt Theater und Tanzhallen. Der Antrag wurde dem Bauamt überwiesen, das ein Gutachten abgeben soll.

Bedeutende Verspätung.

Statt um 9 Uhr, wie angekündigt worden war, fand das 106. Ingenieurregiment und verschiedene andere Truppenteile erst heute nachmittag in Chicago angelangt, sodaß die Angehörigen also stundenlang auf dem Bahnhof vergeblich auf sie warteten. Nach ihrer Ankunft marschierten die Soldaten nach dem Gebäude des Khaki and Blue Club im Grant Park, wo ihnen ein Imbiß verabreicht wurde. Dann ging es nach dem Bahnhof zurück, um die Weiterfahrt nach dem Camp Grant anzutreten.

Erhöhen Wegezoll.

An Washtenaw und Homan Ave. wurde heute früh gegen 2 Uhr John Cassidy, Nr. 4313 Turner Ave., von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und im Handumdrehen um seine aus $2.45 bestehende Barschaft erleichtert. Die Täter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Streik beendet.

Der Ausstand der Mülleinsammler ist beendet. Die Angestellten der städtischen Abfallverbrennungsanlage sind heute zur Arbeit zurückgekehrt und morgen wird damit begonnen werden, die Müllkästen zu leeren.

Beim Baden ertrunken.

In einem Schwimmbecken in seiner Nachbarschaft ist heute der zwölf Jahre alte John Vandersteeg, Nr. 11 Ost 103. Place, beim Baden ertrunken.

Beim Präsident von Irland.

New York, 11. Juli. Der „Präsident der Republik von Irland", De Valera, der auf einer Agitationsreise durch die Ver. Staaten ist, (er spricht Sonntagnachmittag in Chicago), erhielt hier einen tumultuarisch-begeisterten Empfang. Mindestens 15,000 Iländer hörten gestern abend im „Madison Square Garden" seine heftigen Angriffe auf England jubelnd an, und noch 25,000 andere drängten sich in benachbarten Straßen, ohne Zulassung finden zu können.

Frank P. Walsh, einer der zurückgekehrten irisch-amerikanischen Delegaten, und Ex-Gouverneur Dunne von Illinois, ein anderer Delegat, sprachen ebenfalls unter riesigem Beifall.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Apfelbaum, Moritz, 73 J., 4715 Prairie Ave.
Benmann, Augusta (geb. Gette), 63 J., 2027 N. Spaulding Ave.
Diedrich, William, 40 J., 4715 N. Fowler Ave.
Enger, Edw. (geb. Kirch), 67 J.
Gebert, Minnie, 2037 Richard Str.
Große, Henry, 64 J., 9751 Ave. N., Süd Chicago.
Hauch-Schoenfeldt, Emilie, Ruth Temple.
Heisel, Emilie (geb. Stel), 6406 Eberhart Ave.
Kaufmann, Peter, 24 J., 2312 Foster Ave.
Klejsow, Anna, 20 J., River Forest.
Kottwitz, Ernst, 78 J.
Kraske, Lena, 64 J., 5744 S. Hermitage Ave.
Slachwitz, Anton, 3126 N. Fawner Ave.
Stiarnik, Charles, 4232 Fullerton Ave.
Weitmann, Lee

Gouverneur Lowden spricht.

Atlantic City, 11. Juli. Gouverneur Lowden von Illinois sagte in seiner Rede, die er während der hier von der Großloge der Elks abgehaltenen Siegess- und Friedensversammlung hielt, unter anderem: „Die Konstitution der Ver. Staaten sollte immer bestehen bleiben, da sie einen außerordentlichen Wert hat, ganz abgesehen von den Persönlichkeiten, die sie verfaßten, und keiner Regierung dürfte das Recht eingeräumt werden, sie durch etwas anderes zu ersetzen." Der Gouverneur stellte dann einen Vergleich auf zwischen dem russischen Bolschewismus und dem deutschen Militarismus, und er verknüpfte die Lehren der „Industrial Worters of the World" und den Sozialismus im gewissen Sinne mit der Soviet-Philosophie von Lenine und Trotzky. Recht, Gerechtigkeit und Güte sind Worte, die der Sprache der Bolschewiki so fern liegen, wie der der Militaristen, und so konnten die Vertreter des deutschen Reiches mit Lenine und Trotzky ebenbürtig in Brest-Litowsk zusammentreffen. Es war das der alte Kampf, nur in etwas anderer Form, zwischen ehrgeizigen Männern, um die Welt zu beherrschen. Unser größter Feind, erklärte der Gouverneur, befindet sich aber nicht im Auslande, sondern innerhalb unserer eigenen Grenzen. Er führt verschiedene Namen und manchmal sind es die „Industrial Workers" oder die „Soviets", mitunter die „Eine große Union" und hinundwieder der „Sozialismus". Vor Jahren betrachteten wir die sozialistische Partei als sichtbar, aber nicht als eine verstörende, doch während der schnell aufeinanderfolgenden Weltereignisse hat sie in den letzten Jahren nicht mehr Verstecken gespielt. Wahr ist es wohl, daß sich viele ihrer Mitglieder als echte Patrioten und Amerikaner erwiesen haben, aber sie befanden sich in einer hoffnungslosen Minderheit. Die sozialistische Partei versuchte während des Krieges der Regierung in jeder nur möglichen Weise Schwierigkeiten zu bereiten. Alle Feinde, die in unserem Lande auftauchten, erfreuten sich der Unterstützung und der Sympathie der sozialdemokratischen Partei. Die Sozialisten behaupten, Friedensfreunde zu sein, aber sie marschieren hinter der roten Fahne der Revolution. Alle derartigen Elemente versuchen mit Gewalt und Gesetzübertretung die Regierungsform zu stützen, die Washington geschaffen und Lincoln gerettet hat. Wenn Amerika und seine Ideale fallen soll

Ihr erwartet von dieser Bank

Ehrlichkeit—Die Garantie, daß Euer Geld immer wohl behütet und, daß Ihr es erhalten könnt, wenn Ihr es wünscht.

Stabilität—Die weise Benutzung und Verwendung der Fonds, welche die Räder des Handels drehen.

Dienst—Das Recht, von ihren Beamten und Departments Euch Anweisung und Rat über irgend eine Finanzfrage zu holen.

Diese Bank erwartet von Euch

Vertrauen—In die Ehrlichkeit und Stärke eines Instituts, das die Fonds von über 90,000 sparenden Einlegern handhabt.

Anerkennung—Jenes Maß von Dankbarkeit, das sie verdient für die kluge Verwendung ihrer Fonds zu Eurem Besten.

Wunsch—Euch vollständigen Dienst in irgend einem oder allen von seinen 50 Departements und einer Besprechung mit ihren Beamten zuteil zu machen.

Zinsen werden auf Beträge, die bis zum 12. Juli hinterlegt sind, vom 1. Juli bezahlt.

Continental and Commercial Reise-Checks werden zu beliebigen Beträgen ausgestellt und werden in allen Teilen der Welt ausgezahlt.

Kapital — Ueberschuß und Profite . . $46,000,000.00
Vereinigte Bestände über $440,000,000.00

CONTINENTAL AND COMMERCIAL BANKS
CHICAGO

CONTINENTAL AND COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO
CONTINENTAL AND COMMERCIAL TRUST AND SAVINGS BANK
208 SOUTH LA SALLE STREET

Die Hibernian Bank wurde mit der Continental & Commercial Trust & Savings Bank verschmolzen, ohne Aenderung in der Verwaltung, Beamten oder Stab. 17

Elf Cents Fahrpreis.

Samuel Insull verlangt sie für die Oak Park Hochbahn.

Die Nutzeinrichtungskommission.

Für Fahrten von und nach Punkten westlich von der Stadtgrenze. — Bewilligungen für Straßenreinigung und Müllabfuhr werden nicht gekürzt.

Gemäß einer Anordnung Bundesrichter Carpenters unterbreitete gestern Samuel Insull, Massenverwalter der Oak Park Hochbahn, der staatlichen Nutzeinrichtungskommission ein Gesuch um Erhöhung des Fahrpreises auf elf Cents für Fahrten von und nach Punkten westlich von der Stadtgrenze. Wird das Gesuch genehmigt, so müssen die Bewohner von Oak Park und Forest Park 11 Cents für die Fahrt bezahlen. Die Leitung der Hochbahn beabsichtigt aber, Fahrkarten für zehn Fahrten für einen Dollar zu verkaufen.

Massenverwalter Insull erklärt in seinem Gesuch an die Nutzeinrichtungskommission, daß die Bahn für die Frist vom 1. Dezember 1913 bis zum 31. Mai 191[illegible] einen Fehlbetrag von $87,982 aufzuweisen hat. Nicht eingerechnet ist darin ein Fehlbetrag von $126,024, den die Bahn an Zinsen auf Bonds und Noten schuldet. Der Fehlbetrag von $87,982 setzt sich aus zwei Posten zusammen: einem Fehlbetrag von $37,196 an Betriebskosten und $50,786, welche die Bahn an Zinsen für Schuldscheine, die der Massenverwalter ausgegeben hat, schuldet.

Weiterhin verweist Massenverwalter Insull darauf, daß die Kriegsarbeitsbehörde Lohnerhöhungen für die Angestellten angeordnet hat, welche die Ausgaben für Löhne für die Frist vom 1. August 1918 bis zum 31. Mai 1919 um $166,855 gegenüber früher erhöht haben. Bis zum 31. Juli werden sich die Mehrausgaben für diesen Zweck auf $200,226 stellen. Die Erhöhung des Fahrpreises auf 6 Cents, die am 22. November letzten Jahres angeordnet worden ist, hat nach der Angabe des Massenverwalters nicht viel genützt, um den Fehlbetrag zu verringern.

Nach den Angaben des Massenverwalters fährt ein Drittel der Passagiere der Bahn von und nach Punkten westlich von der Stadtgrenze.

Wardbewilligungen bleiben ungeändert.

Trotzdem die Finanzlage der Stadt nicht besonders günstig ist, und trotzdem es notwendig ist, für Gehaltszulagen größere Summen auszugeben, als ursprünglich beabsichtigt wurde, wird die für Straßenreinigung und Müllabfuhr ausgeworfene Summe eine Verminderung erfahren. Einen dahingehenden Beschluß faßte gestern auf den Antrag Ald. T. O. Wallaces der stadträtliche Finanzausschuß, der sich bemüht, die nötigen Mittel zu finden, um die Forderungen auf Zulagen befriedigen zu können. Die Bewilligungen für die einzelnen Wards werden dieselben bleiben.

Registrierung für Verbrecher.

Registrierung bekannter Verbrecher empfahl in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Polizeiausschusses Polizeikapitän Max Rootbaar von der Wache in Hyde Park. Kapitän Rootbaar befürwortete, dabei so streng vorzugehen, daß ein bekannter Verbrecher, der registriert ist, die Stadt nicht für einen eintägigen Ausflug verlassen könne, ohne die Polizei zu benachrichtigen.

Frazers Gehalt.

Der bisherige zweite Hilfspolizeichef Charles E. Frazier, dessen Amt der Stadtrat dadurch abzuschaffen suchte, daß er eine Bewilligung für Zahlung seines Gehalts nicht machte, wird sein Gehalt bis zum Ende des Jahres beziehen. Zufolge einem Gutachten, das die Korporationsanwaltschaft ausarbeitete, muß der Stadtrat den Posten durch eine besondere Ordinanz abschaffen, doch kann nach den Staatsgesetzen die Maßregel nicht vor Ablauf des Fiskaljahrs, d. h. dem 31. Dezember, in Kraft treten.

Vom Grundeigentumemarkt.

Geschäfts- und Theatergebäude Alhambra verkauft.

Das fünfzehn Läden, ein Hotel von 150 Zimmern und ein großes Theater enthaltende als Alhambra bekannte Gebäude an der Ecke der Süd State, 20. Straße und Archer Avenue, Grund 293 Frontfuß an der State Straße, 177 an der Archer Avenue und 151 an der 20. Straße, ist zu $125,000 von der „Northwestern Mutual Life Insurance Co." an Israel R. Warshawsky, einen Kraftwagenindustriellen, verkauft worden.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: An der Ecke der Woodlawn und Lake Park Ave. und dem 44. Place, Grund 233 Frontfuß an der Woodlawn Ave., 36 Wohnungen, mit $46,000 belastet, zu $115,000 von Richard E. Schmidt an Arthur L. Hardin. An der Marquette Road, zwischen Kenwood und Dorchester Ave., 187 bei 125 Fuß, schuldenfrei, zu $90,000 von Joseph Cormack an O. C. Hagen. An der Nordostecke der 51. Straße und Forestville Avenue, 21 Wohnungen, Grund 115 bei 125 Fuß, mit $48,750 belastet, zu $70,000 von Albert F. Marthe an Ben E. Dyer, Clarksdale, Miss. An der Südostecke des Michigan Boul. und der 48. Str., 21 Wohnungen, Grund 75 bei 160 Fuß, mit $40,000 belastet, zu $67,500 von M. E. McCarthy an Samuel F. Cicero. Auf der Ostseite des Elaine Place, 127 Fuß nördlich von der Roscoe Str., neun Wohnungen, Grund 75 bei 200 Fuß, mit $24,000 belastet, zu $43,000 von Milton S. Plotke an Theresa Jamieson; diese gab die Liegenschaft an der Paulina Str., 300 Fuß nördlich von der 60., Grund 25 bei 124 Fuß, zu $5000 in Kauf. 3821 Pine Grove Ave., drei Wohnungen, nebst Grund, zu $17,000 von John J. Ryan an George J. Watson.

Zu $25,000 hat E. M. Hebard an Anna S. McGuire das Wohnhaus an der Südwestecke der Euclid Ave. und Pleasant Str., Oak Park, Grund 100 bei 174½ Fuß, verkauft; zu $24,000 W. M. Ficke an Harriet L. Doughaday das an der Bryant Ave., 224 Fuß nördlich von Humboldt, Winnetka, Grund 150 bei 161 Fuß, und zu $19,000 C. J. Stillen an Alice H. Flanders das an der Ashland Ave., 143 Fuß westlich von der Sheridan Road, Wilmette, Grund 87 bei 681½ Fuß.

* Superiorrichter. Foell hat die Klage der Gattin und Söhne von Henry Channon, Präsidenten der H. Channon Co., 150 N. Market Str., auf Abrechnung über die Geschäftsverwaltung abgewiesen, da der Verklagte, ein 86jähriger Greis, sich bereit erklärt hat, ihren Geschäftsanteil von 45 Prozent zu $450,000 abzulösen.

An der Nordwest-Ecke von Adams und Clark Str. ist The Merchants Loan & Trust Company Bank gelegen, bereit Euch in jeder Art von Bankgeschäft zu bedienen.

Obgleich dies eine von Chicagos größten Banken ist, so ist sie doch nicht zu groß, um für die Interessen ihrer kleinsten Einleger zu sorgen.

Euer Sparkonto ist hier gern gesehen und wertgeschätzt.

Alle bei dieser Bank am oder vor Montag, dem 14. Juli, gemachten Einlagen tragen 3% Zinsen vom 1. Juli an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Gegründet 1857

Kapital u. Ueberschuß $12,000,000

112 West Adams Str.

111.3.7.9.11

Eure Ersparnisse bringen Zinsen

4 mal das Jahr

in der ältesten Bank auf der Nordwestseite

Krause State Savings Bank
1341 Milwaukee Ave.

— am —

1. Juli, 1. Okt., 1. Jan., 1. April

Laßt Euer Geld zum vollen Werte arbeiten.

Neue Einlagen, die bis 12. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

111.5.9.11

Wichtig!

Es ist jetzt möglich, nach beinahe ganz Europa

Geldsendungen

zu machen.

Durch allerbeste Verbindungen bin ich in der Lage, solche Sendungen zu billigstem Kurs und auf schnellstem und sicherstem Weg nach drüben zu befördern.

H. WEDESWEILER
21 N. La Salle Str.
Telephon Main 1423. Zimmer 302.
Offen täglich 9—6, Sonntags 10—12.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Wir kaufen und verkaufen

LIBERTY BONDS

J. V. Zinner & Co.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
28ap.*2

STRENGTH SUCCESS — The Sign of Service

Eine Ansicht über das Sparen

„Wenn Leute, durch Sparen, nicht für jene sorgen, die von ihnen abhängen, haben sie ihre Augen nicht für eine angemessene Auffassung des Lebens geöffnet."
—Woodrow Wilson.

Wir laden Euch ein, ein Sparkonto in dieser Bank zu eröffnen, wo Eure Ersparnisse jährlich Zinsen zu der Rate von 3% bringen werden, zahlbar halbjährlich.

Ihr könnt ein Sparkonto mit einem Dollar anfangen. Warum nicht heute es tun?

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson — Chicago

Schiffskarten

über alle Linien nach allen Teilen Europas.

Paß- u. Steuerangelegenheiten

Die beste Zeit, Plätze zu belegen für August, September, Okt., November u. Dezember.

Geldsendungen

nach allen Staaten der Welt für Bankeinlagen oder individuelle Auszahlungen — kleine u. große Beträge — niedrigste Preise — schnell, ehe der Kurs steigt.

Liberty Bonds

aller Ausgaben, andere Wertpapiere, alle ausländischen Gelder kauft und verkauft

Jos. Aschkar
755 North Ave.,
(Ecke Halsted)
Gegenüber der Jondorf-Halle.
dotf

Nahrungsmittel-Pakete nach Deutschland

werden zu billigsten Raten an Adressat drüben abgeliefert oder von uns auf Bestellung aufgemacht.

Transatlantic Packet Co.
154 West Randolph Str.
Telephon Franklin 4034.
8jlf*

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S JULY CLEARING SALE

Beide Läden sind am Samstag von 8:30 Morgens bis 6 Uhr Abends offen.

Outing Suits

Outing Anzüge für Männer, aus Cool Cloth gemacht, Rock und Hosen, Pinch Back oder einfacher Rock, nette Muster, Größen 35 bis 42 (eine beschränkte Quantität; $10.50 Werte, speziell zu nur **$5.95**

Sommeranzüge für Männer, aus Kammgarngarnen, Cassimeres und Tweeds gemacht — in hellen Farben, für den Sommergebrauch, 2 oder 3 Stücke Anzüge — wert bis zu $22.50 — zum Verkauf für Samstag zu nur **$10.50**

264 Anzüge für Männer oder junge Männer — von einem der besten Fabrikanten von Männerkleidern zu weniger als 30 Prozent der Preise am Anfang der der Saison gekauft — alle Modelle und Farben — Größen 34 bis 42, in zwei große Partien eingeteilt — speziell zu $32.50 und zu **$25.00**

Einzelne Hosen für Männer — Khaki, weißer Duck, Palm Beach und dunkle gestreifte baumwoll. Kammgarne, Größen 30—42, zu... **$1.95**

Fancy Kammgarn (wollene) Outing-Hosen für Männer — einfache Farben und Streifen — in allen Größen vorhanden — ebenso gestreifte Kammgarne — wert bis $6.00; zum Verkauf zu **$3.95**

Ueberhosen - Anzüge für Männer — aus Khaki — in allen Größen vorhanden — reguläre $3.50 Werte, zu nur **$1.95**

Drogen etc.

60c Listerine — zu nur **37c**

Milk Magnesia, volles Pint, 50c Größe, für nur **29c**

50c **Caldwell's** Syrup of Pepsin, **28c**

Citrate of Magnesia — frisch gemacht — zu nur **16c**

Mona Rice Gesichtspuder, 30c wert — zu nur **15c**

Grave's Zahnpulver, 30c wert, **15c**

Sanitol Cold Cream, 30c wert, **15c**

Kaffee

Wiebold's Royal Br. frisch geröstet. Kaffee, (2 Pfd. an jed. Kund.); kein besserer zu irgend einem Preis, Pfd. **39c**

Overalls

Knaben-Ueberhosen — Größen 2 bis 10 Jahre, einfach blau oder Khaki — auch gestreift, weiter Zuschnitt und gut gemacht, Samstag, **69c**

Albums

Record-Albums f. Ihre Victrola, 10- oder 12-zöllige Größe, 3 Stück an jeden Kunden — Stück zu **83c**

Phänomenale Werte

in unserem Juli-Räumungs-Verkauf von zum Tragen vollständig fertigen Kleidungsstücken. Zusätzliche Partien von zeitgemäßen Einkäufen machen den Samstag für alle Damen doppelt interessant, welche an Sommer-Kleidungsstücken Ersparnisse zu machen wünschen.

Aufwärts bis zu $19.50 Mäntel, Capes, Suits und Kleidern — speziell zu nur **$5.00**

Aufwärts bis zu $29.50 Capes, Dolmans, Suits und Kleidern — speziell zu nur **$15.00**

Aufwärts bis zu $50.00 Suits, Capes, Kleidern und Dolmans — speziell zu nur **$25.00**

Ein Verkauf von mehreren hundert Muster Skirts — bestehend aus seidenen Taffetas, seidenen Pongees, seidenen Poplins und Serges, einfachen, figurierten, gestreiften und fancy Plaids — wirkliche Werte aufwärts bis zu $17.50 — zu nur **$7.95**

Weiße Gabardine und fancy gestreifte und karrierte seidene Taffeta Skirts — wundervolle Werte — die Auswahl zu nur **$2.95**

Verkauf von Gingham-Kleidern — die allerneuesten Fassons und Muster der Saison — in drei Gruppen von außergewöhnlichem Wert — zwei davon sind abgebildet—

$1.95 $3.95 $5.95

Eine wesentliche Herabsetzung

an jedem Paar Schuhe in unserem ganzen Departement während des Juli-Räumungs-Verkaufs bedeutet eine Ersparnis von $1.00 bis $2.50 an jedem Paar.

Pumps und Oxfords für Damen und heranwachsende Mädchen, in havanabraunem oder schwarzem Kid, ganz Patentleder — Goodyear genäht, biegsame Sohlen, mit hohen Louis oder niedrigen Promenaden-Absätzen, Werte bis $7.00; das Paar zu nur **$3.95**

Pumps für Damen, mattes oder Patentleder, biegsame Sohlen mit militär. Absätzen, wert bis $5. **$2.95**

Weiße Sea Island Pumps und Oxfords für Damen und wachsende Mädchen, handgewendete Sohlen, überzogene militärische Absätze, $3.50 Werte — speziell das Paar zu **$2.45**

Patent und matte Ankle Strap Pumps für Misses u. Kinder, solide Ledersohlen und Absätze; alle Größ. bis 2; bessere Sorte, 3.50 wert, **$2.65**

Patent Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, starke Sohlen und Absätze, $2.50 wert, das Paar zu **$1.75**

Barfuß Sandalen für Kinder, mit Leder-Sohlen, speziell zu nur..... **95c**

Männer-Oxfords, in lohfarbigem od. schwarzem Calf, mit Goodyear genähten Ledersohlen und Absätzen, engl. oder mittlere Zehen-Leisten, Schnür- od. Blucher, $6 wt., **$4.45**

Schwarze Kid Hans-Slippers für Männer, Everett Fasson, gute Ledersohlen und Absätze, $2.50 wert, zu.. **$1.95**

Matratzen

Rein weiße baumw. Filzmatratzen, Rollrand, mit f'ch Art Ticking bezogen, $15.00 Werte — Samstag zu.... **$9.85**

Ukulele

Hawaiian Ukulele, mit selbst lernendem Buch, kann von Jedem gespielt werden, speziell für Samstag, $8.50 wert, zu nur **$6.00**

Gaslichter

Künstlerisch - bei - Hand bemalte Gaslichter, viele Muster zur Auswahl, alle sind komplett, Mantle, Brenner, innerer Zylinder und Aere Ausw. von handbemaltem Schirm — $1.50 wert, für Samstag speziell zu nur **98c**

Schultaschen

14-zöll. braune Fibre-Schultaschen, zum Tragen von Lunch oder Beddamalige, haben Stahl Schwingariff, Stahlecken und Enden, Springschloß und Seiten Catches, speziell für nur **89c**

Wagen

Großer Holz Coaster Wagen für Knaben und Mädchen, hat Stahl-Achsen, Holzräder mit Stahlreifen und Farmwagen-Bolster, $4.50 wert, am Samstag vollständig zu... **$3.29**

Korsetts

$2.50 Kabo Korsetts, mittlere und niedrige Büste, Stickereibesatz, 4 Strumpfhalter, alle Größen, zu.. **$1.49**

Gras Rugs

4½ bei 7½ Fast Bound Gras Rugs, Farben lohfarbig, blau u. grün, $5 Wert, zu... **$2.69**

Rasiermesserklingen

Gem Damaskus Sicherheits-Rasiermesserklingen — Paket von 7 Stück zu... **29c**

Tischtücher

Tischtücher, hohlgesäumt, ausgezackt oder einfach, gute Auswahl von gebleichten Mustern, feiner Satin-Finish, keine Post- oder C. O. D.-Bestellungen; 3 an jeden Kunden; Stück zu nur ... **$1.49**

SPECIALS from 8:30 to 10:30 A.M.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Farbe

Fertig gemischte Farben, unsere Household Marke, in 27 Farben; keine weiße, Gallone **$1.29**

Teetassen

Einfach weiße Teetassen, ovide Form, das Dutzend zu nur **99c**
(Keine Post- od. Tel.-Bestellungen.)

Tennis Oxfords

Schwarze Tennis-Oxfords für Knaben u. Jünglinge, gute Gummi-Bottoms, alle Größen bis 5½, 79c Werte, zu **59c**

Malted Milk

Horlick's Malted Milch, Hospitalgröße; reg. $3.75 Größe, zu. **$2.75**

Hosen

Palm Beach Männer Hosen, einfache Farben oder gestreift, Größen 30—40 Taillemaß — sehr beliebt für Outinggebr. **89c**

Knaben-Anzüge

Knaben Waschanzüge —Tommy Tucker Fasson, aus fort. gestreiften Galatea Cloth — Größen 2½—7 Jahre —Samstag zu **29c**

Unterzeug

Straight Leibchen f. Damen, wedrig. Hals, ärmellos, Swiss Rib—25c wert, zu nur **14c**

Palm Olive Seife

4 Stücke für nur **25c**

Kleider-Zubehör

Marabou Capes, einfach oder mit Ostrich garniert, große Sorte, in braun und Naturfarbe; die Preise variieren von $13.98 aufwärts bis..... **$8.98**

750 Yards fancy und elasthaiges rein-leinenes Band, bis zu 8 Zoll breit, wert 75c, die Yard zu..... **48c**

Feine hohlgesäumte Damen-Taschentücher, eine Ecke Madiera bestickt, wert 35c, Stück zu **25c**

Bestickte Kragen und Sets für Damen, wert 50c; speziell am Samstag zu **19c**

Seide Moire Handtaschen für Damen, mit Seide gefüttert, mit Spiegel und Börse versehen — wert $3.98 — speziell zu **$2.98**

Unser reine Nahrungsmittel-Markt

Butter, feinste Meadow Hill Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht — das Pfund **54c**

Eier, fein und groß, strikt „candled", das Dutzend zu **44c**

Swifts Premium Butterine— rein und gesund — das Pfund **40c**

Feinster gelber Ame-rican nahe Pfd. **38c**

Kaket, ökonomischer Frühstück-Kakao, die Pfundbüchse zu **38c**

Feinster Englisch Breakfast Tee, Pfund **49c**

Frisch geröstete Vir-ginia Peanuts, Pfd..... **18c**

Reiner weißer destillierter Essig, stark eingeschlossen, Gallone zu **25c**

Chow Chow Sauce— direkt importiert, Flasche **12½c**

Home made Pound Cake — gelb, Marble, weiß oder nußgefüllt, Pfd. **29c**

Unser speziell gemachter Kaf-feeklatsch, mandelgefüllter, Lemon Rings oder Strengel — von 9 morgens bis 12 mittags, Stück zu **12c**

Reine, weiße Mai-kartoffeln, Roggenmehl oder Pumpernickel, 2 Laibe für..... **17c**

Frisch gemachte Crisps, Graham Daintites oder Lily Sodas, Kanne zu..... **59c**

Hinterviertel Spring Lamm, das Pfund zu **24½c**

Gerolltes Rippen-Roast, Pfund..... **25½c**

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund zu **29½c**

Reine zarter Pot Roast, Pfund..... **15½c**

Hewels Bratwurst — Pfund **18½c**

Reine Nr. 1 Sugar-cured Pic-nic - Schinken, das Pfund zu **27½c**

Hewels frische oder geräucherte Leberwurst, das Pfund zu **23c**

Sweet Valley weißer Grape Juice, volle Quart-flasche zu **59c**

1000 Bündel Rotwurzeln, rote Rüben, niedrigst und schönsten, feine hiesige, extra fancy Ware, Bündel..... **3½c**

Orangen, honigsüße, kalifor-nische Sunkists — das Dutzend **35c**

Zitronen, papierdünne Schale, extra faltige kalifornische, Dutzend **35c**

Neue Kartoffeln, hochfeine Nr. 1 Cobblers, am Counter, Pfund **3½c**

Feigen, das beste Dessert der Saison — das Pfund zu **25c**

Juli Räumungsverkauf von Strumpfwaren

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Liste Garter Tops, in schwarz, weiß und farbig; unser regulärer $1.00 Wert, zu **75c**

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe— hoch gespleißt, doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, regulärer 39c Werte zu..... **29c**

Mercerisierte nahtlose Wade — Strümpfe für Kinder, in schwarz und weiß, fein gerippt, doppelte Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½ — reguläre 50c Werte, zu **39c**

Schwere Milanaise Seidenhandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in weiß und schwarz und weiß mit schwarzer Stickseite — Ueberschlagstil, regulär 50c bis $1.00; soweit sie reichen, zu..... **50c**

Tabak-Department

Conuenio 10c Broad Leaf und Havana Zigarren, $5 Wert sehr speziell, Kiste von 50 zu.. $3.00

Original Zigarren, lange Ein-lage, $3.50 Wert, Kiste von 50 zu nur $1.75

La Alora Opera Size; speziell, Kiste von 50 zu..... $2.15

Heidenberg Zigarren, die ori-ginale Alter Dutzer Größe, ein wirklicher Wert, Kiste v. 50 $2.25

Le Bonis Zigarren, Spezielle 10 Größe, $5 Kiste v. 50, $3.50

Old Deacon 6c Zigarren, Havana Blend, $1.50 Büchse von 25, speziell zu..... $1.00

Frei mit einem Carton von 200 Camel oder Lucky Strike Zigaretten: ein 75c American Ranger Zigarettenhalter, zu $1.65

English Curve Cut Rauchta-bak, regulärer $1.50 Wert, die Kanne zu $1.05

Giant Rauchtabak, 12-Unzen Foil Paket, 75c Wert, zu.. 48c

Alle 10c Pakete Tabak Sams-tag 7 für 58c

Alle 15c Büchsen Tabak Sams-tag zu 9 für..... 78c

Special „111" Zigarettenpa-pier, reguläre 2c Bücher, speziell 6 für 10c

Red Cross Kautabak, 80c Wert, Pfund zu 50c

Wiebolds Special Clippings, 85c Wert — speziell — das Pfund zu 50c

Wiebolds Havana Clippings, reguläre $1.00 Wert — speziell zu 65c

Silbersachen, u. s. w.

Fancy assortierte Halsspitzen, Werte bis zu $1.50, zu..... **69c**

Silberwaren mit Perlgriffen: Suppen-, Sauce- und Creamlöffel, Kaltfleisch- und Salatgabeln, Beerenlöffel und Messer, außergewöhnliche Werte, zu..... **$1.00**

Oneida Community Par Plate Messer und Gabeln, Brautkranz-Muster, das Set von einem Dutzend zu..... **$3.95**

Speziell—

Bitte zu beachten — Unser Laden ist des Samstags Abends nicht offen.

Waschbare Anzüge

Eine wundervolle Auswahl, mehr als 150 Dutzend, alle ½, ⅔ bis ½ unter'm Preis. Jede gewünschte Fasson und Farbe einschließlich: Größen 2½ bis 8 Jahre; in drei große Partien gestellt, zu

$1.98 $1.59 98c

Knaben-Rompers, alles gute Stoffe und gute Arbeit, eine unbeschränkte Auswahl von Farben und Kombinationen, Größen 2 bis 8 Jahre; Samstag zu **98c**

Knabenhemden, Sport- oder Fragenlose Fa-son, eine schöne Auswahl von Farben, Halsgröße 12 bis 14, $1.00 Werte..... **69c**

Knabenhüte, Middy, Sah Rahs, Stroh Tams und andere Fassons, am Samstag verkauft zu **50c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Außergewöhnliche Badeanzüge— Außergewöhnliche Bargains

Wollene Jersey Badeanzüge für Damen, hübsche Fassons, in einer Auswahl von Farben, alle Größen, unser gewöhnliche Werte, $6.98 u. **$3.98**

Reinwoll. Männer-Badeanzüge, spitz ausgeschnitt, Hals, assrt. Farben, wirkliche Gelegenheit für einen feinen Badeanzug zu..... **$3.95**

Gerippte Jersey Badeanzüge für Kinder, hübsche Farben, Auswahl zu $2.98, $2.48 und..... **$1.49**

Titan Tires äußerst herabgesetzt

Und ein Tube frei mit jedem Reifen, jedes Casing garantiert für 4000 Meilen.

30 bei 3, verzeichnet zu $18.05, unser Preis, mit Tube..... **$12.58**

30 bei 3½, verzeichnet zu $22.95, unser Preis mit Tube..... **$16.66**

32 bei 3½, verzeichnet zu $26.85, unser Preis mit Tube..... **$18.00**

33 bei 4, verzeichnet zu 38.40, unser Preis mit Tube..... **$21.75**

Stahl Werkzeugkiste, schwarz lackiert, Größe 22 bei 9 bei 6, speziell zu..... **$1.69**

Hend Signal-Autohorn, sehr laut, zu..... **$2..98**

Zementlose Auto-Patches, Schachtel von 10 zu..... **10c**

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 West North Ave.
Ecke Mohawk Str.

Wir haben heute den größten ausschließlichen Schuhladen in Chicago. Ihr habt hier die Auswahl von Tausenden von Paaren Schuhen, auf Tischen ausgestellt, beste Qualitäten, zu einer Ersparnis von $1 bis $3 an jedem Paar. Wir garantieren jedes Paar als völlig zufriedenstellend. Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Versäumt nicht unseren $1.00 Verkauf jeden Dienstag.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kosten $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose.....Präsident
John T. Emery.....Vizepräsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Rocking.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frisondl*

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA